

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1957/58

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1957/58

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	10
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	16
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	20
Medizinische Fakultät	22
Philosophische Fakultät	29
Naturwissenschaftliche Fakultät	35
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	40
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	44
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	45
Medizinische Fakultät	46
Philosophische Fakultät	51
Naturwissenschaftliche Fakultät	53
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	56
Außerhalb der Fakultäten	59
Büchereien und Archive	59
Prüfungsämter und -ausschüsse	61
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	64
Allgemeine Vorlesungen	65
Im Rahmen des Amerika-Institutes	65
Rechtswissenschaftliche Fakultät	66
Medizinische Fakultät	69
Philosophische Fakultät	79
Naturwissenschaftliche Fakultät	91
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	101
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	108
Leibesübungen	108
Mitteilungen für Studenten	110
Übersicht über die Zahl der Studenten im Sommersemester 1957	122
Namensverzeichnis	123
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

- In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preussischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preussischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
John J. McCloy, New York, N. Y.
Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.
Dr.=Ing. Dr.=Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth
em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden

EHRENBÜRGER

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
em. o. Prof. der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto Voß, Berchtesgaden
Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.
Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.
Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg
Dr. phil. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.
Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.
em. o. Prof. der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Dr. phil. nat. h. c. Ludwig Seitz,
Pfaffenhofen a. Roth
Dr.=Ing. Dr.=Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi,
Gstaad (Schweiz)
Professor Dr.=Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.
Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden
Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.
Oberstadtdirektor Dr.=Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig
Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. phil. Michael Erlenbach, Frankfurt a. M.
Friedrich Stampfer, Kronberg/Ts.
Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz
Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Zeittafel

Beginn des Wintersemesters 1957/58	15. Oktober 1957
Vorlesungsbeginn	4. November 1957
Vorlesungsschluß	28. Februar 1958
Ende des Wintersemesters 1957/58	15. März 1958
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1957/58	bis 31. August 1957
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	} 14. Oktober bis 9. November 1957
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen, Gasthöreranträgen Förderungsanträgen für Gebührenerlaß, Beihilfen, Freitische	
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Sommersemester 1957	22. Juli bis 3. August 1957 und 30. September bis 12. Oktober 1957
für Wintersemester 1957/58	17. Februar bis 1. März 1958 und 8. April bis 19. April 1958
Feierliche Immatrikulation	18. November 1957
Weihnachtsferien:	
letzter Vorlesungstag	20. Dezember 1957
Wiederbeginn der Vorlesungen	6. Januar 1958
Gesetzliche Feiertage:	
20. November Buß- und Betttag	
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	
26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	
1. Januar Neujahr	
Beginn des Sommersemesters 1958	15. April 1958
Vorlesungsbeginn	5. Mai 1958
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1958	13. Januar bis 28. Februar 1958
Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41	

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. med. **Rudolf Geißendörfer**

Sprechstunden: Für Dozenten Dienstag 12–13 Uhr, für Studenten Freitag 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. iur. **Helmut Coing**

Sprechstunde: Dienstag 11–12 Uhr, Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 236 und 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Dittrich, Geppert, Graser, Greven, Hain, Halbsguth, Herzog, R., Klar, Köster, Kramp, Krenzlin, Petri, Ried, Scherpner, Stauder.

Die Privatdozenten: Ackér, Cramer, H., Dornemann, Fischer, H., Frick, Genzel, Grüner, Haag, Hauser, Heller, Herzog, E., Janecke, Jauernig, Kasten, Leonhardi, Luff, Müser, Muth, Rahn, Richter R., Róka, Sandritter, Schläfer, Schröder, W. J., Schümann, Smolla, Spindel, Steindorff, Ungeheuer.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlsenatoren:

Prof. Dr. Schiedermaier

Prof. Dr. v. Reckow

Prof. Dr. Weber

Prof. Dr. Hartner

Prof. Dr. Blind

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Priv.-Doz. Dr. Leonhardi

Der Universitätsrat

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Adalbert Erler

Sprechstunde: Mo 10–11 Uhr, Zimmer 135, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Dietrich Starck

Sprechstunde: Di 9–10 Uhr, Anatomisches Institut, Ludwig-Rehn-Str. 14,
Tel. 6 21 13.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Helmut Viebrock

Sprechstunden: Di, Do 10–11 Uhr, Zimmer 172, Hausapparat 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. Karl Krejci-Graf

Sprechstunden: Di, Do 11–12 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. rer. pol. Anton Felix Napp-Zinn

Sprechstunden: Mo 17–18, Fr 10–11 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestraße 4, Tel. 55 86 55

Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,

Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 235, 237,

Sprechzeit: 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg Baack, Hausapparat 231,

nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: 9–12 Uhr täglich.

Universitäts-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 590

Immatrikulation, Gasthörer

und Beurlaubung:

Zimmer 45, Hausapparate 591 und 592

Rückmeldung, Exmatrikulation

und Gasthörer:

Zimmer 45, Hausapparate 593 und 594

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 203 – Sprechzeit 9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Anatomisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Hausapparat 310 – Sprechzeit 10–13 Uhr

c) Philosophische Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapparat 224 – Sprechzeit 9–12 Uhr

d) Naturwissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 300 – Sprechzeit 9–12 Uhr

e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 285 – Sprechzeit 9–12 Uhr

Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202.

GROSSER RAT

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Dr. med. h. c. Arno Hennig

(Vorsitzender bis 14. 12. 1957 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Oberbürgermeister Werner Bockelmann

(Vorsitzender ab 15. 12. 1957 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Paul Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Dr. Wilhelm Fay

Landtagsabgeordneter Minister a. D. Albert Wagner

Stadtverordneter Studienrat Emil Bernt

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswald

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier*

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Dr. med. h. c. Arno Hennig

(Vorsitzender bis 14. 12. 1957 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Oberbürgermeister Werner Bockelmann

(Vorsitzender ab 15. 12. 1957 lt. § 11 der Univ.-Satzung)

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Paul Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswald

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor
Der Prorektor
Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier
Kurator Dr. Friedrich Rau*
* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 212, 238, 240-246, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich Rau,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9-12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Universitäts-Amtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 242,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30-12 Uhr, samstags bis 11.30 Uhr.

Kassenleiter: Oberrentmeister Wilhelm Steinebach,
Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 552.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 265.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberganlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 209, 250-253,
301, 302, 347, 348 und 584.

Leiter: Diplom-Ingenieur Ferdinand Kramer.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. rer. pol. Friedrich Richter

Vizepräsident: stud. med. Werner Mondorf

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. rer. pol. Gunther Kurtz

2. Vorsitzender: stud. phil. Klaus Scheunemann

3. Vorsitzender: stud. iur. Uwe Lorenzen

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-15, Tel. 77 75 75
und Hausapp. 294, Sprechstunden: Mo bis Fr 10-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr,
Zimmer 15.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst erteilt die Geschäftsstelle des
Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Rektors.

Leiter des Chores: stud. phil. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: stud. phil. Werner Römer.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky

Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Max-Planck-Institut für Biophysik,
Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph Kunz

Sprechstunden: Do 16–18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 72

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Erich Graser

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 13, Moorweidenstraße 18

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography), Dean

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)

Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University
Prof. Robert Redfield, J. D., Ph. D. (Anthropology)
Prof. Cyril S. Smith, Director (Institute of Metals)
Prof. Gustave E. von Grunbaum, Ph. D. (Arabic Literature)

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische Grundlagen
der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Die Forschungsprojekte im Wintersemester 1957/58 in Chicago und Frank-
furt a. M. sowie die Teilnehmer an denselben werden zu Beginn des Semesters
am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Die Mitglieder des Ausleseausschusses:

Der Rektor als Vorsitzender, Prof. Dr. Claß (Rechtswissenschaftliche Fakultät),
Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät), Dipl.-Chem. Hans
Urbach, stud. phil. Wilfried Faß.

Mit beratender Stimme: Die Förderungsreferenten der
Medizinischen Fakultät: Priv.-Doz. Dr. Frick

Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Sturm f e l s

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. R. Herzog
und der Geschäftsführer des Studentenwerkes: Gerhard Kath.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: i. V. Hans Boller

Geschäftsstelle Universität, Zimmer 66-68, Mertonstraße 17/25, Tel. 77 41 62
oder Hausapparate 206 und 535. — Sprechstunden: 9-12 Uhr, in dringlichen
Fällen nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen
Akademischen Austauschdienstes in Bonn. Stipendien- und Austauschver-
mittlung. Betreuung und Beratung der Studenten und Akademiker aus dem
Ausland. Gesellige Veranstaltungen zur Kontaktaufnahme der ausländischen
Studenten untereinander sowie mit deutschen Studenten und Professoren. —
Deutsche Sprachkurse für Ausländer während des Semesters; Ferienkurse
für Ausländer im August. Auskunft über Studium und Ferienkurse im
Ausland.

Ferienkurse für Ausländer

im August jeden Jahres

Leiter: Prof. Dr. Kunz

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen und kleinen Klassen.

Vortragsfolgen über deutsche Literatur der älteren und insbesondere der neueren Zeit, Dichtung und Musik, Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie. Literarisches Kolloquium. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen. Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die Mittel- und Oberstufe. Kursgebühr: DM 90,— ohne Unterkunft und Verpflegung (Wohnmöglichkeit in den Studentenwohnheimen für ca. DM 60,— monatlich).

Anmeldung: bis 30. Juni bei der Akademischen Auslandsstelle, Mertonstr. 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,

Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Hans Heinrich Hauck, Vorstandsmitglied der Frankfurter Bank
(Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 2 02 41.

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KREBSFORSCHUNG AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT ZU FRANKFURT E. V.

Vorsitzender: Kurator Dr. F. Räu

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34, Tel. 55 88 70

Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),
Sa 10–12 Uhr (Reuterweg 34)
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,

Dienststunden: täglich 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Desauer, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausapparat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Di, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: Sonntags 8.30 Uhr, dienstags 7.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Mittwochs 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 14. Donnerstags 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Freitags 7 Uhr s. t. Kapelle des Studentenhauses.

Arbeitskreise: Montags 19 Uhr c. t. Student. Glaubensschule, Offener Abend des Studentenpfarrers: Freitags 20 Uhr s. t. im Studentenhaus.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Marie-Luise Dittrich

Prof. Dr. Karl Fr. Hagemüller

Dipl.-Chem. Hans Urbach

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 440,

Sprechstunden: nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung: Studentenhaus, Zimmer 24, Hausapparat 445 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Studentische Darlehenskasse: Studentenhaus, Zimmer 24, Hausapparat 445 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20, Haus-
apparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 25 und 26 Hausapparat 441 –
Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr
Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 121,
Hausapparat 447 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 –
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
Steuerberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 –
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag
Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studien-
wahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.

Berater: Dr. Steiniger (Arbeitsamt Frankfurt a. M.)

Sprechstunden: Mi 14–16 Uhr

Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 443

Mensa Studentenhaus, Hausapparat 449

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 453

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Prof. Dr. Helmut Viebrock

stud. iur. Fritz Weispfenning

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus: Dipl.-Chem. Gerd Langhans

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dipl.-Geograph Werner Fricke

Geschäftsführer: Werner Sörgel, Zimmer 18–19, Hausapparat 452,

Sprechstunden Mo bis Sa 8.30–13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt=Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia=Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso=Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno=Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

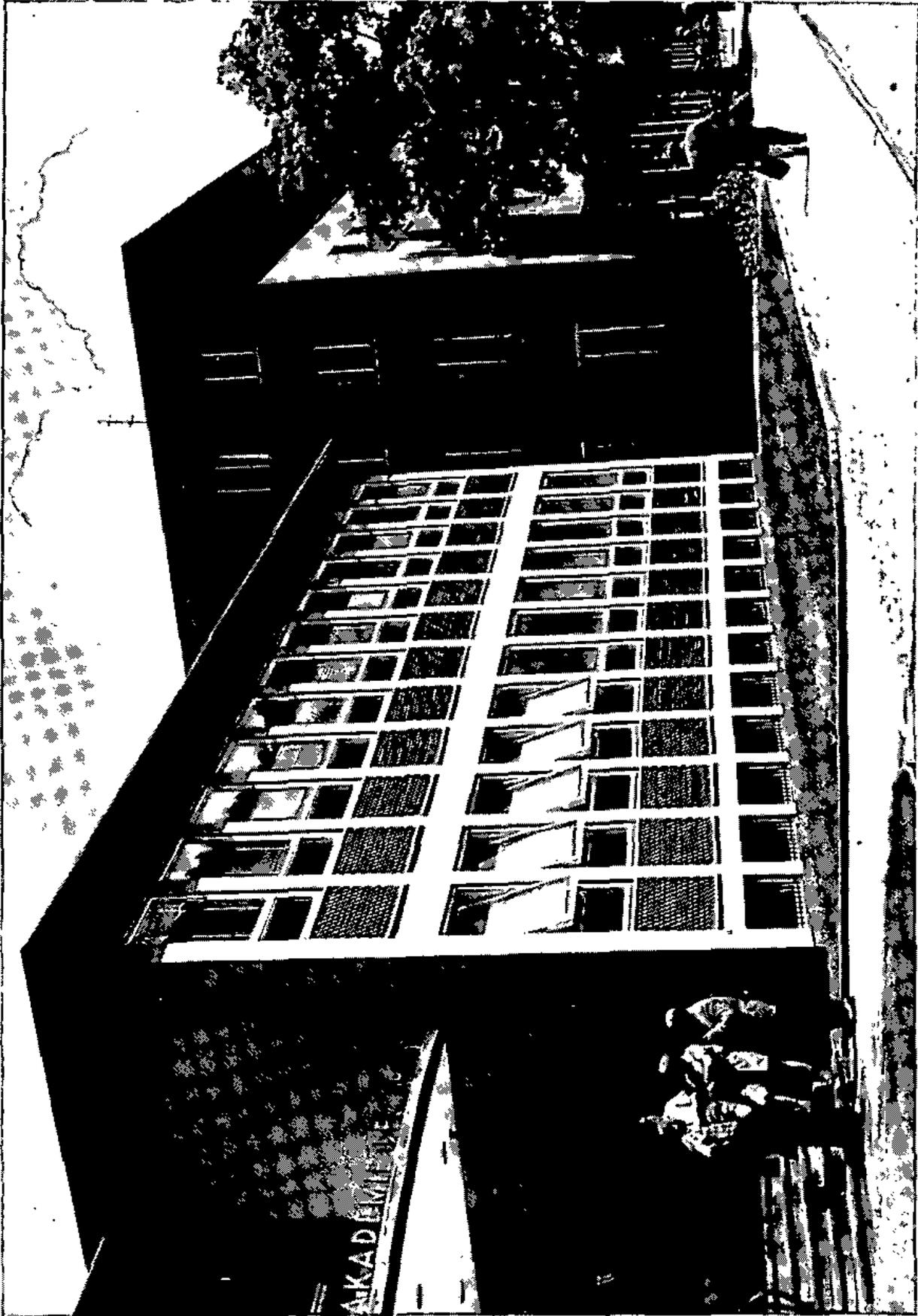
Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia=Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

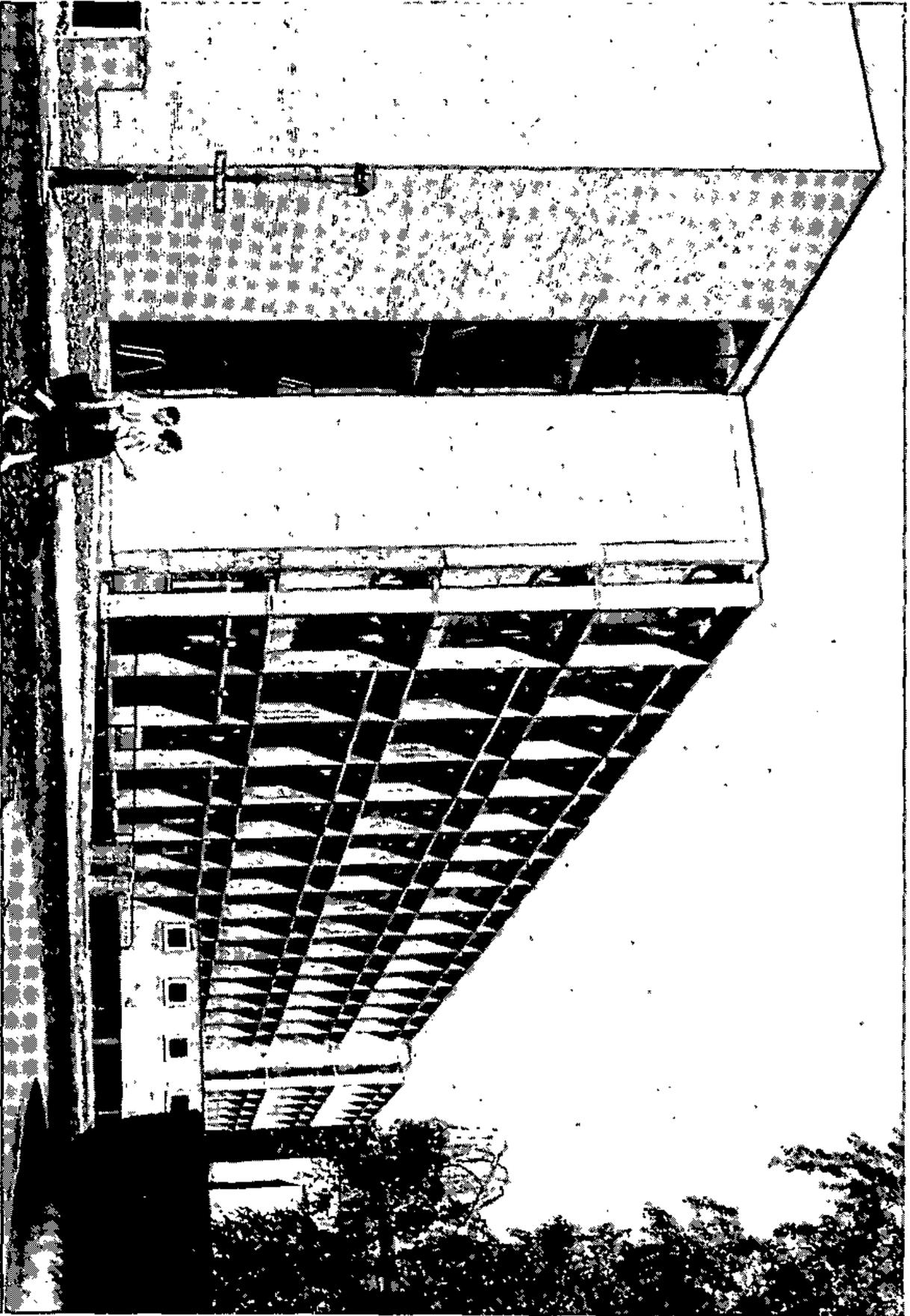
Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas=Chatto=Thuringia
W.K.St.V. Unitas=Guestfalia=Sigfridia
W.K.St.V. Unitas=Rheno=Moenania



Aufnahme: Siegfried Birkner

Akademie der Arbeit und Studentenhaus der Universität



Neubau des Instituts für Lebensmittelchemie und des Pharmazeutischen Instituts

Aufnahme: Siegfried Birchner

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

Arabo-Asiatischer Club

Zweck: Vertiefung der Freundschaft mit Deutschland.

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassistische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Organ der WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia

Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz

Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Christlich-demokratische Hochschulgruppe

Liberaler Studentenbund Deutschlands – Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Gesamtdeutscher Studentenbund

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus – Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Neudeutscher Hochschulring

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolf

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademischer Fliegerclub 1951

Zweck: Luftfahrtforschung; fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Zweck: Arbeit an den Fragen der sudetendeutschen Volksgruppe.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Collegium

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Deisfelder Gruppe

Zweck: Theoretische und praktische Erwachsenenbildung.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

Film=Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Känguruh=Club

Zweck: Pflege des Tanzes und der Geselligkeit.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe=Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung ober-schlesischer Belange.

Studentinnen=Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen=Tageshaims.

Technisches Hilfswerk.

Zweck: An der Universität den Zielen und Aufgaben der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zu dienen.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten:

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Verein Deutscher Studenten

Zweck: Pflege studentischer Gemeinschaft.

Akademisch=Musikalische Verbindung „Waltharia=Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentischer Freundschaftsbund, der sich die Auseinandersetzung mit den Problemen der Gegenwart und die persönliche Fühlungnahme mit mitteldeutschen Studenten als Aufgabe gestellt hat.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE=UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. Stauder.

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Erler

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Giese, Friedrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Staats-, Verwaltungs-, Kirchenrecht); 14. 8. 1914 —

Falkenstein (Taunus), Hattsteiner Straße 18, Tel. Königstein 739

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Staatssekretär des Auswärtigen Amtes — Liest nicht —

Bonn, Auswärtiges Amt, Tel. Bonn 2 01 21

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 2030

Erler, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 — Dekan —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;

Prof. der Georgetown University Washington —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

Coing, Helmut, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 — Prorektor —

Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

Schlochauer, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität, Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269

- Ridder, Helmut**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 6. 11. 1952 —
Kelkheim (Taunus), Gundelhardtstraße 58b, Tel. Kelkheim 452
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht);
5. 6. 1954 —
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —
Holzhausenstraße 11, Tel. 55 28 72
- N. N. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht)

GASTPROFESSOR

- Hoeniger, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919); em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht);
28. 1. 1929 — Liest nicht —
Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
- Brill, Hermann**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D.
Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 58 71
- Lehmann, Friedrich**, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);
7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —
Frankfurt a. M.=Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;
Büro über 77 53 44
- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —
Brüssel, Avenue Tervueren 269, Tel. Brüssel 70 58 30
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —
Basel, Sevogelstraße 49

PRIVATDOZENTEN

- Spöndel, Günter**, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
25. 2. 1953; Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19

- Steindorff, Ernst**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht); 30. 1. 1957 —
Brentanostraße 8, Tel. 77 23 06
- Jauernig, Othmar**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
15. 5. 1957. —
Frankfurt a. M.=Ginnheim, An den drei Brunnen 5

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht); 10. 10. 1951;
em. o. Prof. der Universität Halle (28. 12. 1921) —
Wolfsgangstraße 152, Tel. 55 26 78
- Fotheringham, Heinz**, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Regierungsrat —
Wiesbaden, Dotzheimer Straße 84
- Bornemann, Karl** (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsdirektor —
Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33
- Schwab, Robert** (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Oberregierungsrat —
Gartenstraße 130
- Beck, Ernst** (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13
- Fischerhof, Hans**, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt —
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64
- Mückenberger, Werner**, Dr. iur. (Praktische Einführung ins Verfahrensrecht);
26. 1. 1956; Rechtsanwalt und Notar —
Rathenauplatz 2-8, Tel. 2 54 86

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Starck

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Seitz, Ludwig**, Dr. med., Dr. phil. h. c., Dr. phil. nat. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- ***Voß, Otto**, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —
Liest nicht —
Berchtesgaden, Quellenheim, Königsseer Straße 5^{1/4}
- ***Kleist, Karl**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie) 31. 8. 1916 —
Frankfurt a. M.=Niederrad, Johann=Klotz=Straße 14, Tel. 67 18 06
- Gans, Oscar**, Dr. med., Dr. med. (Dermatologie); 14. 8. 1930 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, Tel. 6 05 01
- de Rudder, Bernhard**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, Tel. 6 05 01
- Naujoks, Hans**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 —
Ludwig=Rehn=Straße 14, Tel. 6 05 01

- *Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 –
Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); o. Prof. der Naturwissenschaft-
lichen Fakultät – s. Seite 35
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 –
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 6. 6. 1935 –
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 –
Neuhaußstraße 9, Tel. 59 29 21
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 –
Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01
privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- *Schlossberger, Hans, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 –
Stuttgart-Sillenbüch, Neugütlestraße 13
- Lauche, Arnold, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 –
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01.
privat: Vogelweidstraße 25 I., Tel. 68 77 93.
- Holtz, Peter, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 6 87 515
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf; Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 – Rektor –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 –
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Starck, Dietrich, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1946 – Dekan –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 –
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- Laubender, Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 12. 1953 –
Senckenberganlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);
17. 8. 1956 –
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Felix, Kurt, Dr. med. (Chemotherapie); 29. 12. 1955 —
em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 23

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

Ortmann, Rolf, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
Krücke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie); 22. 10. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
Strnad, Franz, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 —
Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65

Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
21. 3. 1956; Privatdozent (26. 2. 1953) —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26
N. N. (Röntgenkunde)

HONORARPROFESSOR

Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —
Liest nicht —
Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Altmann, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —
Liest nicht —
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07
Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68
Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
Liest nicht —
Parlamentsstraße 38
Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —
Böttgerstraße 22
Flörcken, Heinrich, Dr. med. (Chirurgie); 11. 3. 1931; Chefarzt der Chirurgischen
Klinik des Marienkrankenhauses —
Brahmsstraße 3, Tel. 55 89 57
Berberich, Josef, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie); 24. 3. 1932 —
Beurlaubt —
New York, N. Y., 784 Park Avenue
Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 27 97
Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935 — Beurlaubt —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24

- Lehmann-Facius, Hermann**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 –
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 –
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57
- Leonhard, Karl**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 22. 6. 1944 –
Beurlaubt –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
- Taubmann, Gert**, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 –
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88
- Amelung, Walther**, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 –
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie); 26. 6. 1948 –
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Betke, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Oberregie-
rungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. –
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda –
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Flesch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949;
Direktor der Chirurgischen Klinik Frankfurt a. M.-Höchst –
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt –
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 – Beurlaubt –
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –
Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 –
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau –
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 – Beurlaubt –
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 – Beurlaubt –
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 1. 1951 – Beurlaubt –
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Jantz, Hubert**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01

- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 –
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Biostatistik – medizinische sowie Erb- und Bevöl-
kerungsstatistik –); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1; Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 – Beurlaubt –
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Graser, Erich**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 14. 7. 1951; Medizinaldirektor –
Schwarzwaldstraße 144, Tel. 2 02 21, App. 38 31
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 –
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 –
Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14; Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 –
Dielmannstraße 1, Tel. 68 75 44
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 – Beurlaubt –
Richmond 28, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 –
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 –
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Graff, Ulrich**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 – Beurlaubt –
Herne (Westf.), Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. S. 38
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 –
Gartenstraße 141, Tel. 6 57 32
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 –
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 –
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals –
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin; insbesondere Homöopathie);
20. 12. 1946 –
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 –
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 –
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 –
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 –
Steinlestraße 7, Tel. 6 19 97
- Schümann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 –
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 23. 12. 1950 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 – Beurlaubt –
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. Berlin 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes –
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
17. 1. 1952 –
Forsthausstraße 41
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
17. 1. 1952 –
Gartenstraße 229
- Brandis, Henning**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 14. 2. 1952 –
Kronberg (Taunus), Schönbergerfeld 3
- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 14. 2. 1952 –
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
24. 7. 1952 –
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 12. 12. 1952 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 12. 12. 1952 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
privat: Schadowstraße 12, Tel. 6 60 85
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 1. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
14. 2. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Greeff, Kurt**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Brosig, Wilhelm**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 9. 7. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 9. 7. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 23. 7. 1953;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt „Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. –
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 –
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);
8. 7. 1954 –
Frankfurt a. M.=Niederrad, Deutschordensstraße 73, Tel. 67 25 39
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 –
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 24. 2. 1955 –
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 –
Untermainanlage 6, Tel. 3 11 36
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 19. 1. 1956 –
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 2. 1956 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 20. 7. 1956 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
15. 11. 1956 –
Rottweiler Straße 2
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –
Schenkstraße 41
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 13. 12. 1956 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kuhlenkämpff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 27. 6. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 27. 6. 1957 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Roßberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht** (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 —
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für Kolloidforschung d. Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. —
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter**, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57 —
Karlsruher Straße 3, Tel. 3 36 61
- Kreter, Friedrich**, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung); 3. 4. 1956; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 26
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Luftfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 25

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Viebrock

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 —
Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Reinhardt, Karl**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Klassische Philologie); 8. 8. 1919 —
Liest nicht —
Schumannstraße 11, Tel. 77 11 46
- ***Brinckmann, Albert Erich**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte);
1. 10. 1919 — Liest nicht —
Köln-Marienburg, Wolfgang-Müller-Straße 30
- ***Lommel, Hermann**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);
12. 8. 1920 — Liest nicht —
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- ***Lommatzsch, Erhard**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Liest nicht —
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- ***Spira, Theodor**, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11

- ***Schwietering, Julius**, Dr. phil., H. L. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 –
Liest nicht –
Cretzschmarstraße 6
- ***Tillich, Paul**, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929 –
Liest nicht –
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 –
Hofheim (Ts.); Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 –
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- ***Weil, Gotthold**, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 – Liest nicht –
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- ***Kantorowicz, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 – Liest nicht –
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- ***Frhr. von Kaschnitz-Weinberg, Guido**, Dr. phil. (Klassische Archäologie);
10. 10. 1932 – Liest nicht –
Wiesenu 8, Tel. 77 50 37
- ***Wachsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 –
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 773 19
- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- ***Beutler, Ernst**, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere
der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 – Liest nicht –
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde –
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 –
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 –
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- ***Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 –
Am Tiergarten 4, Tel. 4 69 57
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 36

- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 — Beurlaubt —
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 —
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 360
- May, Kurt**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 44 11
- *Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 —
Oberursel i. Ts., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —
Fürstenbergerstraße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 — Dekan —
Teplitz-Schönauer Straße 5
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 —
Oberursel i. Ts., Oberhöchstädter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Skommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 —
Feldbergstraße 46, Tel. 77 70 63
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 —
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 12. 2. 1957; o. Prof. der
Universität Marburg —
Marburg (Lahn), Schückingstraße 15, Tel. Marburg 24 79
- Scheel, Helmuth**, Dr. phil. (Orientalistik); 28. 2. 1957; o. Prof. der
Universität Mainz —
Mainz a. Rh., Am Gautor 5, Tel. Mainz 8 62 41
- N. N. (Sinologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 —
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- *Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Rau, Wilhelm**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 8. 9. 1955 —
Teplitz-Schönauer Straße 7
- N. N. (Archäologie der römischen Provinzen)

GASTPROFESSOR

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c.
(Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der
Universität Köln (12. 10. 1906) —
Köln=Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57.

HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;
Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. —
Liest nicht —
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38

- Wentzke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933;
Archiv- und Museumsdirektor i. R. —
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946;
Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken — Liest nicht —
Untermainkai 14, Tel. 2 16 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des
Deutschen Archäologischen Instituts — Liest nicht —
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 2772
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 6

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil.; Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);
1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 2279
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenkstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Steinberg über Offenbach a. M., Römerstraße 43 I.
- Ohly, Friedrich**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 17. 3. 1954 — Beurlaubt —
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissen-
schaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 474 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Untermainkai 14, Tel. 2 22 79)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 —
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1
- Petri, Helmut**, Dr. phil. (Völkerkunde); 18. 2. 1956 —
Myliusstraße 31
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissen-
schaftlichen Fakultät — s. Seite 38
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70, Tel. Bad Homburg 43 98

PRIVATDOZENTEN

- Schröder, Walter Johannes**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 21. 6. 1947 –
Große Fischerstraße 7
- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 –
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 17. 12. 1952 –
Wilhelm-Busch-Straße 13, Tel. 52 91 09
- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 –
Fürstenbergerstraße 161
- Erzgräber, Willi**, Dr. phil. (Englische Philologie); 21. 1. 1956; Studienrat –
Darmstadt-Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10
- Höllerer, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 25. 7. 1956 –
Arndtstraße 25, Tel. 77 77 62
- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga –
Jügelstraße 11 II.
- Biagioni, Luigi**, Dr. phil. (Italienische Sprache); 2. 6. 1949 –
Frankfurt a. M.-Römerstadt, Am Forum 28, Tel. 52 68 40
- Widlocher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949 –
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Meinecke, Fritz**, Dr. phil. (Englische Sprache); 24. 7. 1951 –
Frankfurt a. M.-Bonames; Mühlackerstraße 18
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 –
Mendelssohnstraße 75 (bei Bengsch), Tel. 77 88 98
- McCourt, Isabel**, M. A. Hons., D. phil. (Englische Sprache); 12. 4. 1957 –
Kettenhofweg 130, Tel. 77 07 41, Hausapparat 541
- Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:
- Dagorne, Joseph-Marie** (Französische Sprache); 15. 4. 1952 –
Institut français, Freiherr-vom-Stein-Straße 65, Tel. 77 24 32
- Günther, Robert** (Russische Sprache); 12. 3. 1954 –
Oberursel (Ts.), Gartenstraße 2, Tel. Oberursel 26 98
- Green, Richard F.** (Englische Sprache); 12. 12. 1955 –
Kettenhofweg 130
- Clerwall, Helli**, fil. mag. (Schwedische Sprache); 30. 5. 1956 –
Mertonstraße 17, Deutsches Seminar
- Moayyad, Heschmat** (Persische Sprache); 25. 1. 1957 –
Studentenwohnheim Bockenheimer Warte, Bockenheimer Landstraße 135

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 –
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 36
- Gensichen, Joachim**, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947; Studienrat i. R.
Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9

- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine
Völkerkunde und Völkerpsychologie) —
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 21
- Schleiermacher, Wilhelm**, Dr. phil. (Provinzialrömische Archäologie);
29. 4. 1953; II. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission —
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Wang, I-Hai** (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 —
Eppsteiner Straße 11, Tel. 72 22 07
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen); 12. 3. 1954 —
Teplitz-Schönauer Straße 7
- Polack, Hilde**, Dr. phil. (Einführungskurse in die griechische Sprache);
30. 3. 1955 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung und politische Bildung);
12. 3. 1956; Oberschulrat —
Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Erziehung und Volksbildung,
Luisenplatz 10
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer —
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 —
Oberlindau 23
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung und deren
Methodologie); 30. 6. 1956 —
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Lateinische Sprach- und Stilübungen);
21. 9. 1956 —
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.);
8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs —
Domstraße 9
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf
wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienassessor —
Wormser Straße 20

LEHRBEAUFTRÄGE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neu-
testamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theolo-
gischen Hochschule Königstein —
Arnsberg (Westf.), Schulweg 24
- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theo-
logie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan —
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 3 65 33

- Hamel, Adolf, D., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 27. 4. 1951;**
 o. Professor der Universität Mainz (15. 2. 1952) —
 Mainz; Saarstraße 21, Tel. Mainz, Universität, 2 49 71 (342), Zimmer 184
- Ueding, Leo, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;**
 Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
 Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Bertram, Georg, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 —**
 ehem. ord. Professor der Universität Gießen —
 Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);**
 5. 10. 1956; Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda —
 Fulda, Kanalstraße 22
- Hahn, Friedrich, Dr. theol. (Religionspädagogik); 16. 3. 1957; Professor —**
 Darmstadt, Soderstraße 96

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Krejci=Graf

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *zur Strassen, Otto, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);**
 14. 8. 1914; Geh. Reg.=Rat —
 Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- *Madelung, Erwin, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —**
 Frankfurt a. M.=Eschersheim, Landgraf=Wilhelm=Straße 2, Tel. 52 52 65
- *Dessauer, Friedrich, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.=Ing. E. h.**
 (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 —
 Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- *Meissner, Karl Wilhelm, Dr. phil. (Experimentalphysik); 6. 6. 1928 —**
 Liest nicht —
 176 East Stadium Avenue, West Lafayette/Indiana, U.S.A.
- *Seddig, Max, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 —**
 Robert=Mayer=Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- *Laibach, Friedrich, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 —**
 Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
 Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und**
 physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 —
 Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giersberg, Hermann, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 —**
 Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci=Graf, Karl, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 — Dekan —**
 Frankfurt a. M.=Ginnheim, Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —**
 Georg=Voigt=Straße 6, Tel. 77 51 05

- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
77 07 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 —
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften); 28. 8. 1946 —
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 —
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- ***Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —
Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —
Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 —
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- ***Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 — Liest nicht —
Mexiko 6, D. S., Amberes 40-13
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 —
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 97 39
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 —
Wiesenu 38, Tel. 77 17 66

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 11. 1956; apl. Professor
(16. 6. 1954) —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12

N. N. (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

Gleu, Karl, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —
Wittelsbacherallee 82

Rausch, Edwin, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Oberursel (Taunus), An der Heide 31

Kaplan, Reinhard, Walter, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5

Royen, Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25

GASTPROFESSOR

Richter-Bernburg, Gerhard, Dr. phil. nat. (Salzlagerstätten); Oberlandesgeologe; Honorar-Professor der Technischen Hochschule Hannover — Hannover, Wiesenstraße 1, und Frankfurt a. M.; Senckenberganlage 32

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meßmethoden); 16. 11. 1925 — Liest nicht —
Gutleutstraße 89, Tel. 3 40 18
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im Wetterdienst i. R. — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949; Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung —
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- Pistor, Gustav**, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische Technologie); 9. 7. 1952 — Liest nicht —
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953; Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg —
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie); 29. 4. 1953; Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Hoechst A.G. —
Königstein i. T., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 —
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich**, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der organischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts —
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 —
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie); 7. 2. 1939 —
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Schäfer, Otto**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 19. 12. 1947 —
Sophienstraße 71
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleistraße 16, Tel. 1 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949 —
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 —
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80

- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 5. 8. 1950 –
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 26); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1; Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 –
Bad Soden a. Ts., Waldstraße 25a, Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 –
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Breitinger, Emil**, Dr. phil. (Anthropologie); 24. 5. 1954 –
Reinganumstraße 13
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955 –
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 –
Rixfeld, Post Herbstein/Oberhessen, Gartenstraße 3
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 16. 3. 1943 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Östlich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 11. 7. 1951 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Muth, Hermann**, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen der
Medizin); 4. 2. 1952 –
Tiroler Straße 42, Tel. 6 31 41 und 6 50 25 über MPI f. Biophysik
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Acker, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Chemie und Technologie der Lebensmittel);
12. 1. 1953 –
Oppenheimer Landstraße 43 a, Tel. 6 53 04
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 –
Bruchfeldplatz 6

- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 6. 7. 1953;
Regierungsgeologe und Abteilungsleiter am Hessischen Landesamt für
Bodenforschung –
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 59891
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 –
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 –
Senckenberganlage 30
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie); 13. 12. 1954 –
Beurlaubt –
Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 –
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Senckenberg“,
Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Lötschert, Wilhelm, Peter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 25. 7. 1955 –
Brüder-Grimm-Straße 57
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 19. 12. 1955 –
Grüneburgweg 92
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Hollmann, Günther**, Dr. rer. nat. (Meteorologie); 18. 2. 1957 –
Offenbach a. M., Schillstraße 7^{2/10}
- Götte, Hans**, Dr. phil. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957 –
Mainz a. Rh., Pariser Straße 25, Tel. Mainz 28756
- Seilacher, Adolf**, Dr. rer. nat. (Historische Geologie und Paläontologie);
18. 5. 1957 –
Frankfurt a. M.-Niederrad, Johann-Klotz-Straße 15

LEKTOR

- Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Schreiber, Ernst**, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor –
Beethovenstraße 64
- Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt –
Kettenhofweg 125
- Lohmann, Werner**, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;
Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg, (Universität) 27231,
Apparat 331
- Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Regierungsoberapotheker –
Wiesbaden, Luisenstraße 13

- zur **Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 —
Wiesbaden=Biebrich, Rheingaustraße 15, Tel. Wiesbaden 6 69 51
- Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; Privatdozent der
Technischen Hochschule Stuttgart —
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13
- Ruch, Ernst**, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der
Technischen Hochschule München —
München 25, Lindenschmitstraße 21, Tel. München 7 04 96
- Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungsleiter
z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau,
Geisenheim a. Rh. —
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6
- Roth, Heinrich**, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Professor
an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung —
Schloßstraße 29—31, Tel. 77 10 47
- Grzimek, Bernhard**, Dr. med. vet. (Tiergärtnerei und Tierschutz); 3. 5. 1957;
Direktor des Zoologischen Gartens —
Alfred-Brehm-Platz 16
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 —
Buchschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 5. 1957 —
Siesmayerstraße 3

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Napp-Zinn

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Skalweit, August**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere
Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 —
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- ***Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 —
Liest nicht —
3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- ***Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —
Liest nicht —
10 Park Terrace East, New York 34, N.Y., U.S.A.

- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 10. 1933 —
Große Fischerstraße 21, Tel. 2 26 42
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-
betriebslehre); 6. 11. 1933 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften,
insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 — Dekan —
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- *Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M.d.B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Kraft, Julius**, Dr. phil. Dr. iur. (Soziologie); 5. 5. 1947 —
Mertonstraße 17, Universität
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 —
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 —
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 —
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Möller, Hans**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 4. 12. 1953 —
Ulrichstraße 41, Tel. 52 37 43
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —
Mannheim-Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 94, Tel. Mannheim 7 20 94
- Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 —
Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wäh-
rungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von
Hessen a. D.; Ministerialrat a. D. —
Senckenberganlage 24, Tel. 77 07 41, Hausapparat 472
- Achinger, Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik);
10. 4. 1957 —
Kurahessenstraße 129, Tel. 52 39 73
- N. N. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhandwesen)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 —
Frankfurt a. M.=Louisa, Bodenbacher Weg 19
- N. N. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebslehre)

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1927 —
Liest nicht —
Paris XVI^e, 44, Rue de la Faisanderie
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 — Liest nicht —
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- Bergstraesser, Ludwig**, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —
Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95
- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954; o. Prof. z. Wv. (1. 11. 1944) —
Frankfurt a. M.-Süd, Gr. Hasenpfad 66
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisors-technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer. —
Wilhelm=Beer=Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell-Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch=Theologischen Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozialforschung); 27. 2. 1956; Direktor des Statistischen Amtes Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21/36 67
privat: Jacobystraße 22, Tel. 4 48 93
- Meyer, Ernst Wilhelm**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D. —
Mertonstraße 17

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität —
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 51 34
- Scherpner, Hans**, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik); 1. 9. 1949 —
Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. (287) 27 88
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 16. 7. 1951. —
Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 47 12
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —
Brüder=Grimm=Straße 55, Tel. 4 49 01
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79

- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre); 5. 8. 1954 –
Schubertstraße 23, Tel. über 77 35 39
- Häuser, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 25. 7. 1956 –
Gräfstraße 75, Tel. 77 34 06
- Menges, Günter**, Dr. rer. pol. (Statistik); 10. 7. 1957 –
Darmstadt, Im Wingert 12, Tel. Darmstadt 35 00
- Wittmann, Waldemar**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 10. 7. 1957 –
Max-Bock-Straße 85

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940;
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim, Direktor des
Soziographischen Instituts –
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschafts-
sprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor der Universität Heidelberg;
(21. 1. 1941) –
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 274 29
- Häbich, Theodor**, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen);
4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. –
Walther-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78
- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);
6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) –
Buchgasse 1, Tel. 2 03 21
- Hertel, Martin**, Dipl.-Hdl. (Englische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache);
4. 1. 1951 –
Friedrichstraße 3a
- Waigand, Karl**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen für Wirtschafts-
pädagogik); 5. 4. 1951; Mag.-Oberschulrat i. R. –
Georg-Speyer-Straße 37; Tel. 77 13 29
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und
Ökonometrie); 10. 10. 1951 –
apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 38
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;
Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. –
Jacobystraße 22, Tel. 475 74
- Meier, Albert**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 10. 8. 1953;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-
Vereinigung AG –
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 52 11 51
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der
Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 –
Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Ellinger, Theodor**, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftliche Probleme ein-
zelner Industriezweige); 10. 2. 1954 –
Frankfurt a. M.-Römerstadt, Im Heidenfeld 62
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 –
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7

- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen – Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 –
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Hoernigk, Rudolf**, Dr. phil. (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen –
Städelstraße 28, Tel. 6 00 31
privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2,
Tel. Bad Homburg 31 48
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 –
Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten und Effektingeschäfte); 13. 6. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde); 26. 1. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55
- Fischer, Otfried**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 –
Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- Deneffe, Peter J.**, Dr. rer. pol. (Aktuelle Fragen der Wirtschaftsstatistik);
25. 3. 1957; Direktor beim Statistischen Bundesamt –
Wiesbaden, Kapellenstraße 33
- Gümbel, Rudi**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 –
Leerbachstraße 62 bei Wiegand
- Moxter, Adolf**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 8. 7. 1957 –
Kurhessenstraße 164

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

- Schöhl, Hermann**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;
Oberstudiendirektor i. R. –
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72
- Cron, Berthold**, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenckendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
- Meldau, Rudolf** (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat –
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst**, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat z. Wv. (1. 4. 1939) –
Kettenhofweg 139, Hausapparat 587
privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Gerhard Lücke
Assessor Dr. Fritz Traub

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Assistent: Assessor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker

**Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–164,
Hausapparate 561 und 566**

Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Referendar Dr. Hermann Dilcher
Assessor Dr. Horst Kaufmann

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 365, Hausapparat 528

Direktor: Prof. Dr. Erler

Assistent: Dr. Ekkehard Kaufmann

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 466, Hausapparat 492

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser

Assistent: Assessor Dr. Alexander Böhm

**Institut für vergleichendes Privatrecht und Prozeßrecht, Senckenberganlage 23,
Hausapparate 284 und 287**

Direktor: Prof. Dr. Dr. Müller-Freienfels

Assistenten: Assessor Albrecht Dieckmann
Dr. Spiros Simitis

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162

Direktor: Prof. Dr. F. Lehmann

**Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),
Kettenhofweg 101, Hausapparat 518**

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Rechtsanwalt Dr. Klaus Reinhardt Wachs

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–374, Tel. 77 07 41, Hausapparate 269, 365, 513

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,
Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Kurt Hans Biedenkopf

Referendar Hans-Norbert Götz

Referendar Ingo v. Münch

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortman

Assistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Dr. Benno Kummer

Dr. H. J. Müller

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Privatdozent Dr. Róka

Privatdozent Dr. Zahn

Dr. Anneliese Goppold

Dr. Joachim Hübener

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Dietrich Bock

Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Lauche

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Oberarzt: Privatdozent Dr. Sandritter

Assistenten: Privatdozent Dr. Lennert

Dr. Rüdiger Jestädt

Dr. Hans Fries

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistentin: Dr. Hannelore Sennfelder

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 77 67

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Volkmar Lange

Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,

Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Herzberg
Abteilungsvorsteher: Privatdozent Dr. Brandis
Assistenten: Privatdozent Dr. Kleinschmidt
Dr. Helmuth Kudicke
Dr. Hans Philipp Pöhn
Dr. Ursula Polanetzki
Dr. Walter Weigand
Dr. Senta Kuneke
Dr. Gerhard May
Dr. Karl Reuss
Dr. Klaus Lappe

Institut für Zoonosenforschung, Paul-Ehrlich-Straße 20—22, Tel. 6 42 95

und 6 43 01

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 87 515

Direktor: Prof. Dr. Holtz
Assistenten: Privatdozent Dr. Schumann
Privatdozent Dr. Greeff
Dr. Erik Westermann

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff
Oberärzte: Prof. Dr. Schrade
Prof. Dr. Gebauer
Privatdozent Dr. Heintz

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Prof. Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänslen
Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann
Privatdozent Dr. Radenbach

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

Laboratorium der Klinik

Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Institut für physikalische Therapie

Leitender Oberarzt: Dr. Ernst Wiedemann

Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,

Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer
Oberärzte: Privatdozent Dr. Ungeheuer
Prof. Dr. Kühne
Privatdozent Dr. Brosig
Prof. Dr. Strnad

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. Brosig

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frankfurt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41-43 (Vorlesungen)

Direktor: Prof. Dr. Güntz

Oberarzt: Privatdozent Dr. Hauberg

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter

Assistent: Dr. Ernst Bruckschen

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Naujoks

Oberärzte: Dr. Karl Zimmer

Privatdozent Dr. Schwenzer

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de Rudder

Oberarzt: Prof. Dr. Karla Weiße

Assistenten: Dr. Wolfgang Angel

Dr. Ulrich Albrecht

Dr. Günther Wilhelm

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Thiel

Oberarzt: Prof. Dr. Hollwich

Assistenten: Dr. Joachim Otto

Dr. Elisabeth Hild

Dr. Berthold Keller

Dr. Ernst Kuras

Dr. Walter Menk

Dr. Gert Noll

Dr. Hans-Joachim Schiche

Dr. Elfriede Schick

Dr. Rosemarie Sturm

Dr. Rudolf Vogel

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberarzt: Privatdozent Dr. H.-G. Boenninghaus

Assistenten: Dr. Siegfried Hofmann

Dr. Konrad Leimsner

Privatdozent Dr. Roßberg

Dr. Hans-Wilhelm Maas

Dr. Heinz-Hello Wagner

Dr. Helmut Boenninghaus

Dr. Eckard Geissler

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. Oscar Gans

Oberärzte: Dr. Erich Landes

Privatdozent Dr. Gerd Klaus Steigleder

Histolog. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Steigleder

Physiol.=chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. Gottfried Leonhardi

Bakteriol.=serol. Labor: Leiter Dr. Wolfgang Hauck

Röntgenabteilung der Univ.=Hautklinik: Dr. Delia Walther

Allergie-Test Labor: Dr. Cora Flinsch

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Jantz

Privatdozent Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Frowein, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Privatdozent Dr. Kulenkampff

Dr. Eberhard Wissfeld, Leiter der Poliklinik und der EEG-Abteilung

Dr. Rudolf Degkwitz

Dr. Gerhard Bosch, Leiter der Kinderpsychiatrischen Abteilung

Dr. Helmut Luft

Dr. Anneliese Wamser

Dr. Heinzgeorg Vogelsang

Dr. Ingeborg Leinhos

Dr. Trudel Brühl

Dr. Gerd Tarnow

Dr. Adolf Bauer

Dr. Ernst Kaemmerer

Dr. Heinrich Burgay

Dr. Hartmut Fromm

Dr. Otto Neu

Dr. Gerhard Lausberg

Dr. Heinz Amtenbrink

Dr. Gregor Bosch

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Assistenten: Privatdozent Dr. Luff

Privatdozent Dr. Grüner

Dr. Günther Bohné

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27

(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. Dr. Rajewsky

Oberarzt: Privatdozent Dr. Hellriegel

Assistent: Dr. Hermann Trübestein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

- a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow
Oberassistent: Privatdozent Dr. Hauser
- b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kück
Oberassistent: Dr. Windecker
- c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.
Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Kreter
- d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller
Oberassistent: Dr. Maag

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Böckemüller

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Wissenschaftliche Oberassistenten:

Dr. Heinrich Auhagen

Dr. Otto Bonin

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Paul Albers

Dr. Hans-Joachim Enenkel

Dr. Friedrich Ewald

Renate Freiskorn

Dr. Günther Heymann

Dr. Lotte Hübner

Dr. Hans Peter Ihm

Dr. Helmut Mengel

Dr. Heinz Mücke

Dr. Jutta Macholdt-Erdniß

Dr. Irmgard Steiger

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31-41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bücken

Dipl.-Phys. Dieter Harder

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg, Immanuel-Kant-Straße 10,

Tel. Bad Homburg 26 20 —

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf Jäger

Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenlinik)

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer
N. N.

Assistenten: Privatdozent Dr. Haag
Dr. Norbert Altwicker

Pädagogisches Seminar, Zimmer 145, Hausapparat 210

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Weinstock

Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256

Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat-531
Dr. Werner Goez, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Institut für Vor- und Frühgeschichte, Zimmer 441, Hausapparat 491

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 344

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,
Hausapparate 283 und 363

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
Dr. Helmut Hucke

Indogermanisches Seminar, Zimmer 148, 149

Direktor: Prof. Dr. W. Rau

Assistent: Dr. Bernfried Schlerath

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Romanisches Seminar, Zimmer 332, 333, 342–344, Hausapparat 293

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258, 356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. May

Prof. Dr. Weber

Assistenten: Privatdozent Dr. W. J. Schröder
Privatdozent Dr. Höllner

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403--410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Werner Braun

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 257 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Assistent: Dr. Karl Klein

Slavisches Seminar, Zimmer 63

Direktor: i. V. Prof. Dr. Rammelmeyer

Orientalisches Seminar, Zimmer 150, Hausapparat 222

Direktor: i. V. Prof. Dr. Scheel

Assistentin: Dr. Susanne Wilzer

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 116 und 243, Hausapparat 551

Direktor: Prof. D. Steck

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 244/45, Hausapparat 560

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: i. V. Prof. Dr. Jensen

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 und 281

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno

Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Direktoren: Prof. Dr. Baer
Prof. Dr. Franz
Prof. Dr. Moufang
Assistenten: Prof. Dr. Burger
Dr. Volker Baumann
Dr. Herbert Götz

Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 488

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: N. N.
Assistent: Dipl.-Phys. Heinz Bilz

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 208

Direktor: Prof. Dr. Czerny
Oberassistent: Privatdozent Dr. Müser
Assistenten: Privatdozent Dr. Genzel
Dr. Helmut Happ
Dipl.-Phys. Gerhard Heilmann
Dipl.-Phys. Wilfried Eckhardt
Dipl.-Phys. Dieter Beckmann

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparate 305, 306, 307, 601, 317, 600, 603, 606.

Direktor: Prof. Dr. Dänzer
Assistenten: Prof. Dr. G. Haase
Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt
Dr. Herbert Schlitt
Dipl.-Phys. Werner Bundke
Dipl.-Phys. Jörg Kummer

Abteilung Elektrotechnik und Schwingungsforschung:
Prof. Dr. O. Schäfer

Institut für Kernphysik, vorläufig Robert-Mayer-Straße 2, Hausapp. 462-464

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper
Assistenten:
Institut: Dr. Arnold Grün
Dr. Peter Kleinheinz
Dr. Erwin Rössle
Dr. Theodor Stribel
Dipl.-Phys. Wolf-Heiner Dio
Dipl.-Phys. Manfred Müllner

Reaktorabteilung:

Dr. Klaus Fiebiger
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 22 07
Direktor: Prof. Dr. R. Mügge
Assistent: Dr. Günther Mattern
Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50
Direktor: Prof. Dr. Hartmann
Oberassistent: Prof. Dr. Klar
Assistenten: Privatdozent Dr. Schläfer
Dipl.-Phys. Richard Volpers
Dr. Karl Schölzel

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland
Oberassistenten: Prof. Dr. W. Ried
Privatdozent Dr. Dr. Teuber
Assistenten: Dr. Gerhard Pfeleiderer
Dr. Helmut Fritz
Dr. Manfred Wilk
Dipl.-Chem. Herman Krantz

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Prof. Dr. Royen
Assistenten: Dr. Alfred Doiwa
Dipl.-Chem. Jürgen Korinth
Dipl.-Chem. Erich Hodes
Dipl.-Chem. Karl-Heinz König
Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich Langhans

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 640, 641

Direktor: Prof. Dr. Rohmann
Assistenten: Dr. Theodor Eckert
Dr. Traugott Wischniewski
Dr. Claus Führer
Apotheker Herbert Müller

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparate 658, 659

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Schreiber
Assistentin: Apothekerin Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 07 41, Hausapparat 289, und 6 05 01
Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair
Assistent: Dr. Günther Senft

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77-19 und Hausapp. 345

Direktor: Prof. Dr. O' Daniel
Assistenten: Dr. Paula Hahn
Dr. Theo Hahn
Dr. Karl Fischer
Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde
Privatdozent Dr. Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf
Assistenten: Dr. Wolfgang Kräusel
Dr. Heinz Titze
Dr. Christa Paulus

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann
Assistenten: Dr. Wolfgang Kuls
Dipl.-Geograph Werner Fricke

Abteilung für Rhein=Mainische Forschung: Prof. Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7739, 7744, 7761

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Halbsguth
Assistenten: Lehrbeauftragter Dr. Rosenstock
Privatdozent Dr. Lötschert
Lehrbeauftragter Dr. A. Ried
Dr. Hans-Willy Kohlenbach
cand. rer. nat. Hans-Jörg Rudolph

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 81, Hausapparat 7763

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Halbsguth
Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721, 7720, 7725

Direktor: Prof. Dr. Kaplan
Assistenten: Dr. Hermann Prell
Dr. Walter Harm

Zologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701-7704

Direktor: Prof. Dr. Giersberg
Assistenten: Privatdozent Dr. Merkel
Dr. Robert Lotz
Dr. Wilfried Hanke

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301-306, Hausapparat 604

Leiter: Prof. Dr. Kuhl
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl
Assistent: N. N.

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70, Hausapparat 7767

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Kramp
Assistent: Prof. Dr. Breitingner

Psychologisches Institut, Zimmer 202-205 und 302-305; Hausapparate 220, 229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch
Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dipl.-Psych. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 291 und 337
Leiter: Prof. Dr. Hartner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Hertha von Dechend

- Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 631 41
Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky
Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dipl.-Phys. Dieter Harder

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät
Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217
Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205
Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520-522
Archiv-Lesesaal: Zimmer 503
Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat
Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare und Abteilungen:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517-518,
Hausapparate 264 und 406
Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistent: Dipl.-Volkswirt Hans Krieghoff

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 623, Hausapparat 204
Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
Assistent: Dipl.-Volkswirt Fritz Abb

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511-512, Hausapparate 282 und 357,
Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539
Direktor: Prof. Dr. Neumark
Oberassistentin: Dr. Lore Küllmer
Assistent: Dr. Herbert Geyer

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515-516, Hausapparate 558, 559
Direktor: Prof. Dr. Möller
Assistenten: Dipl.-Volkswirt Hans Jürgen Jaksch
Dipl.-Kfm. Ingrid Robert

Seminar für Industriewirtschaft, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 292, 609 und 610,

Seminarraum Universitätshauptgebäude, Zimmer 334/335, Hausapp. 554

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Privatdozent Dr. Waldemar Wittmann

Dr. Adolf Moxter

Dipl.-Kfm. Gert Laßmann

Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,

Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03

Geschäftsführung: Privatdozent Dr. Riebel

Assistenten: Dipl.-Kfm. Wolfgang Faßbender

Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz

Dipl.-Kfm. Fritz Hirschmann

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 615–616, Hausapparate 341 und 342,

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 274

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dr. Rosemarie Böhme

Dr. Otfried Fischer

Dipl.-Kfm. Günther Beine

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 613–614, Hausapp. 338 und 339,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Rudi Gumbel

Dipl.-Kfm. Hans Raffée

Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt

Treuhandseminar, Senckenberganlage 24, Hausapparate 571, 607 und 608

Direktor: N. N.

Assistent: Dipl.-Kfm. Herbert Stumpf

Statistisches Seminar, Zimmer 611–612, Hausapparate 295 und 471,

Arbeitsraum Zimmer 415, Hausapparat 384

Direktor: Prof. Dr. Blind

Assistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 417, Hausapparat 354

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel

Assistent: Dipl.-Volkswirt Werner Schleinkofer

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 617–618, Hausapparate 611, 297

Direktor: Prof. Dr. K. Abraham

Assistenten: Dipl.-Hdl. Oskar Wolfenstädter

Stud.-Ass. Dipl.-Hdl. Dr. Rolf Berke

Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 513–514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle

Assistentin: Dipl.-Volkswirt Annemarie Weindel

Seminar für Versicherungslehre, Senckenberganlage 24, Erdgeschoß,

Hausapparate 340, 292, 609 und 610

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistent: Dipl.-Kfm. Gerhard Lukarsch

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid
Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis
Dr. Eleonore Sterling

Seminar für Genossenschaftswesen, Zimmer 513-514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
Assistentin: Dipl.-Volkswirt Annemarie Weindel

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518
Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn
Assistenten: Dipl.-Volkswirt Dieter Rohde
N. N.

Institut für sozialökonomische Strukturforchung, Zimmer 414, Hausapp. 268

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistent: Privatdozent Dr. Häuser

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 296

Direktor: Prof. Dr. Scherpner

Angeschlossen:

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
Assistenten: Dr. Eva Bössmann
Privatdozent Dr. Günter Menges
Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok
Dipl.-Volkswirt Uwe Lüthje

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
Direktor: Prof. Dr. Neundörfer
Stellvertreter: Dipl.-Volkswirt Sepp Groth

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit
Assistenten: Dipl.-Kfm. Ernst Theodor Mohl
Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann
Dipl.-Kfm. Bernhard Aust

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrat z. Wv. Dr. Ernst Münter

Oberassistent: STR. z. Wv. Dr. Herbert Hänel

Assistenten: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl
Renate Eger

Sportlehrer: Emil Schlee

Fechtmeister: Franz Csömor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 543 und 550

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira

Stellvertreter des Direktors: Dr. Meinecke

Oberassistent: N. N.

Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitätsbibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Prof. Dr. Eppelsheimer, Untermainkai 14, Tel. 216 07 (nur für den Direktor)

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 2 02 21. – Stellvertretender Direktor (zugleich für Senckenberg-Bibliothek):
Dr. Köttelwesch

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: montags, mittwochs, donnerstags 10.30–16 Uhr, dienstags, freitags 10.30–13 und 14–19 Uhr, samstags 10.30–13 Uhr. Lesesaal: montags bis freitags 9–20 Uhr, samstags 9–13 Uhr.

Buchausgabestelle Schumannstraße 63 II., geöffnet: montags bis freitags 10.30–12.30, 14.30–16.30 Uhr, samstags 10.30–12.30 Uhr (nur Buchausgabe, Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

2. Senckenbergische-Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Geschäftsf. Bibliotheksrat Dr. Mann, Hausapp. 572, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; Bibliotheksrat Dr. Hodes, Hausapp. 280; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. – Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. – Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal – Öffnungszeiten: montags bis freitags 10–13 Uhr, samstags 10–12 Uhr; außerdem montags, mittwochs, freitags 14–16 Uhr, dienstags, donnerstags 16–18 Uhr.
4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhause, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet täglich 13–19 Uhr, außer samstags.
5. Britische Bibliothek, Schumannstraße 63 II., Tel. 77 92 05 – Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.30–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts,
 Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)
 Erster Direktor: Dr. Werner Krämer
 Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher
 Assistent: Dr. Walter Wagner

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift),
 Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 2 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und 14–15.30 Uhr.
 Direktor: Prof. Dr. Beutler
 Bibliothekarin: Dr. Rumpf

Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystr. 65, Tel. 77 41 64.
 Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert
 Sprachenreferat: C. zur Strassen, Dr. I. Beyer
 Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas. Die Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-Institut.
 Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.
 Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 2 01 81.
 Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.
 Leiterin: Freifrau von Droste

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 2 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51.
 Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meinert
 Benutzung: montags bis freitags 9–15 Uhr, samstags 9–12 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND -AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 03 81 und 2 04 01, Apparat 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, 1. St., Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Zimmer 208, Tel.
über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Prof. Dr. Weinstock, Tel. 4 69 57

Sprechstunden: Di 15–16 Uhr, Zimmer 137

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapp. 277 — Sprechzeit täglich 9–11 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 239 und 281

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Sprechstunden: Di und Do 10–11 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER,
-METEOROLOGEN UND -OZEANOGRAPHEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 34 60

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Magnus

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,

Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Schreiber

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 640

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER

Vorsitzender: Prof. Dr. Fr. Lehmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16, Tel.

über 77 07 41 und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Rausch.

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O'Daniel

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19
und Hausapparat 345

**PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE,
-KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER**

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. H. Sauer mann

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277

Sprechzeit: täglich 9-11 Uhr; Mi 15-16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Mi 12-13 Uhr, Zimmer 137

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 4. November 1957 und enden am 28. Februar 1958. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele von Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Di 9–11, Do 9–10	Erler	3
Rechtsphilosophie, Mi 12–13, Do 11–12	Claß	5
Hauptprobleme der Kriminologie, Di 15–17	Preiser	20
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17–18	Giese	35
Unitarismus und Föderalismus, Sa 10–11	Brill	36
Die Idee der Freiheit, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Übungen zum Problem der Macht, Di 17 s. t.–18.30	Weinstock	410
Zeitgeschichtliche Grundfragen der politischen Bildung, Do 16–17	Monsheimer	425
Ausgewählte Fragen der Wirtschaftsethik, Mi 17–19	v.Nell- Breuning	1011
Die sozialen Verhältnisse in Deutschland (Einführung in die Sozialpolitik), Mo 10–12	Achinger	1016

Marx, Engels, Lenin, Stalin, Maotse: Eine Einführung zum Verständnis der ökonomischen sozialen Probleme des Ostens, Di 14.30–16	Fraenkél	1057
Demokratie und Diktatur, Fr 18–19	Schmid	1062
Der deutsche Staat der Gegenwart, Sa 10–12	Schmid	1063
Wissenschaft und Politik, Mi 12–13	Kraft	1064
Erziehung und Bildung in der europäischen Geistesgeschichte II, Mi 13–15, Fr 9–10	K. Abraham	1122

ALLGEMEINES

°Wechselwirkung zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	271
Grundfragen der modernen Anthropologie, Mo Di 16–17	Weinstock	424
Einführung in die Kunst des Mittelalters, Mo Di 18–19	E. Herzog	460
Die französische Umgangssprache, Mo 8.30–10	Widloecher	548
Some Aspects of Life in Britain to-day, Mo 16–17	McCourt	561
Sprechübungen am Magnetophongerät, Mi 14–16	Meinecke	572
Rhetorik: Formen der Rede und Diskussion, Einführung und praktische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	630
°Der Bau des Weltalls, Mo 18–19 (verlegbar)	Schiller	727
Geschichte der Naturwissenschaften: Renaissance II und 17. Jahrhundert, Do 14–16	Hartner	955

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 145, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTS

°Hauptseminar: T. S. Elliot als Dichter und Kritiker, Fr 9.30–11	Viebrock	563
Proseminar: Die Anfänge der amerikanischen Literatur, Mo 9–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	565
Übungen zum Amerikanischen Sprachatlas, Mi 11–13	Meinecke	569

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Römisches Privatrecht II, Do 9–10, Fr 10–11	Coing	1
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit; die Aufnahme des römischen Rechts, Do 10–11	Erlcr	2
Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Di 9–11, Do 9–10	Erlcr	3
Geschichte des Strafrechts, Mo 15–16	Preiser	4
Rechtsphilosophie, Mi 12–13, Do 11–12	Cläß	5

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Mo 16–18, Mi Fr 8–9	Steindorff	6
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mi Fr 9–11	Kronstein	7
Schuldrecht, Besond. Teil, Do Fr 11–13	Müller- Freienfels	8
Besprechungsstunde zu Schuldrecht, Besond. Teil, Mi 18–20, 14 tgl.	Müller-Freienfels	8a
Sachenrecht, Di Do 8–9, Fr 15–17	Jauernig	9
Erbrecht, Di 9–11, Fr 9–10	Coing	10
Wertpapierrecht, Di Mi 12–13	H.-J. Abraham	11
Erfinder- und Wettbewerbsrecht, Mi 15–16	Samson	12
Internationales Privatrecht, Di 15–16	H.-J. Abraham	13
Wirtschaftsrecht, Sa 9–11	Böhm	14
Handelsrecht, einschließl. Bahn- und Postrecht, Do Fr 15–17	H.-J. Abraham	15
Gesellschaftsrecht – für Juristen und Wirtschafts- wissenschaftler, Mo 11–13, Di Mi 12–13	Kronstein	16
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Teil II, Di Do 18–20, Fr 18–19	Müller- Freienfels	17

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo 11–13, Di Mi 11–12	Cläß	18
Strafrecht, Besond. Teil, Mo 14–15, Do 15–17	Spendel	19
Hauptprobleme der Kriminologie, Di 15–17	Preiser	20
Von Feuerbach zu Liszt, Mo 16–18	Staff	21

VERFAHRENSRECHT

Zivilprozeß, Di Mi 11–12, Do 12–13, Fr 11–13	Schiedermair	22
Gerichtsverfassungsrecht (für Zivil- und Strafprozeß), Di 14–15, Fr 17–18	Spendel	23
Konkursrecht, Fr 11–13	Hein	24
Ausgewählte Fragen aus dem Strafprozeß, Di 16–18	Staff	25
Verwaltungsprozeß, Mo 16–18	Mallmann	26

Praktische Einführung in das Verfahrensrecht II
(Zwangsvollstreckung, Konkurs- und Vergleichs-
verfahren), Mi 16–18

Mückenberger 27

ÖFFENTLICHES RECHT

Staatsrecht, Mo 9–11, Di Mi 12–13

Mallmann 28

Allgemeine Verwaltungslehre, Mo Mi Do 9–10

F. Lehmann 29

Verwaltungsrecht, Mi 9–11, Do 10–12

Schlochauer 30

Verwaltungsrecht II (Fortsetzung der Vorlesung vom
SS 1957), Di 8–9

Ridder 31

Recht des öffentlichen Dienstes (Beamtenrecht),

Fr 16–17

Ridder 32

Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen aus
dem Gebiete des Staatsrechts, Fr 15–16

Ridder 33

Kirchenrecht I, Kirchliche Rechtsgeschichte, Mo 11–13

Erlar 34

Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17–18

Giese 35

Unitarismus und Föderalismus, Sa 10–11

Brill 36

°Grundzüge des Bundesgesundheitsrechts, Mo 16–17

Muthesius 37

Steuerrecht, Di 17–19, Do 18–19

Beck 38

Öffentliches Recht II für Studierende der Wirtschafts-
wissenschaften und der Soziologie, Sa 8–10

Ridder 39

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Di Mi 9–11

Preiser 40

Völkerrecht, Besond. Teil: Internationale und über-
nationale Organisationen, Mi 11–12, Do 9–10

Schlochauer 41

Wirtschaftsrechtliche Probleme der europäischen
Integration, Mi 15–16

Steindorff 42

°Atomgesetz und Euratomvertrag, Mo 17–18

Fischerhof 43

Das islamische Recht (Die Grundlagen und die Ent-
wicklung bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts),
Do 17–18

Scheel 599

ÜBUNGEN

Vorübungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger,
Fr 17–19

Erlar 44

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger,
Mi 16–18

Steindorff 45

Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte,
Di 16–18

Müller-
Freienfels 46

Übungen im Handelsrecht, Fr 18–20

Kronstein 47

Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten
(mit Arbeitsgemeinschaften), Mo 16–18

Preiser 48

Übungen im Zivilprozeß, mit schriftlichen Arbeiten,
Mi 16–18

Jauernig 49

Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit
schriftlichen Arbeiten, Do 17–19

Mallmann 50

Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16—18	Schlochauer	51
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16—18	H.=J. Abraham	52

SEMINARE

°Zivilrechtliches Seminar, Mi 16—18	Hoeniger	53
Strafrechtliches Seminar, Fr 18—20, 14tgl.	Spendel	54
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18—20, 14tgl.	Böhm	55
°Seminar über Probleme des internationalen und rechtsvergleichenden Wirtschaftsrechts, Di 16—18	Kronstein	56
°Seminar über Verkehrsrecht, 14tgl. n. Verabr.	H.=J. Abraham	57
°Zivilprozessuales Seminar, Sa 10—13	Schiedermair	58
°Kirchenrechtliches Seminar: Irrlehr-Verfahren, Do 18—20	Erlor	59
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18—20	Schlochauer	60
°Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völkerrechtsgeschichte), Di 17—19	Preiser	61
Seminar für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Mo 18—20	Samson	62

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Einführung in die Lehre vom Geld, Mo 14.30—16	Veit	1005
Wirtschaftspolitik (Grundzüge der speziellen Volkswirtschaftslehre), Mo 11—13, Mi 12—13	Napp-Zinn	1006
Sozialpolitik, Mo 14.30—16, Do 14.30—15.15	Wehrle	1014
Übungen über volkswirtschaftliche Fragen für Juristen und Soziologen, Fr 14—16, 14tgl.	Veit	1024
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Mi 15—16, Fr 14—15	O. Fischer	63

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe Nr. 274, 275 und 308

KURSE

Kurs in Schuldrecht, Mo Di Mi Do 15—16	Hein	64
Kurs in Sachenrecht, Mo Di Mi Do 14—15	Hein	65
°Klausurkurs im Zivilrecht, Mi 18—20	Schwab	66
Klausurkurs im Strafrecht, Mi 16—18	Bornemann	67
Lateinkurs für Juristen, Mi 18—19.30 (verlegbar)	N. N.	68

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Anatomie III (Nervensystem, Sinnesorgane), Mo-Fr 8.05-8.50 (2.-5. Sem.)	Starck	101
*Spezielle Entwicklungsgeschichte (Primitiventwick- lung des Menschen, Organentwicklung), Mi 11-12.05, Fr 11-12.10 (3.-5. Sem.)	Starck	102
*Topographische Anatomie (für Kliniker und Vor- kliniker), Mo Do 16.15-17 (4.-10. Sem.)	Starck	103
*Präparierübungen I, Mo-Fr 10-17, ganztg., Pflichtzeit Mo-Fr 14.15-16.45 (1.-2. Sem.)	Starck	104
*Präparierübungen II, Mo-Fr 10-17, ganztg., Pflichtzeit Mo-Fr 14.15-16.45 (3.-4. Sem.)	Starck	105
*Präparierübungen für Zahnmediziner, Mo-Fr 10-17, Pflichtzeit Mo-Fr 14.15-16.45 (2.-3. Sem.)	Starck	106
Praktische Übungen über die Morphologie des Zen- tralnervensystems, Sa 9-11 (ab 4. Sem.)	Starck	107
Anatomische Demonstrationen, 3stdg. n. Verabr.	Starck	108
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	109
*Anatomie I (Bewegungsapparat), Mo-Fr 9-9.45 (1.-2. Sem.)	Ortmann	110
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Ortmann	111
Histologisch-diagnostischer Kurs, Do 11-12.30	Frick	112
Anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, Mo Do 17.05-17.50	Frick	113
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Lei- beseziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 17.20-18.05, Fr 17.50-18.35	Frick	114
Anatomie des vegetativen und peripheren Nerven- systems, 1 stdg. n. Verabr.	Schneider	115

PHYSIOLOGIE

*Physiologie II (Sinnesorgane, Zentralnervensystem), Mo Di Mi 9-9.45, Do Fr 10-10.45 (3.-4. Sem.)	Wezler	116
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Mo Di 11-13 (4.-5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	117

Anwendungen der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo 12.15–13, Do 8–8.45, Fr 12.15–13 (5. Sem.) Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg. Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, Greven u. Schroeder	118
	Wezler Wezler, Holtz, Rajewsky u. Starck	119
*Physiologische Chemie II (Stoffwechsel, innere Sekretion, Ausscheidung, Ernährung), Mo Di Mi 10–10.45, Do Fr 9–9.45 (4.–5. Sem.)	Felix	121
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 17–19 (3.–5. Sem.)	Felix	122
*Physiologisches Praktikum für Fortgeschrittene, Do 14–16 (5. Sem.) Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Felix	123
Allgemeine Physiologie als Einführung in die Phy- siologie des Menschen, Mi 10–10.45 (1.–2. Sem.)	Felix	124
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten; Biologen), Di 16.30–17.15, Fr 16.45–17.30	Greven	125
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 8.15–9.45	Schroeder	126
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15–13 (4.–5. Sem.)	Róka	127
Mechanismen makromolekularer biologischer Systeme, Spezieller Teil, Mi 9–9.45 oder n. Verabr. (ab 2. Sem.)	Zahn	128
Übungen über die biologische Bedeutung der Makro- moleküle, Mi 10–13 oder n. Verabr. (ab 2. Sem.)	Zahn	129
Ausgewählte Kapitel der physiologischen Chemie, (6. Sem.) 2std. n. Verabr.	Zahn	130
	Leonhardi	131

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Allgemeine Pathologie, Mo Di Do Fr 8.05–8.50, Mi 8.05–9.50 (6. Sem.) Arbeiten im Pathologischen Institut, ganztg. n. Verabr.	Lauche	132
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Lauche	133
Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.10–9.55 (10.–11. Sem.)	Kahlau	134
*Sektionskurs, Mo–Fr 9.15–10.45 (ab 8. Sem.)	Kahlau	135
*Spezielle pathologische Anatomie für Zahn- mediziner, Di 14.15–15 (6. Sem.)	Sandritter	136
*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (9.–10. Sem.)	Sandritter	137
	Lennert	138

Hämatologisches Praktikum, Sa 11.30—13 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	139
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10—11.30 (ab 8. Sem.)	Lennert, Kabelitz u. Martin	140
Lymphknoten-Pathologie, Mi 11.15—12 (ab 9. Sem.)	Lennert	141
Allgemeine pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05—10.50	Krücke	142
Arbeiten im Laboratorium des Neurologischen Instituts, ganztg. n. Verabr.	Krücke	143

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 175

GENETIK

Genetik des Menschen, 3stdg. n. Verabr. (f. klin. Semester)	Kramp	939
Erbbiologisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	941
Statistische Methodik für Mediziner und Biologen I, 2stdg. n. Verabr. (f. alle Semester)	Geppert	144

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene I (Bakteriologie, Serologie, Epidemiologie, Seuchenbekämpfung und Viruslehre), Mo Di Do Fr 12—13	Herzberg	145
Mikrobiologie mit praktischen Übungen (für Zahn- mediziner), 4stdg. n. Verabr.	Brandis	146
Bakteriologische Fragen bei Diagnose und Therapie der Tuberkulose, Sa 12—13 oder n. Verabr. (klin. Semester)	Liebermeister	147
*Gesundheitsfürsorge, Do 17—18.30 (klin. Semester)	Schmith	148
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen, Mo 16—17.30	Schmith	149
Sozialhygienisches Seminar, Fr 16—17.30	Schmith	150
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten mit Lichtbildern und Begutachtungsübungen, Do 14—15.30 (6.—9. Sem.)	Betke	151
Betriebsbesichtigungen zur Arbeits- und Sozial- hygiene mit Erläuterungen durch die Betriebs- leitung (für Mediziner 6. Sem., Betriebswirt- schaftler, Soziologen und Versicherungswissen- schaftler), Do 10.30—12.30	Betke	152
Epidemiologie der Zoonosen, Di Fr 8—9 (ab 8. Sem.)	Schoop	153
Demonstrationen auf dem Gebiet der Zoonosen, Fr 9—10 (ab 8. Sem.)	Schoop	154
Lebensmittelhygiene, n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Schoop	155

Die biologischen Grundlagen der Bluttransfusion
unter bes. Berücksichtigung der Serologie,
1stdg. n. Verabr. (6.—11. Sem.)

Spielmann 156

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie I, Mo Di Do Fr 11—12 (6.—8. Sem.)	Holtz	157
Pharmakologischer Demonstrationskurs, Fr 16—19 (4stdg.) o. n. Verabr. (6.—11. Sem.)	Holtz u. Greeff	158
Arbeiten im Laboratorium, a) ganztg.	Holtz	159
b) halbtg.	Holtz	160
Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Pharmakologie für Pharmazeuten und Natur- wissenschaftler, Di 17—19	Laubender	161
Allgemeine Pharmakologie (für Mediziner, Zahn- mediziner, Pharmazeuten und Naturwissen- schaftler), Do Fr 12.15—13.20	Laubender	162
Pharmakologisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, 2stdg. n. Verabr.	Laubender	163
Arbeiten im Laboratorium, a) ganztg.	Laubender	164
b) halbtg.	Laubender	165
Pharmakologie und Toxikologie II, einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mo 17—18, Di 12—13 (6.—7. Sem.)	Schümann	166
Klinische Pharmakologie II, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	167
Pharmakotherapeutisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	168
Neue Arzneimittel, 1stdg. n. Verabr.	Ther	169

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10—11 (7.—11. Sem.)	Hoff	170
Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	171
Einführung in die Elektrokardiographie, 2stdg. n. Verabr.	Hoff	172
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15—11 (8.—11. Sem.)	Gänsslen	173
°Arbeiten im Laboratorium der II. Medizinischen Klinik, ganztg.	Gänsslen	174
*Pathologische Physiologie, Do 15.30—17	Schrade	175
Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30—17	Heintz	176
Differentialdiagnose innerer Krankheiten, Do 17.15—18 (8.—11. Sem.)	Heintz	177
Medizinische Propädeutik, auch für Zahnmediziner, Mo Do 9.15—11 (6.—7. Sem.)	R. Altmann	178
Klinische Elektrokardiographie und graphische Herz- kreislaufregistrierung, Di Fr 11.15—12 (7.—11. Sem.)	R. Altmann	312

Einführung in die Innere Medizin für Mediziner und Zahnmediziner, Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10 (6. Sem.)	Pfeiffer	170
Behandlung innerer Krankheiten, Di 14–15.30 o. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Pfeiffer	180
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14 s. t. – 15.30 (6. u. 8. Sem.)	Jürgens	181
Kolloquium über Thrombose und hämorrhagische Diathesen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem. u. Doktoranden)	Jürgens	182
Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	183
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–15.30 (6.–7. Sem.)	Radenbach	184
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (11. Sem.)	Radenbach	185
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Sa 8.15–9 o. n. Verabr.	Radenbach	186
Moderne Therapie, 2stdg. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Heupke u. Werner	187
Berufskrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Heupke	188
°Über die Bedeutung des inneren Kreislaufes für die Pathogenese internistischer Erkrankungen, Do 20–21	Wendt	189
Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Herz- und Kreislauferkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Lampen	190
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuberkulose, Mo 14.30–16 o. n. Verabr., 14tgl.	Diehl	191
Einführung in die Homöopathie, Di 14–16 (14tgl.)	Hans Ritter	192
Erkrankungen der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8–8.45 (klin. Sem.)	Siede	193
Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete, Mo 15–16 (klin. Sem.)	v. Diringshofen	194
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	H. Fischer	195
Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (mit Demonstrationen), Di 16–16.45 (klin. Sem. u. Doktoranden)	H. Fischer	196
Ausgewählte Kapitel der Biochemie für Kliniker, 1–2stdg. n. Verabr.	H. Fischer	197
Hämatologisches Praktikum, Sa 11.30–13 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin	
(s. auch unter Allg. Pathologie)	u. Lennert	139
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Sa 10–11.30 (ab 8. Sem.)	Kabelitz, Martin	
(s. auch unter Allg. Pathologie)	u. Lennert	140
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16	Hildebrand	198
Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15–11 o. n. Verabr.	Vaubel	199

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t. — 11 (7.—10. prakt., 6. auscult.)	Geißendörfer	200
Chirurgische Operationen, Mo—Fr 8—12 (7.—10. Sem.)	Geißendörfer	201
Anaesthesie, 1stdg. n. Verabr., zusammen mit Dr. Vonderschmitt	Geißendörfer	202
Frakturen und Luxationen, Mo 12.15—13, Mi 12.15—13 (9. Sem.)	Ungeheuer	203
Chirurgische Propädeutik (für Mediziner und Zahn- mediziner), 1stdg. n. Verabr.	Ungeheuer	204
Operationsübungen an der Leiche, 2stdg. n. Verabr. (6.—7. Sem.)	Kühne	205
Unfallbegutachtung in den verschiedenen Fach- disziplinen, 1stdg. n. Verabr.	Kühne	206
Chirurgische Poliklinik, Di Do Fr 9—11	Brosig	207
Urologisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Brosig	208
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen, Fr 12—13 (alle Sem.)	Westermann	209
Einführung in die Chirurgie mit Vorstellung Kranker (im Hörsaal des St.=Marien-Krankenhauses), Do 17—18.30	Flörcken	210
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen (mit Demonstrationen), 2stdg. n. Verabr.	Mahler	211
Moderne Narkose, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Grüning	212

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15—9.45 (9.—11. Sem.)	Güntz	213
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr. 15—17 (für Spörtstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz u. Hauberg	214
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8—9 (9.—11. Sem.)	Güntz	215
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9—10 (klin. Sem.)	Güntz	216
Verbandkurs, Sa 8—9	Hauberg	217
Massage und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 14—15	Hauberg	218

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t.—9, Mi 8 s. t.—10, Do 8 s. t.—9 (8.—9. Sem.)	Naujoks	219
Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom, Fr 15—17 (9.—11. Sem.)	Naujoks u. Schwenzer	220
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs (mit prakt. Übungen), Sa 8—11 (6.—7. Sem.)	Schwenzer	221
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Di 16—17 (9.—11. Sem.)	Schwenzer	222
Spezielle Funktions- und Geschwulstdiagnostik in der Gynäkologie, Mo 12.15—13, Fr 8.05—8.50	H. Cramer	223

Geburtshilfliche Propädeutik (mit prakt. Übungen), Mi 10.15—11.45 (6.—7. Sem.)	Heller	224
Arbeiten im Laboratorium (6.—11. Sem.)	Heller	225
a) ganztg.	Heller	226
b) hältg.		
Innere Sekretion und Gynäkologie, insbes. die bio- logischen Schwangerschaftsreaktionen mit prakt. Übungen, Mi 12—13 (6.—11. Sem.)	Lewin	227

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge, Di Do Fr 12.15—13	de Rudder	228
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	229
Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Mi 11.15—12 o. n. Verabr.	Weiß	230
Soziale Medizin (Kindesalter), Mi 10—11 (8.—11. Sem.)	Graser	231
Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	232

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30—19, Mi 12.15—13	Zutt	233
Kolloquium über psychopathologische und neuro- pathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10—11.30	Zutt	234
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	235
Gehirn und Seele, 1stdg. n. Verabr.	Kleist	236
Arbeiten im Laboratorium der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, halbtg.	Kleist	237
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14.15—15.30	Jantz	307
Forensische Psychiatrie mit Krankenvorstellungen für Mediziner und Juristen, Fr 16.30—17.15	Jantz	308
Medizinische Psychologie für Vorkliniker und Kliniker, Mi 12.20—13.05	Jantz	309
Einführung in die Neurologie unter Mitberücksichti- gung neurophysiologischer Probleme (mit Krankenvorstellungen), Fr 15.30—16.15 (6.—7. Sem.)	Frowein	238
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15—16.30 (8.—10. Sem.)	Frowein	239
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (9.—11. Sem.)	Frowein	240
Einführung in die Psychiatrie, Di Fr 16.30—17.15	Kuhlenkampff	242
°Neurochirurgische Klinik, Di 16.15—17 o. n. Verabr.	Ruf	243
°Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	244
°Neurochirurgische Operationen, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	245
Allgemeine pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05—10.50	Krücke	142

Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium für Fortgeschrittene, Fr 17.15–19 o. n. Verabr. (10. Sem.)	H. Schwab	246
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	247
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 2stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	248
Ausgewählte Kapitel aus der neurologischen Syndromen=Lehre, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann=Facius	249
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20 (8.–11. Sem.)	Pittrich	250
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15–20 (10.–11. Sem.)	Pittrich	251
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	252
Der Traum und seine Symbolik, Fr 19.15–20 (Hörsaal 201 d. Univ.=Gebäudes)	Wolf	253

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	254
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17 (nur 7. u. 8. Sem.)	Thiel	255
Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t. – 10 (nur für Hörer des Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	256
Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	257
*Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15–17 (10.–11. Sem.)	Hollwich	258
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12 (7.–8. Sem.)	Hollwich	259
Neuro-Ophthalmologie, Fr 17.15–18 (10.–11. Sem.)	Hollwich	260
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12.15–13	Th. Graff	764
°Ophthalmologisch=optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	765
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr. 19.30–21	Th. Graff	766

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 11–12, Do 11–12 (9.–10. Sem.)	Mittermaier	261
°Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	262
Einführung in die Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 17–19 (7.–8. Sem.)	Boenninghaus	263

Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studenten der Zahnheilkunde), Do 17-18 (10.-11. Sem.)	Boenninghaus	264
Ohren-Spiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18-19 (10.-11. Sem.)	Boenninghaus	265
Stimm- und Sprachstörungen, 1stdg. n. Verabr.	Roßberg	311

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo Fr 11.15-12, Mi 10.15-11	Gans	266
Arbeiten in den Laboratorien der Universitäts-Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi u. Steigleder	267
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, Di 17-18	Leonhardi	268
Diagnostische und therapeutische Übungen (mit beschränkter Teilnehmerzahl), Di 12-13 (6.-8. Sem.)	Steigleder	269
Dermatologische Propädeutik, 1stdg. n. Verabr. (6.-8. Sem.)	Steigleder	270
°Wechselwirkung zwischen Haut und Umwelt unter bes. Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	271

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Gerichtliche Medizin für Mediziner, Mo 17.15-18.45, Fr 16.15-17 (10.-11. Sem.)	Wiethold	272
°Arbeiten im Gerichtsmedizinischen Institut, ganztg. n. Verabr.	Wiethold, Luff u. Grüner	273
Gerichtliche Medizin für Juristen, Fr 17.15-18	Luff	274
Ärztlich-naturwissenschaftliche Kriminalistik für Mediziner und Juristen, Fr 18.15-19	Grüner	275

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di 13.30-15 (klin. Sem.)	Artelt	276
Medizinhistorisches Proseminar, Sa 11-12	Artelt	277
Medizinhistorisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Artelt	278
°Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klin. Semester (Übungen), Fr 13-14	Artelt	310
Medizinische Psychologie für Vorkliniker und Kliniker, Mi 12.20-13.05	Jantz	309

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14-17 (14-15 klinischer Teil, 15-16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16-17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.-7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	279
--	--------------------------------------	-----

Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14 c. t — 16 (7.—11. Sem.)	Strnad	280
Röntgendiagnostik innerer Erkrankungen (Lunge, Herz, Gefäße), Mo 13.15—14	Gebauer	281
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15—17	Hellriegel	282

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik II, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	771
Biophysikalisches Seminar: Biologische und medizinische Anwendung der Korpuskularstrahlen und ultraharten Röntgenstrahlen (Betatron), I. Teil, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Rajewsky u. Muth	772
°Biophysikalisches Kolloquium, Sa 11—13	Rajewsky u. Muth	773
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg.	Rajewsky	774
b) halbtg.	Rajewsky	775

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie II), Sa 8.30—10	Amelung	283
--	---------	-----

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Mi 11—13 u. n. Verabr.	v. Reckow u. Hauser	284
Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (für Mediziner); Do 10—11 (9.—11. Sem.)	v. Reckow	285
Spezielle Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie II, Di 12—13	v. Reckow	286
Operationskurs II, Fr 9—11 (9.—10. Sem.)	v. Reckow u. Hauser	287
Zahnerhaltungskunde I, Mo Do 12—13 (7.—9. Sem.)	v. Reckow	288
Kurs und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr. (7.—9. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	289
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo—Fr n. Verabr. halbtg. (6. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	290
°Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	291
Spezielle Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie I, Sa 8—9	Hauser	292
Einführung in die Zahnheilkunde (klin. Propädeutik), Mo 9—10	Hauser	293
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo—Sa ganztg. (8. Sem.)	Kuck	294
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo—Sa ganztg. (10. Sem.)	Kuck	295

Zahnersatzkunde II, Di 11–12, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	296
Zahnärztliche Werkstoffkunde II, Mi Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	297
Technische Propädeutik II, Mo–Sa ganztg. (2. Sem.)	Kuck	298
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9 (10. Sem.)	Kuck	299
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (4.–5. Sem.)	Kuck	300
Einführung in die Kieferorthopädie, Di 9–10 (6. Sem.)	Koller	301
Kursus der kieferorthopädischen Technik, Mo–Fr halbtg. n. Verabr. (6. Sem.)	Koller	302
Kieferorthopädie II, Mo 8–9 (10. Sem.)	Koller	303
Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung II, Mo Di Do Fr n. Verabr., 4stdg. (10. Sem.)	Koller	304
Herdkrankheiten, Mi 15–16	Scheidt	305
Zahnbetterkrankungen, 1stdg. n. Verabr.	Thielemann	306

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Die Idee der Freiheit, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Erkenntnistheorie, Di Do 16–17	Adorno	402
Das Formproblem der Kunst (Über die Grund- prinzipien einer philosophischen Ästhetik), Di Do 17–18	Sturmfels	403
Die Religionsphilosophie Kants, Di Do 15–16	Allwohn	404
Tiefenpsychologie des Kindes- und Jugendalters, Mo 18–19	Allwohn	405
Logik II, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	406
Metaphysik (Ausgewählte Kapitel), mit Übung, Di Do 15–16	Haag	407
Siehe auch Vorlesung Nr. 635		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	408
Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	409
Übungen zum Problem der Macht, Di 17 s. t.–18.30	Weinstock	410
Seminar: Kant, Kritik der Urteilskraft, Di 18–20	Sturmfels	411
Kolloquium über Grenzfragen zwischen Natur- wissenschaft und Philosophie, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Ernst	412
Übung über Fragen der Wissenschaft in Kants Prolegomena, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Ernst	413

Übungen: Husserl, Logische Untersuchungen; zweiter Teil, Untersuchung VI, Fr 16–18	W. Cramer	414
Übungen: Leibniz ‚Monadologie‘ und ‚Principes de la Nature et de la Grace fondés en Raison‘, Di 18–20	W. Cramer	415
Übung: Marx und Heidegger, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Schaaf	416
Übung: Wissenssoziologie bei Durkheim, Scheler und Mannheim, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Schaaf	417
Siehe auch Seminare Nr. 640 und 641		

SOZIOLOGIE

Organisation, Institution und Propaganda, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese	418
Soziologisches Hauptseminar: Wirtschaft und Gesellschaft, Di 17–19	Adorno	419
Soziologische Übungen, Fr 17–19	Horkheimer	420
Probleme der Religionssoziologie, Mi 17–19	Pross	421
Übung über spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung, Di 11–13	v. Friedeburg	422
Übung über die Anwendung statistischer Methoden in der empirischen Sozialforschung II, Fr 9–11	v. Friedeburg	423
Wichtig für Soziologen sind weiter die Vorlesungen Nr. 39, 949, 1002, 1005, 1009, 1011, 1016, 1024, 1046, 1055, 1056, 1067		

PÄDAGOGIK

Grundfragen der modernen Anthropologie, Mo Di 16–17	Weinstock	424
Zeitgeschichtliche Grundfragen der politischen Bildung, Do 16–17	Monsheimer	425

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Platon, Mo 17 s. t. – 18.30	Weinstock	426
Proseminar: Rousseau, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Weinstock	427
Übung: Die zeitgeschichtliche Biographie als Quelle der politischen Urteilsbildung, Do 17–19	Monsheimer	428

GESCHICHTE

Frühe griechische Geschichtsschreibung, Mo Di Do 9–10	Strasburger	429
Geschichte der mittelalterlichen Kirchenverfassung, Mo Di 8–9	Kirn	430
Buch- und Schriftgeschichte bis an die Schwelle der Neuzeit, Do Fr 8–9	Kirn	431
Deutsche Geschichte im Zeitalter der Ottonen und Salier, Mo Do 11–13	Kienast	432

Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution und Befreiung, Di Do Fr 10–11	Vossler	433
Französische Geschichte 1589–1789, Di Fr 11–12	Vossler	434
Voraussetzungen der russischen Revolution, Do Fr 14–15	Leontovitsch	435
Byzantinische Geschichte seit Heraklios, Mi 13–14	Leontovitsch	436

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Fragmente griechischer Historiker, Mi 9–11	Strasburger	437
°Proseminar: Römische Provinzialverwaltung nach Ciceros Rede pro L. Flacco, Fr 9–11	Gelzer	438
°Proseminar: Tacitus, Annalen, Fr 11–13	Strasburger	439

HISTORISCHES SEMINAR

°Seminar: Innozenz III. und der deutsche Thron- streit, Mo 18 s. t.–19.30	Kirn	440
°Mittelalterliches Seminar, Mo 16–18	Kienast	441
Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	442
Paläographische Übungen, Fr 9–11	Kirn	443
°Kursorische Lektüre mittelalterlicher Quellen in lateinischer Sprache, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Goetz)	Kirn	444
Übungen zur Geschichte des 19. Jahrhunderts, Mo 16–18	Wentzcke	445
Historisches Proseminar (Mittelalter), 2stdg. n. Verabr.	Köster	446
Seminar: Lektüre von Lenin, Entwicklung des Kapitalismus in Rußland, Mi 14–16	Leontovitsch	447
Übungen zur Geschichte der Reichsstadt Frankfurt am Main im 14. und 15. Jahrhundert (an Hand von Originaldokumenten), Mi 14.30–16	Meinert	448

VORGESCHICHTE

Wirtschaftsformen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, Di 10–11	Smolla	449
°Kolloquium zum Thema der Vorlesung, 1stdg. n. Verabr.	Smolla	450
Übungen zur Einführung in die Vor- und Früh- geschichte: Die vorrömische Besiedlung Ober- hessens, Fr 18–20	Smolla	451
Übungen: Grabformen und Bestattungsriten in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, 2stdg. n. Verabr.	Smolla	452
°Exkursionen zu Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	453
°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prä- historischer Literatur, Mo 18 s. t.–19.30, 14tgl.	Smolla, Jensen u. Petri	454

ARCHÄOLOGIE

Kunst der römischen Kaiserzeit, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	455
--	---------	-----

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Homer und die Denkmäler, Übungen, Do 18–20	Kleiner	457
°Originale antiker Kleinkunst, Übungen, Di 14–16 (gemeinsam mit Dr. Parlasca)	Kleiner	458

KUNSTGESCHICHTE

Venezianische Malerei von ihren Anfängen bis Tiepolo, Mo Di 16–18	Keller	459
Einführung in die Kunst des Mittelalters, Mo Di 18–19	E. Herzog	460

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts, Mi 9–11	Keller	461
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	462
Übungen zur Ikonographie der gotischen Kathedra- len Frankreichs, Di 11–13	E. Herzog	463
Farbuntersuchungen, Übungen vor Originalen für Fortgeschrittene, Mi 15–17 im Städelschen Kunstinstitut	Holzinger	464

MUSIKWISSENSCHAFT

Mensuralnotation des XIV. und XV. Jahrhunderts, Di 8.30–10	Gennrich	465
Musikhandschriftenkunde, Di Fr 10–11	Gennrich	466
Geschichte der Orgel und Orgelmusik, Do 9–11	Stauder	467
Vorführung und Besprechung ausgewählter Bei- spiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	468
°Übungen zur musikalischen Quellenkunde, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. L. Hoffmann)	Stauder	469
°Einführung in die Mensuralnotation des 15. und 16. Jahrhunderts, 1stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Hücke)	Stauder	470
°Collegium musicum vocale, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Hücke)	Stauder	471

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

Hauptseminar: Übungen zur Geschichte der Kammermusik, Mi 9–11	Stauder	472
Mittelseminar u. Proseminar: Übungen zur Geschichte der Messe, Do 17–19	Stauder	473
Kolloquium für Doktoranden, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Stauder	474

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Historische lateinische Grammatik: Formenlehre, Di Do 9–10	W. Rau	475
Vergleichende Formenlehre der altgermanischen Dialekte mit besonderer Berücksichtigung des Gotischen (für Germanisten und Anglisten), Di Do 13–14 (gemeinsam mit Dr. Schlerath)	W. Rau	476
Sanskrit II, Mi 9–11, Fr 11–12	W. Rau	477
◦ Ausgewählte Texte des Mahābhārata, Mi 11–13, Fr 10–11	W. Rau	478
Balkanphilologie: Ein Vergleich aller südost- europäischen Sprachen, Mo 11–12 (verlegbar)	Block	479
Siehe auch Übung Nr. 502		

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Die sophistische Bewegung des 5. Jahrhunderts v. Chr., Di 11–12, Do 10–12	Patzer	480
Tacitus, Historien, Di 12–14, Do 12–13	Wolff	481
Horaz, Mi 13.30–15	E. Bornemann	482
Seneca's Tragoedien, Mo 11–13	Langerbeck	483
Homer, Fr 11–13	Rahn	484

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:		
◦ Hippokrates „Über die alte Medizin“, Do 18–20	Patzer	485
◦ Antike Ethnographie, Fr 16–18	Wolff	486

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:		
Seneca: Apocolocyntosis, Fr. 15–16.45	E. Bornemann	487
Platons Gorgias, Sa 11. s. t. – 12.30	E. Bornemann	488
Plautus' Pseudolus, Mo 14–16	Langerbeck	489
Odyssee-Probleme, Fr 13.30–15	Rahn	490
Unterstufe:		
◦ Antiphon Reden, Di 18–20	Patzer	491
Valerius Flaccus, Di 16–18	Wolff	492
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Rahn	493
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 16 s. t. – 17.30	Eisenberger	494

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 14 s. t. – 15.30, Do 13–14	Polack	495
b) für Fortgeschrittene, Mo 13–14, Do 10–12	Polack	496
Lektüre von Musaios, Hero und Leander, und Lykurgos, Rede gegen Leokrates, Mo 15.30–16.15, Do 14–16	Polack	497

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 8–10, Mi 12–13	N. N.	498
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	N. N.	499
Lektüre: Livius, Mo Mi Do 13–14	N. N.	500

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart, Di Do Fr 11–12	Weber	501
Altsächsische Anfängerübungen, Fr 18–20 (gemeinsam mit Dr. Schlerath)	Weber	502
Althochdeutsche Übungen, Do 16–18 (mit Assistent)	Weber	503
Deutsche Verskunst des Mittelalters, Mo Di Fr 14–15	Dittrich	504
Die deutsche Dichtung des 16. Jahrhunderts, Mo Fr 15–16	W. J. Schröder	505
Übung zur Vorlesung: Hans Sachs' Fastnachtspiele, Fr 16–18	W. J. Schröder	506
Stefan George, Hugo von Hofmannsthal und Rainer Maria Rilke, Di Do Fr 12–13	May	507
Hölderlin II. Teil, Leben und Werk, Di 15–16, Do 14–16	Kunz	508
Struktur der modernen deutschen Prosa. Von Georg Büchners „Lenz“ bis zur Spätprosa Gottfried Benns, Mo 11–12, Di 10–11	Höllerer	509
Übungen zum Drama im 17. Jahrhundert, Di 16–18	Höllerer	510
Schwedische Sprachkurse:		
a) Anfängerkurs, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	511
b) Mittelkurs, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	512
c) Oberkurs, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	513
Lektürekreis (Ausgewählte Dichtung der letzten 100 Jahre), 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	514
Altisländische Übung: Lektüre altisländischer Texte, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	515
Siehe auch Vorlesung Nr. 476		

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Lektüre des Moriz von Craun, Mi 11–13	Weber	516
Einführung in das Althochdeutsche, Mo 16–18	W. J. Schröder	517

Mittelstufe:

Übungen zur deutschen Verskunst des Mittelalters, Mi 14–16	Dittrich	518
---	----------	-----

Oberstufe:

Sprachwissenschaftliche Übungen, Di 16–18	Weber	519
---	-------	-----

Neudeutsche Abteilung:

Oberseminar: Studien zur Kunstprosa in Goethes Romanen, Mo 16–18	May	520
---	-----	-----

°Doktoranden=Arbeitsgemeinschaft: Forschungsprobleme, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	May	521
Seminar: Zur Typologie des klassischen Dramas. Formprobleme des Shakespeare-Dramas und des klassischen Dramas, Do 18–20	Kunz	522
Kolloquium: Faust II, Di 18–20	Kunz	523
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe S. 89		

VÖLKSCHENDE

Das deutsche Volksschauspiel, Di 9–11	Hain	524
Methodische Übungen zur Volkserzählung (II. Teil), Do 9–11	Hain	525
°Arbeitskreis für Fortgeschrittene, 14tgl. n. Verabr.	Hain	526

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Französische Literatur im Zeitalter Ludwigs XIV., Di Mi Do 10–11	Sckommodau	527
Geschichte der französischen Literatur von der Romantik zum Realismus, Di Fr 11–12	Gennrich	528
Französische Vers- und Strophenlehre (mit praktischen Übungen), Fr 8.30–10	Gennrich	529
Überblick über die rumänische Literatur und Sprache von ihren Anfängen bis heute, Mo 13–14	Block	530
Rumänische Volkspoesie (einschl. Märchen), 1stdg. n. Verabr.	Block	531
Quelques prosateurs contemporains, Di 14–15	Widloecher	532
France: Pays, population, ressources naturelles, 1stdg. n. Verabr.	Widloecher	533
Le Roman français contemporain, Fr 14–15	Dagorne	534
Poeti Italiani del Novecento, Mi 16–17	Biagioni	535
La poesía española contemporánea (Fortsetzung), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	536

ROMANISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur romanischen Sprachgeographie, Mo 9.30–11 (persönliche Anmeldung erforderlich)	Sckommodau	537
Mittelseminar: Übungen zum französischen Theater des 17. Jahrhunderts, Do 16–18	Sckommodau	538
Französisches Proseminar: Paul Verlaine: Gedichte in Auswahl, Mi 8.30–10	Gennrich	539
Spanisches Proseminar: Lope de Vegas „Dorotea“, Do 14.30–16 (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)	Sckommodau	540
Praktische Übungen:		
Explication de textes littéraires (f. Examenssemester), Do 11–13	Dagorne	541
Lettura di Corrado Alvaro, „Quasi una vita“, Mi 13–14	Biagioni	542

Lectura y comentario de poetas contemporáneos (Fortsetzung), Mi 17-19	Ferreiro Alemparte	543
Éléments de stylistique avec exercices pratiques; Di 8.30-10	Widloecher	544
Klausuren (für Examenssemester), Mo 14-16	Widloecher	545
Deutsch-französische Übersetzungsübungen, Di 15-17	Widloecher	546
Lecture de textes poétiques (du 16 ^e au 20 ^e siècle), Mo 11-13	Dagorne	547
Die französische Umgangssprache, Mo 8.30-10	Widloecher	548
Italienisch-deutsche und deutsch-italienische Über- setzungsübungen für Fortgeschrittene, Fr 16-18	Biagioni	549
Italienischer Anfängerkurs, Mi 14-16	Biagioni	550
Italienischer Mittelkurs, Do 16-18	Biagioni	551
Italienischer Oberkurs, Do 13-14, Fr 15-16	Biagioni	552
Übungen zur spanischen Phonetik, Mo 11-12	Ferreiro	
	Alemparte	553
Spanischer Anfängerkurs, Di 12-13, Fr 13-14	Ferreiro	
	Alemparte	554
Spanischer Mittelkurs, Mo 12-13, Fr 11-12	Ferreiro	
	Alemparte	555
Spanischer Oberkurs, Mo 13-14, Fr 12-13	Ferreiro	
	Alemparte	556
Praktischer Kurs zur Erlernung der rumänischen Sprache, 1stdg. n. Verabr.	Block	557

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Die englische Literatur im Zeitalter der Aufklärung, Di Mi Do 9-10	Viebrock	558
Historische Formenlehre des Englischen, Mo 11-12, Mi 17-18	v. Schaubert	559
Einführung in das Altenglische (mit Übung), Mo Mi 14-15	Erzgräber	560
Some Aspects of Life in Britain to-day, Mo 16-17	McCourt	561
English Literature since 1945, Do 16-17	Green	562

ENGLISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: T. S. Eliot als Dichter und Kritiker, Fr 9.30-11	Viebrock	563
Proseminar: Übungen zu Alexander Pope, Mi 15-17 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	564
Proseminar: Die Anfänge der amerikanischen Literatur, Mo 9-11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	565
Proseminar: Chaucer, Di Do 12-13	v. Schaubert	566
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira u. Erzgräber	567
Praktische Übungen:		
Übungen zur Englischen Synonymik, Fr 11-13	Meinecke	568
Übungen zum Amerikanischen Sprachatlas, Mi 11-13	Meinecke	569

Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophon-
gerät

a) für Anfänger, Di 13-15	Meinecke	570
b) für Fortgeschrittene, Di 15-17	Meinecke	571
Sprechübungen am Magnetophongerät, Mi 14-16	Meinecke	572
Reading and Discussion of a Modern English Play, Do 10-12	McCourt	573
English Idioms, Di 10-12	McCourt	574
Klausuren: Exercises in Written Translation (Advanced), Mo 17-19	McCourt	575
Exercises in Oral Translation (Medium), Di 16-18	McCourt	576
Reading and Discussion of a Modern English Novel, Do 14-16	Green	577
Exercises in Written Translation: Medium (Klau- suren), Di 18-20	Green	578
Exercises in Written Translation: Elementary (Klau- suren), Fr 13-15	Green	579
Oral Translation: Advanced, Fr 16-18	Green	580
English Conversation (in 4 Parallelkursen), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	581
Übungen zur englischen Grammatik auf wissen- schaftlicher Grundlage, in zwei Parallelkursen:		
a) Mi 10 s. t.-11.30	Grün	582
b) Mi 13.30-15	Grün	583

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Große Meister des russischen Romans, Mo Di 12-13 (verlegbar)	Rammelmeyer	584
Russkie kritiki, Di Do 10-11	Günther	585
Deskriptive Grammatik der russischen Sprache, Fr 11-12	Günther	586

SLAVISCHES SEMINAR

Altkirchenslavische Legendentexte, 1stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	587
Das altrussische Igorlied, Mo 10-12	Rammelmeyer	588
Slavisches Proseminar: Gogol, „Petersburger Er- zählungen“ (Kenntnis des Russischen nicht er- forderlich), Mo 16-18	Rammelmeyer	589
Klausurarbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen ins Russische, Mi 9-11	Günther	590
Praktische Übungen:		
Russisch für Anfänger, Di Do Fr 12-13	Günther	591
Russische Konversation und Deklamation, Di Do 11-12	Günther	592
Tschechische Übungen II, Mi 11-13	Rammelmeyer	593
Einführung in das Bulgarische als Balkansprache, 1stdg. n. Verabr.	Block	594

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Einführung in die klassische arabische Sprache, Mo 16–18, Mi 9–10 (gemeinsam mit Dr. Wilzer)	Scheel	595
Arabisch für Fortgeschrittene, Mo' 18–19, Mi 10–11 (gemeinsam mit Dr. Wilzer)	Scheel	596
Einführung in die osmanisch-türkische Diplomatie und Paläographie (nur für Hörer mit Kenntnis- sen des Osmanisch-Türkischen), Do 14–16	Scheel	597
Lesen und Interpretation ausgewählter Suren aus dem Qoran, Do 16–17	Scheel	598
°Das islamische Recht (Die Grundlagen und die Ent- wicklung bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts), Do 17–18	Scheel	599
Lektüre modern-arabischer Novellen, Mi 11–12	Scheel	600
Türkische Formen- und Satzlehre, Mo Mi 18–19	Rühl	601
Lektüre türkischer Prosa, Di Fr 18–19	Rühl	602
Türkische Übersetzungsübungen, Mo Do 17–18	Rühl	603
Persisch:		
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	604
b) für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Moayyad	605
Lektüre persischer Dichter aus Sa'dīs Būstān (Ober- stufe), 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	606
Modernes Persisch: Būf-e kūr von Šādiq Hidāyat (Oberstufe), 2stdg. n. Verabr.	Moayyad	607
Hebräische Übungen:		
a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Gensichen	608
b) für Fortgeschrittene mit Lesen leichter Texte aus dem Alten Testament, 3stdg. n. Verabr. (s. auch Theologie)	Gensichen	609
Der Mischna-Traktat Berachoth („Benediktionen“) übersetzt und erklärt, 1stdg. n. Verabr.	Dietrich	610
Ausgewählte Abschnitte aus dem More Nevuchim des Maimonides, 1 stdg. n. Verabr.	Dietrich	611
°Äthiopisch:		
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	612
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	613
°Amharisch:		
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	614
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	615
Eine kuschitische Sprache nach Wahl, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	616
Weitere orientalische Sprachen s. unter Orient- Institut, S. 60		

SPRACHEN OSTASIENS

Einführung in die chinesische Sprache:		
a) für Anfänger, Do 18–20	Wang	617
b) für Fortgeschrittene, Mi 18–20	Wang	618
Lektüre ausgewählter Gu-Wen, Mo 18–19	Wang	619

VÖLKERKUNDE

Ethnologie von Süd-Afrika (mit Lichtbildern), Mo 11-13	Jensen	620
Übungen zur Ethnologie von Süd-Afrika, Mo 16-18	Jensen	621
°Besprechung neuerer völkerkundlicher und prähistorischer Literatur, Mo 18 s. t.-19.30, 14tgl.	Jensen, Petri u. Smolla	454
Geschichte der Entdeckungen II, Do 16-17	Petri	622
Schamanen und Medizinmänner II, Do 17-18	Petri	623
Übungen zum Problem des Schamanismus, Di 8-10	Petri	624
°Übungen: Akkulturationserscheinungen im naturvölkischen Leben, 2stdg. n. Verabr.	Petri	625
Die Völker Südosteuropas einschl. Zigeuner (mit Lichtbildern), Mo 10-11	Block	626
°Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 11-13	Jensen u. Petri	627
°Völkerkundliches Praktikum im Museum (nur für Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Jensen	628

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Vortragsübungen: Klassische und moderne deutsche Balladen (für künftige Deutschlehrer), Mi 9-11	Wittsack	629
Rhetorik: Formen der Rede und Diskussion. Einführungen und praktische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	630
Arbeitsgemeinschaft: Dialog-Szenen (Gestaltungsversuche, Auswerten von Schallaufnahmen), Fr 18-20	Wittsack	631
°Formen des gesprochenen Wortes im Rundfunk (Grundsätzliches; Versuche im Tonstudio), Do 18-20	Wittsack	632
°Kolloquium: Gesprochene Sprache, Mimik und Gebärde, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wittsack	633
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	634

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Descartes - Spinoza - Leibniz, Mo 11-13, Di 12-13	Hirschberger	635
Augustinus, Do 9-11	Nielen	636
Die Lehre von Gott dem Einen und Dreieinen, Di 8.30-10	Loosen	637
Geschichte der Kirche im Abendland vom 8.-11. Jahrhundert, Do 11-13	Ueding	638
Grundfragen der allgemeinen Moraltheologie II (Gesetz, Gewissen, Sünde), Mo 9-11	Scholz	639

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Hauptseminar: Übungen zu Leibniz; Die Theodizee, Mo 15.30–17	Hirschberger	640
Proseminar: Übungen zu Descartes, Meditationen de prima philosophia, Do 16–18	Hirschberger	641
Seminarübung: Apokalypse, Mi 8.30–10	Nielen	642
Hauptseminar: Die Lehre von den Sakramenten, Mo 13.30–15	Loosen	643
Proseminar: Einführung in die Theologie und die theologische Methode, Fr 13.30–15	Loosen	644
Seminar: Kirche und Volkstum: Der Ritenstreit (17. Jh.) in Indien und China, die Reduktionen von Paraguay, Fr 15 s. t.–16.30	Ueding	645
°Texte aus den Werken Thomas v. Aquins zur Lehre von Gesetz und Gewissen, Mo 8–9	Scholz	646

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Die Lehrbildung der protestantischen Orthodoxie, Di Do Fr 9–10	Steck	647
Einführung in das Studium der Theologie, Di Fr 10–11	Steck	648
Auslegung der drei ersten Evangelien, Fr 17–19	Seesemann	649
Kirchengeschichte des Mittelalters (KG II), Di 15–17	Hamel	650
Lyrik und Weisheit des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	651
Der Römerbrief auf der Oberstufe der Höheren Schule, Do 14–15	F. Hahn	652

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Melancthons Loci communes von 1521, Mi 8.30–10	Steck	653
°Hauptseminar: Johann Arnd, Vier Bücher vom wahren Christentum, Do 17–19	Steck	654
Neutestamentliches Seminar: Die Leidensgeschichte Jesu, Fr 14.30–16	Seesemann	655
Kirchengeschichtliches Seminar: Thomas von Kem- pen, Nachfolge Christi, Di 17–19	Hamel	656
Übungen: Der Prediger Salomo, Mi 17–19	Bertram	657
Übung: Moderne Literatur in der Evangelischen Unterweisung, Do 15–17	F. Hahn	658
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	659
Siehe auch Übungen Nr. 608 und 609.		

LOEB-LECTURES

Gastvorlesungen über Geschichte, Philosophie und Religion des Judentums, Mi 14–16 (s. Schwarzes Brett der Philosophischen Fakultät)	Mehrere Gast- professoren	660
---	------------------------------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Naturwissenschaftliches Erkennen, Mo 18.15–19.45	Dessauer	701
Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil II, mit Übungen, Di Do Fr 9–10	Sauer	702

MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung II, Di Do 14–16	Baer	703
Übungen zur Differential- und Integralrechnung II, Mo 14–16	Baer	704
Analytische Geometrie II, Mo Di Do Fr 9–10	Behrens	705
Übungen zur Analytischen Geometrie II, Do 16–18	Behrens	706
Praktikum zur Infinitesimalrechnung, Mi 13–14	Sauer	707
Ausgewählte Kapitel der Geodäsie, Do 14–16	Förstner	708
Praxis der Auflösung von Differentialgleichungen mit der Laplace-Transformation, Di Do Fr 8–9	Sauer	711
Theorie der statistischen Kriterien und Schätz- verfahren, Mi 14–16	Geppert	712
Einführung in die Theorie der Spiele, Mi 8–10	Burger	713
Differentialgeometrie, Mo Di Do Fr 10–11	Franz	714
Übungen zur Differentialgeometrie, Do 16–18 14tgl.	Franz	715
Spezielle Funktionen der Physik, Mi 13–15	N. N.	957
Funktionentheorie II (mit Übungen), Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	716
Nichtassoziative Ringe, Mi 10–12.	Behrens	717
Körpertheorie, Di Fr 16–18.	Baer	718
Proseminar über eigentliche und uneigentliche Integrale, Mi 8–11	Sauer	719
°Mathematisches Seminar, Do 16–18	Baer u. Moufang	720
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Baer	721
Mathematisches Seminar, Di 14–16	Burger	722
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Franz	723
°Mathematisches Seminar, Di 14–16	Moufang	724
Arbeitsgemeinschaft: Math. Methoden in den Wirt- schaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1054
°Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Franz u. Moufang	725

ASTRONOMIE

Ausgleichs-Rechnung, Di Do 13–14 (verlegbar)	Schiller	726
Der Bau des Weltalls, Mo 18–19 (verlegbar)	Schiller	727
Astronomisches Seminar, 14tgl., Mi 16–18	Schiller u. W. Lohmann	728
Sternhaufen und Sternassoziationen, Mi 14–15	W. Lohmann	729
Physikalische Prozesse in Gasnebeln und im kosmischen Raum, Mi 15–16	W. Lohmann	730

THEORETISCHE PHYSIK

Theoretische Mechanik, Mo Di Do Fr 11–12	Moufang	709
Übungen zur Theoretischen Mechanik, Mi 11–13	Moufang	710
Theorie der Elektrodynamik, Mo Di Do Fr 11–12	Mrowka	731
Übungen zur Theorie der Elektrodynamik, Mi 11–13	Mrowka	732
°Theoretisch-Physikalisches Seminar (Quantentheorie der Felder), Do 16–18	Mrowka	733

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik (Elektrizität und Optik), Di Do 10–11	Czerny	734
Ergänzungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler, Mi Fr 10–11	Czerny	735
Übungen in experimenteller Vorlesungstechnik, Di Do 8–9	Czerny	736
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	737
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil I, Di Fr 14.45–16.45	Czerny u. Müser	738
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	739
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–16	Czerny u. Genzel	740
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	741
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	742
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14 tgl. n. bes. Einladung	Czerny, Dänzer, Madelung u. Schopper	743
Ausgewählte Kapitel zur Mikrowellenphysik, Mi 11–12	Genzel	744
Dispersion und Absorption, Mi 11–12	H. Schröder	745
Neuere Ergebnisse der Oberflächenphysik, Mi 14–15	Müser	746

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik: Mechanik, Akustik, Thermodynamik, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	747
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer u. Schopper	748
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II, Mo Do 14–17	Dänzer	749
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II (Elektrizität), Di Fr 17–19	Dänzer	750
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser	739
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten: ganztg. tgl.	Dänzer	751
halbtg. tgl.	Dänzer	752

Handwerkliches Praktikum, Mi 14-17	Dänzer	753
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16-18, 14tgl. n. bes. Einladung	Dänzer, Czerny, Madelung u. Schopper	743
Einführung in die Behandlung technischer Schwingungsaufgaben, Mo Di Do 10-11	O. Schäfer	754
Elektrotechnisches Praktikum, Mo Di Do 14.30-18.30	O. Schäfer	755
Kleines elektrotechnisches Praktikum, Mo Di 14.30-18.30	O. Schäfer	756
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, gänztg. tgl.	O. Schäfer	757
°Kolloquium über Elektrotechnik und Schwingungsforschung, n. Verabr.	O. Schäfer	758
Einführung in die Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	759
°Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	760
Photographisches Praktikum für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Haase	761
Seminar über spezielle Probleme der wissenschaftlichen Photographie, 2stdg. n. Verabr.	Haase	762
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, gänztg. tgl.	Haase	763
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12.15-13	Th. Graff	764
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	765
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30-21	Th. Graff	766
Optik des Licht-Mikroskops, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	767

KERNPHYSIK

Physik der Neutronen; Mi Fr 9-10	Schopper	768
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gänztg. tgl.	Schopper	769
Einführung in die Physik der Elementarteilchen, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	770
°Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Schopper u. Dänzer	748
°Physikalisches Kolloquium, 14tgl. n. bes. Einladung	Schopper, Czerny, Dänzer u. Madelung	743

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14-17 (14-15 klinischer Teil, 15-16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16-17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	279
Biophysik II, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	771

Wissenschaftliche Arbeiten, gantztg. tgl.	Münster	799
Chemische Technologie: Industrielle Verfahren, Do 14-16	Klar	800
Technologisches Seminar (für Studierende höherer Semester), Do 16-17.30	Klar	801
Anleitung zu wissenschaftlichen technologischen Arbeiten, gantztg. tgl.	Klar	802
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Schläfer	803
Photochemie II, Do 9-10	Schläfer	804
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinationsverbindungen, n. Verabr.	Schläfer	805
°Reaktionskinetik III (Heterogene Reaktionen), Mo 17-18	Küchler	806
Ausgewählte Kapitel aus der Quantenchemie, Di 10-12 und 16.30-18.14tgl.	Ruch	807
Übungen zur Vorlesung: Ausgewählte Kapitel aus der Quantenchemie, Mi 11-13 14tgl.	Ruch	808
Radiochemie mit praktischen Versuchen, n. Verabr.	Götte	809

ANORGANISCHE CHEMIE

Spezielle anorganische Chemie, 2stdg. n. Verabr.	Royen	810
Anorganisch-chemisches Praktikum:		
a) halbtg. n. Verabr.	Royen	811
b) gantztg. Mo-Fr 8-18	Royen	812
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Royen	813
°Seminar für Diplomanden und Doktoranden, n. Verabr.	Royen	814
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8-12.	Royen, Wieland u. W. Ried	815
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen u. Wieland	816
°Chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen u. Wieland	817
Komplexchemie, Di 10-12	Gleu	818
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Gleu	819
°Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Techno- logie, Di 17.30-18.30, 14tgl.	Winnacker	820
Qualitative Analyse, Mo 10-12	J. Fischer	821
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	J. Fischer	822

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen I, Di 12-13	Wieland	823
Organische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11-12	Wieland	824
Organisch-chemisches Praktikum, Mo-Fr 8-18	Wieland	825
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Wieland	826

Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Mi 15–16	Wieland, W. Ried u. Teuber	827
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	815
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Wieland u. Royen	816
°Chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	817
Ausgewählte Kapitel der modernen präparativen organischen Chemie, Fr 8–10	W. Ried	828
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	W. Ried	829
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	W. Ried	830
Synthese und Biosynthese von Naturstoffen, insbesondere Alkaloiden, Mi 12–13	Teuber	831
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Teuber	832
Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 14tgl. n. Verabr.	Teuber	833
Chemie und Physiologie der Pyrrol-Farbstoffe, Teil I (Pyrrole, Porphyrine und Häminfermente), Mo 12–13	Siedel	834
Chemie der Antibiotika, Di 8–9	Schmidt-Thomé	835
Einführung in die Chemie der makromolekularen Verbindungen, Do 15–16.30	Sütter	836
Organische Kunststoffe, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	837

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie I (anorganischer Teil), Mo 15–16, Di Mi Do 9–10	Rohmann	838
Pharmazeutische Chemie III (synthetische Arzneimittel), Mi Fr 16–17	Rohmann	839
Analytisch=chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	840
Pharmazeutisch=chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	841
Physiologisch=chemische Übungen mit Vorlesung, 3stdg. n. Verabr.	Rohmann	842
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	843
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	844
°Pharmazeutisch=chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Rohmann	845
Galenische Pharmazie, Teil II, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	846
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. Mo–Fr 8–16, Sa 8–13	Janecke	847
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung I, Mi 15–16	A. Lohmann	848
°Apotheken- und Arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	849

Einführung in die Homöopathie, Fr 15–16	Biedebach	850
Pharmakognosie (Fortsetzung für 3.–6. Semester), Di 10–11	Schreiber	851
Pharmakognostische Übungen (3. Semester), Fr 10–12	Schreiber	852
Pharmakognostische Übungen (4. Semester), Do 10–12 und 15–17	Schreiber	853
Pharmakognostisches Praktikum (5. Semester), Di 15–18; Mi 11–13	Schreiber	854
Pharmakognostisches Praktikum (6. Semester), Mo 9–12 und 16–18	Schreiber	855

LEBENSMITTELCHEMIE

Chemie der Inhaltsbestandteile der Lebensmittel (Kohlehydrate), Di 8–9	Diemair	856
Alkaloidhaltige Genußmittel (Kaffee, Kakao), Mi 8–9	Diemair	857
°Lebensmitteltechnologie (Molkereierzeugnisse), Fr 8–9	Diemair	858
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 16–17	Diemair, Acker u. Janecke	859
°Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	860
Lebensmittelchemisches Praktikum:		
a) für Anfänger halbtg. tgl.	Diemair	861
b) gantztg. tgl. Mo–Fr 8–16, Sa 8–13	Diemair	862
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; gantztg. Mo–Fr 8–16, Sa 8–13	Diemair	863
Lebensmittelanalyse I: Physikalische Methoden, Mi 9–10	Acker	864

MINERALOGIE

Mineralogie II (Minero- und Petrogenese), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	865
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18–19.30	O'Daniel	866
Spezielle Kapitel der Kristallphysik und Kristall- chemie, 2stdg. n. Verabr.	O'Daniel	867
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten: a) halbtg.	O'Daniel u. Rein	868
b) gantztg.	O'Daniel u. Rein	869
Kristallographisches und petrographisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	O'Daniel, Rein u. zur Strassen	870
Kristalloptik und ihre Anwendung am Polarisations- mikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 2stdg. n. Verabr.	Rein	871
Mikroskopisches Bestimmen der Minerale, 2stdg. n. Verabr.	Rein	872
Metamorphe Gesteine, 1stdg. n. Verabr.	Rein	873
Zementchemie, Mo 17–18	zur Strassen	874

GEOLOGIE

Allgemeine Geologie II (Äußere Dynamik), Di Do Fr 8-9	Krejci-Graf	875
°Fazieskunde, Di 10-11	Krejci-Graf	876
Geologische Übungen I, Do 14-16	Krejci-Graf	877
°Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16-18, 14tgl.	Krejci-Graf, Kräusel u. Seilacher	878
°Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	879
°Geologisch-Paläontologisches Kolloquium, n. Verabr.	Krejci-Graf, Kräusel u. Seilacher	880
Geologie der Erzlagerstätten II, 2stdg. n. Verabr. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Solle	881
°Hydrogeologie des Landes Hessen, 14tgl. n. Verabr.	Solle	882
Geologie der Salzlagerstätten, 14tgl. n. Verabr.	Michels	883
Historische Geologie I, Mi Do 12-13, Fr 9-10	Richter-Bernburg	884
Paläontologische Übungen, Mi 14-16	Seilacher	885
Bodensystematik (unter bes. Berücksichtigung Mitteleuropas), Fr 15-16.30, 14tgl.	Seilacher	886
Allgemeine Pflanzengeographie II, Di 10-11	Schönhals	887
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11-12	Kräusel	888
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, ganztg.	Kräusel	889
	Kräusel	890

GEOGRAPHIE

Geomorphologie, Di Do Fr 9-10	H. Lehmann	891
Geographisches Oberseminar, Mi 15-17	H. Lehmann	892
Übungen für Anfänger, Mi 11-13	H. Lehmann	893
Ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene (Doktoranden)	H. Lehmann	894
Geographische Exkursionen, 14tgl. n. Verabr.	H. Lehmann u. Krenzlin	895
°Geographisches Kolloquium, 14tgl. n. Verabr.	H. Lehmann u. Krenzlin	896
°Besprechung neuerer geographischer Lektüre (für Doktoranden), 14tgl. n. Verabr.	H. Lehmann u. Krenzlin	897
Südosteuropa, Di/Mi Fr 10-11	Krenzlin	898
Mittelseminar, Fr 15-17	Krenzlin	899
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fort- geschrittene, ganztg. tgl.	Krenzlin	900

BOTANIK

Kryptogamenpraktikum, Di Fr 15-18	Halbsguth	
	u. Lötschert	901
Seminar zum Kryptogamenpraktikum, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth	
	u. Lötschert	902
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene II, Mo-Fr ganztg.	Halbsguth	903

Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene II, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth	904
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr gantztg.	Halbsguth	905
°Botanisches Kolloquium, Do 17-19	Halbsguth	906
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Laibach	907
Allgemeine Pflanzengeographie II, Di 10-11	Kräusel	888
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11-12	Kräusel	889
Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16-18, 14tgl.	Kräusel, Krejci=Graf u. Seilacher	878
Geologisch-Paläontologisches Kolloquium, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Kräusel, Krejci=Graf u. Seilacher	880
°Anleitung zu selbständigen Arbeiten, gantztg.	Kräusel	890
Die Pteridophyten, 1stdg. n. Verabr.	Lötschert	908
Ökologisch-pflanzengeographisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Lötschert	909
Morphologische und systematische Demonstrationen im Palmengarten, Sa 9-11 14tgl.	Lötschert	910
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Lötschert	911
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (Biologen, Pharmazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo bzw. Mi 14-18	Rosenstock	912
Mikroskopische Übungen in der Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel (für Nahrungsmittelchemiker), 3stdg. n. Verabr.	Rosenstock	913
Übungen im Bestimmen von niederen Pflanzen, Mo 14-17	A. Ried	914
°Kryptogamen-Exkursionen, 14tgl. n. Verabr.	A. Ried	915

MIKROBIOLOGIE

Allgemeine Genetik, Mo 11-12, Mi Do 12-13	Kaplan	916
Mikrobiologisches Praktikum II (Genetik), Di Fr 9-13	Kaplan	917
°Mikrobiologisches Kolloquium, Di 17-19 14tgl.	Kaplan	918
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg. tgl.	Kaplan	919

ZOOLOGIE

Allgemeine Zoologie, Mo Di Do Fr 12-13	Giersberg	920
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, gantztg. tgl. n. Verabr.	Giersberg u. Rietschel	921
Leitung selbständiger Arbeiten, gantztg. tgl.	Giersberg	922
Physiologisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg	923
°Zoologische Besprechungen, 2stdg. n. Verabr.	Giersberg, Rietschel u. Merkel	924

Zoologische Bestimmungsübungen, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg	
	u. Rietschel	925
Amphibien und Reptilien (Ökologie), Do 16-17	Mertens	926
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	927
Kursus der Entwicklungsgeschichte der Tiere, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	928
Einführung in die kinematische Zellforschung, 1stdg. n. Verabr.	Kuhl	929
Übungen zur kinematischen Zellforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	930
Übungen im wissenschaftlichen Zeichnen für Biologen, 2stdg. n. Verabr.	Kuhl	931
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuhl	932
Ökologie der Insekten, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	933
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	934
Morphologie und Ökologie der Crustaceen, 2stdg. n. Verabr.	W. Schäfer	935
Einführung in die spezielle Zoologie II, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	936
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	937
°Tiergartenwesen und Tierschutz, Mo 13-14	Grzimek	938

ANTHROPOLOGIE

Genetik des Menschen, 3stdg. n. Verabr.	Kramp	939
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik I, 1stdg. n. Verabr.	Kramp	940
Erbbiologisches Praktikum I, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	941
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kramp	942
Stammesgeschichte des Menschen, 2stdg. n. Verabr.	Breitinger	943
Art- und Rassenmerkmale am Skelett des Menschen mit praktischen Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Breitinger	944
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Breitinger	945

PSYCHOLOGIE

Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmungslehre, Fr 17-19	Rausch	946
Psychologische Übungen, Mi 9-11	Rausch	947
Psychologisches Praktikum, Di 17-19	Rausch	948
Seminar über Sozialpsychologie, Mi 15-17	Rausch	949
Psychologisches Kolloquium, Do 14-16 14tgl.	Rausch	950
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtg. tgl.	Rausch	951
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztg. tgl.	Rausch	952
°Pädagogische Psychologie I (Psychologie der Erziehung), Mo 14-16	Roth	953
°Übungen zur Erziehungspsychologie, 2stdg. n. Verabr.	Roth	954

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften: Renaissance II und 17. Jahrhundert, Do 14-16	Hartner	955
Seminar: Spezielle Fragen zum Thema der Haupt- vorlesung, Di 14.30-16	Hartner	956

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Volkswirtschaftslehre (Theorie des ökonomischen Wachstums), Di Do 11-12, Mi 10-12	Sauermann	1001
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen (auch für Soziologen), Mo 9-10, Di 8.30-10	Neumark.	1002
Grundriß der makroökonomischen Theorie, Mo 15-17	R. Richter	1003
Grundzüge der Investitionstheorie und der Investi- tionspolitik, Fr 11-12	Kasten	1004
Einführung in die Lehre vom Geld (auch für Juristen und Soziologen), Mo 14.30-16	Veit	1005
Wirtschaftspolitik (Grundzüge der speziellen Volks- wirtschaftslehre - auch für Juristen), Mo 11-13, Mi 12-13	Napp-Zinn	1006
Außenhandel und Zahlungsbilanz, Mi 14.30-16	Veit	1007
Außenhandelsgeschäfte, internationaler Zahlungs- verkehr und Devisenmärkte (mit einer Be- sprechungsstunde), Do 9-11, Fr 9-10	Kasten	1008
Internationale Wirtschaftsorganisationen (unter Be- rücksichtigung ihrer Bedeutung für die Außen- wirtschaftspolitik), Di 10-11 und 12-13	Möller	1009
Weltverkehrs-Organisation und -Politik, Do 12-13	Napp-Zinn	1010
Ausgewählte Fragen der Wirtschaftsethik (auch für Soziologen), Mi 17-19	v. Nell- Breuning	1011
Genossenschaftswesen (mit Besprechungen), Mi 14.30-16	Wehrle	1012
Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Genossen- schaften für die Agrarpolitik (mit Besichtigun- gen), Di 12-13	Häbich	1013
Sozialpolitik (auch für Juristen), Mo 14.30-16, Do 14.30-15.15	Wehrle	1014
Motive und Einrichtungen der sozialen Sicherung, Di 10-12	Achinger	1015

Die sozialen Verhältnisse in Deutschland (Einführung in die Sozialpolitik – auch für Soziologen), Mo 10–12	Achinger	1016
Grundzüge der deutschen Sozialversicherung, Mo Di 12–13	Hoernigk	1017
Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft seit 1945, Mo Mi 12–13	Häuser	1018
Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern des Ostblocks, Do 11–12	Meimberg	1019
Die Grundlagen einer europäischen Integration vom Standpunkt der Landesplanung und Siedlung, Mi 8–9	Neundorfer	1020
Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Fr 9–10	Wittmann	1021

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	1022
Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene über Textstellen aus den Monats- und Geschäfts- berichten der Bank deutscher Länder (mit schrift- lichen Arbeiten), Do 8.30–10	Möller	1023
Übungen über volkswirtschaftliche Fragen für Juri- sten und Soziologen, 14tgl. Fr 16–18	Veit	1024
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, 14tgl. Di 15.30–17	Sauermann	1025
Übungen über das landwirtschaftliche Genossen- schaftswesen für Anfänger (mit Besichtigungen), Fr 9–10	Häbich	1026
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1027
Volkswirtschaftliches Seminar, Di 15–17	Möller	1028
Wirtschaftspolitisches Seminar, Do 16–18	Wehrle	1029
Seminar zur internationalen Währungspolitik, Mo 16–18	Veit	1030
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Fr 11–13	Napp-Zinn	1031
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl. Mo 17–19	Neumark	1032
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl. Mo 17–19	Sauermann	1033
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl. Mi 17.30–19	Möller	1034
Kolloquium: Die Lohnarbeit als soziales Problem, Do 16.30–18	Achinger	1035
Kolloquium: Aktuelle Probleme der internationalen wirtschaftlichen Beziehungen, Do 12–13	Meimberg	1036
Arbeitsgemeinschaft über Probleme des landwirt- schaftlichen Genossenschaftswesens, Di 20–22	Häbich	1037

FINANZWISSENSCHAFT

Finanzpolitik (Finanzwissenschaft II), Fr 10–12	R. Herzog	1038
Probleme und Methoden der Fiscal Policy, Mi 9–10	Neumark	1039
Finanzwissenschaftliches Kolloquium (im Anschluß an die Vorlesung), Mi 10–11	Neumark	1040

Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, 14tgl. Mo 17-19	Neumark	1041
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14-16	R. Herzog	1042

STATISTIK

Statistik II (Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik), Mi Do Fr 8-9	Blind	1043
Aufgaben und Methoden der Einkommensstatistik, Fr 14-16	Deneffe	1044
Einführung in die mathematische Statistik, Mi 10-11, Fr 9-11	Hartwig	1045
Stichprobenverfahren und repräsentative Methoden (unter besonderer Berücksichtigung der Markt- und Meinungsforschung - auch für Soziologen), Mo 17-19	Gunzert	1046
Übungen zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik, Mi 14-16	Blind	1047
Übungen zur Einführung in die mathematische Statistik, Mi 9-10	Hartwig	1048
Übungen über aktuelle Fragen der repräsentativen statistischen Methoden, Privatissimum, 14tgl. Mo 11-13	Gunzert	1049
Statistisches Proseminar (mit schriftlichen Übungen), Di 17-19	Hartwig	1050
Statistisches Seminar (Referate und praktische Arbeiten), Do 14-16	Blind, Flaskämper u. Hartwig	1051
Einführung in die Ökonometrie, Mo 10-11	Menges	1148
Stichprobentheorie I, Do 10-12	Menges	1149

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 13-15	Burger	1052
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissen- schaftler, Do 15-17	Burger	1053
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1054

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Allgemeine Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte, Mo Do 9-10	Fraenkel	1055
Geist, Wirtschaft und Gesellschaft der großen Mächte im Zeitalter des Merkantilismus (England, Frank- reich, Preußen, Rußland), Mo Do 8-9	Fraenkel	1056
Marx, Engels, Lenin, Stalin, Maotse: Eine Einfüh- rung zum Verständnis der ökonomischen sozialen Probleme des Ostens, Di 14.30-16	Fraenkel	1057
Seminar: Ausgewählte Kapitel aus Schriften von Marx, Engels, Lenin, Stalin, Maotse, Fr 18-20	Fraenkel	1058

Wirtschaftsgüter und Wirtschaftslandschaften der Subtropen, Mo 7.45-9.15	Wagner	1059
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30-11	Wagner	1060
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, 14tgl. Di 7.45-9.15	Wagner	1061

WISSENSCHAFTLICHE POLITIK UND SOZIOLOGIE

Demokratie und Diktatur, Fr 18-19	Schmid	1062
Der deutsche Staat der Gegenwart, Sa 10-12	Schmid	1063
Wissenschaft und Politik, Mi 12-13	Kraft	1064
Marx, Engels, Lenin, Stalin, Maotse: Eine Einführung zum Verständnis der ökonomischen und sozialen Probleme des Ostens, Di 14.30-16	Fraenkel	1057
Hauptprobleme der Soziologie, Do 10-11 und 12-13	Kraft	1065
Übungen: Max Webers Größe und Grenzen, Mi 14-16	Kraft	1066
Proseminar zur Vorlesung Demokratie und Diktatur, Di 17-19	Schmid	1067
°Politisches Seminar, Fr 20-22	Schmid	1068
Seminar: Ausgewählte Kapitel aus Schriften von Marx, Engels, Lenin, Stalin, Maotse, Fr 18-20	Fraenkel	1058

FÜRSORGEWESEN

Das deutsche Fürsorgewesen, Mo 17-19	Scherpner	1069
Geschichte der Arbeitsvermittlung und der Berufsberatung, Di 17-18	Scherpner	1070
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18-20	P. Richter	1071
Fürsorgeseminar I (Vorseminar), Di 18.30-20	Scherpner	1072
Fürsorgeseminar II (Hauptseminar), Do 17-19	Scherpner	1073
Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tgl. Mo 19.30-21	Scherpner	1074
°Fürsorgepraktikum, Privatissimum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1075

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mo Di 10-11, Mi 9-10	Banse	1076
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Do Fr 12-13	Hagenmüller	1077
Einführung in die Kostentheorie, Do Fr 11-12	N. N.	1078
Betriebswirtschaftliche Einzelprobleme im Spiegel von Buchhaltung und Bilanz, Mi 10-12	Banse	1079
Industriebetriebslehre II, Mi Do Fr 10-11	Hax	1080
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II, Di 11.15-12.45	Ellinger	1081
Grundlagen der industriellen Organisation, Mi 11.15-12.45	Ellinger	1082
Psychologische Probleme der Personalverwaltung, Mo 15-17	E. Herzog	1083
Marktlehre der Unternehmung, Di 8-10	Riebel	1084

Einführung in die betriebswirtschaftliche Marktforschung, Fr 14.30–16	H. Fischer	1085
Wesen, Funktionen und Grundsätze der Werbung – Sozio-psychologische Grundlagen, 1. Teil, Di 15–17	Kropff	1086
Betriebstypen im Groß- und Einzelhandel, Mo Di 11–12	Banse	1087
Bankbetriebslehre I, Do 15 s. t.–15.45, Fr 15–16	Hagenmüller	1088
Effekten und Effektengeschäfte, Di Fr 10–11	Bruns	1089
Versicherungslehre II (Sach- und Personen- versicherung), Do 14–16	Hax	1090
Betriebs- und Absatzfragen der Verkehrsbetriebe, Di Mi 13.30–14.15	Riebel	1091
Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Wirtschaftswissen- schaften, Fr 9–10	Wittmann	1021

Übungen, Seminare usw.

Industriewirtschaftliche Übungen (auch für Chemi- ker, Physiker, Pharmazeuten), mit Exkursionen, Mi 8–10	Riebel	1092
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II (mit Exkursionen), Di 14.15–15.45	Ellinger	1093
Übungen zur industriellen Organisation (Organisa- tionstechnik), Fr 14.15–15.45	Ellinger	1094
Übungen in Bankbetriebslehre, Mi 16–18	Hagenmüller	1095
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 14–16	Hax	1096
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo 16–18	Hagenmüller	1097
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1098
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 17–19	Hax	1099
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16–18	Hagenmüller	1100
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 14–16	Riebel	1101
Industriebetriebliches Seminar, 14tgl. Fr 16–18	Hax	1102
Warenhandelsseminar, Di 17–19	Banse	1103
Bankbetriebliches Seminar, Do 16 s. t.–17.30	Hagenmüller	1104
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl. Fr 16–18	Hax	1105
°Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft, Fr 18–20	Hagenmüller	1106
Arbeitsgemeinschaft für Verkehrsbetriebslehre (für Anfänger), Di 14–16	Riebel	1107
Kolloquium: Funktion der Wertpapierbörse, Di 16–17	Bruns	1108
Praktikum: Marktforschungsprobleme bei der Ein- führung neuer Produkte, Fr. 16 s. t.–17.30	H. Fischer u. Kropff	1109

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Betriebsanalyse, Do Fr 9–10	N. N.	1110
Betrieb und Steuer, Mi 14–16	Dornemann	1111
Sonderprüfungen außer Kreditwürdigkeits- prüfungen, Sa 8.30–10	Birck	1114

Selbstkosten- und Preisprüfung mit Besprechungen, Teil II (Prüfung der Leistungserfassung, Kosten= stellenrechnung und Kostenträgerrechnung), Sa 10 s. t.—11.30	Meier	1115
Übungen zur Wirtschaftsprüfung, Do 15—17	N. N.	1116
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17—19	Dornemann	1117

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8—10	Gümbel	1118
Buchhaltung II, Mo 12—13, Sa 8—10	Moxter	1119
Wirtschaftsrechnen, Mi 17—18, Sa 11—13	K. Richter	1120
Finanzmathematik, Mi 16—17, Sa 10—11	Wittmann	1121

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Erziehung und Bildung in der europäischen Geistesgeschichte II, Mi 13—15, Fr 9—10	K. Abraham	1122
Betriebspsychologie, Di 13.30—15	Urbschat	1123
Allgemeine Unterrichtslehre für kaufmännische Schulen, Fr 11—13	K. Abraham	1124
Methodik der kaufmännischen Unterrichtsfächer, Mo 15—17	Waigand	1125
Einführung in die Unterrichtspraxis an kaufmänni- schen Schulen, Do 15—17	Waigand	1126
Übungen zur Einführung in die Unterrichtspraxis, 2stdg. n. Verabr.	Waigand	1127
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 14—16	K. Abraham	1128
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 15—17	K. Abraham	1129
Kolloquium über Grundbegriffe der wirtschafts= pädagogischen Psychologie, Di 11—13	Urbschat	1130

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16—18	Knorth	1131
Chemische Technologie und Warenkunde, Fr 16—18	E. Fischer	1132

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Gesellschaftsrecht — für Juristen und Wirtschafts= wissenschaftler, Mo 11—13, Di Mi 12—13	Kronstein	16
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Teil II, Di Do 18—20, Fr 18—19	Müller= Freienfels	17
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17—18	Giese	35
Öffentliches Recht II für Studierende der Wirtschafts= wissenschaften und der Soziologie, Sa 8—10	Ridder	39
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16—18	H.-J. Abraham	52

FREMDSPRACHEN

Englische Sprachlehre, mit Übungsbeispielen, Mo 12-13	Hertel	1133
Übertragung deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Texte ins Englische, Mo 13-14	Hertel	1134
The Classical School of English Economists; Thomas Robert Malthus, David Ricardo, Mo 14-15	Hertel	1135
Contracting and Commercial Correspondence, Mo 15-16	Hertel	1136
English Phonetics, and Practical Exercises in Pronunciation, Tape-recorded, Mo 17-19	Hertel	1137
English Literature (a short Historical Survey), Fr 11-12	Hertel	1138
Reading and Translating into German an English Economic Text (dealing with the Preparation of Budgets and with other Problems of Accountancy), Fr 12-14	Hertel	1139
Deutsch-englische und englisch-deutsche Über- setzungen technischer Texte über Eisen, Stahl, Buntmetalle, Werkzeug, Kraftfahrzeugbau (Ar- beitsgemeinschaft für technisch interessierte Stu- denten), Fr 15-16	Hertel	1140
Deutsch-französische Übersetzungsübungen (Wirt- schafts- und politische Texte - Handelsbriefe), Französische Aufsätze, Do 11 s. t.-12.30	Milléquant	1141
La France au XX ^e siècle (II ^e partie): Institutions, économie et finances, la société, Do 12.30-13.15	Milléquant	1142
Le Midi et les Méridionaux (géographie physique et économique, types méridionaux dans la littéra- ture), Do 14-15	Milléquant	1143
Lektüre und Interpretation italienischer Zeitungs- texte, Do 18-19	Biagioni	1144
Wirtschafts-Spanisch für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen, 2stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1145
Wirtschafts-Spanisch für Fortgeschrittene: Überset- zen und Dolmetschen in das Spanische, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1146
Hispanoamérica - Vorlesung und Kolloquium in spanischer Sprache, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1147

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1201
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1202
c) Oberstufe, Di Do 16–18	Schöhl	1203
Sprechübungen für Ausländer, 2stdg. n. Verabr:	Wittsack	634

STENOGRAPHIEKURSE

Zur Ausbildung der Studenten in Stenographie werden von Studienrat i. R. Dr. Rudolf Bonnet (Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthalerstraße 74) Kurse auf privater Grundlage durchgeführt, die am Schwarzen Brett für Hörer aller Fakultäten angekündigt werden.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.–6. Semester:

Didaktik und Methodik der Leibeserziehung, Mo 15–16, Fr 8–9	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 17.20–18.05, Fr 17.50–18.35	Frick	114
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di 16.30–17.15, Fr 16.45–17.30	Schroeder	126
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15–17	Güntz u. Hauberg	214
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen, Mo 16 s. t.–17.30	Schmith	149
Übungen zur speziellen Methodik des Schwimmens, Skilaufs und einiger Randgebiete, Di 14 s. t.–15.30	Münter	1302
Übungen zur speziellen Methodik des Geräteturnens, Ruderns und Wanderns, Do 14 s. t.–15.30	Münter	1303
Großes Sportpraktikum:	Münter	1304

	Männer		Frauen
Geräteturnen			
I. Stufe	Mo 19.15–20.30 Mi 19.15–20.30	I. Stufe	Di 18.00–19.30 Mi 20.00–21.30
II. Stufe	Mo 18.00–19.15 Di 18.00–19.15	II. u. III. Stufe	Mo 20.00–21.30 Mi 18.00–19.30
III. Stufe	Mi 18.00–19.15 Di 19.15–20.30		
Gymnastik		I. Stufe	Mo 18.00–19.00 Mi 19.00–20.00
		II. u. III. Stufe	Mo 19.00–20.00 Mi 18.00–19.00
Schwimmen			
I. Stufe a	Mi 20.30–21.30	I. Stufe	Do 20.30–21.30
b	Mo 20.30–21.30		
II. Stufe	Mo 19.30–20.30	II. u. III. Stufe	Di 20.30–21.30
III. Stufe	Mi 19.30–20.30		
Spiele			
I. Stufe a	Mo 20.30–21.30	I. Stufe	Do 8.00–9.30
b	Mi 20.30–21.30		Do 19.30–20.30
a. u. b	Mi 8.00–9.30		
II. Stufe	Mi 20.30–21.30 Di 8.00–9.30	II. u. III. Stufe	Di 19.30–20.30 Do 8.00–9.30
III. Stufe	Di 20.30–21.45 Mo 8.00–9.30		
Wahlfächer (freiwillig):			
Fechten	Do 14.30–16.00		Do 14.30–16.00
Judo	Mi 11.00–12.30		Mi 11.00–12.30

2. Nach bestandener Vorprüfung:

Hauptseminar: Ausgewählte Fragen aus der
Leibeserziehung, Do 7.45–9.00

Münster 1305

Praktisch-pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.

Münster 1306

Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung, empfohlen wird Teilnahme an Fechten, Judo, Boxen), 2stdg. n. Verabr.

Münster 1307

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

AUFNAHME ALS STUDENT:

Die Einschreibung als Student (Immatrikulation) erfolgt nur nach vorherigem Anmeldeverfahren. Hierzu ist das Einreichen eines Personalbogens Voraussetzung, der jeweils vier Monate vor Vorlesungsbeginn kostenlos vom Sekretariat der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, bezogen werden kann und bis spätestens zwei Monate vor Vorlesungsbeginn ausgefüllt wieder an das Sekretariat zurückzusenden ist, vgl. hierzu Zeittafel, Seite 6. Auch Studenten, die bereits früher in Frankfurt am Main eingeschrieben waren, müssen sich vor erneuter Studienaufnahme in Frankfurt am Main mit dem Personalbogen anmelden. Gesuche um Aufnahme des Studiums der Fachgebiete Chemie und Pharmazie unterliegen noch Beschränkungen. Es empfiehlt sich deshalb, den Personalbogen hierfür rechtzeitig, d. h. für das Sommersemester bis Ende Februar, für das Wintersemester bis Ende August, einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt werden Personalbogen für die genannten Studiengebiete nicht mehr entgegengenommen.

Dem Personalbogen sind eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses (möglichst Photokopie), ein polizeiliches Führungszeugnis der Heimatgemeinde, das nicht älter als einen Monat ist, und ein adressierter Freiumschlag für Mitteilungen beizufügen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Zeugnisse über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten, unbeglaubigte Abschriften, veraltete oder fremde Vordrucke der Personalbogen werden nicht berücksichtigt. Bewerber, die in der Reifeprüfung stehen, fügen dem Gesuch das letzte Jahreszeugnis bei. Von Bewerbern für das Pharmaziestudium wird eine beglaubigte Abschrift oder Photokopie des Vorexamenszeugnisses erbeten.

Die Entscheidung über den Aufnahmeantrag ergeht schriftlich und so rechtzeitig, daß vorherige Anfragen zwecklos sind.

STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,— DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Platze der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Das Studium kann ferner mit einem der nachstehenden Zeugnisse, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, aufgenommen werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);

- e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
- f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule.
3. Nach Ablegen der Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;
- Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;
- b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;
- Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.
- Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.
- Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.
- Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zur Ergänzungsprüfung.
- Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis durch Studienbuch oder -ausweis geführt werden;
- c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die bis zum Ende des 2. Semesters abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vor Beginn des Studiums vorzulegen. Bewerber mit diesem Zeugnis können bis zur Ablegung dieser Prüfung nur als Gasthörer in der dem Fachschulzeugnis entsprechenden Fakultät zugelassen werden.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule;
- c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;
- d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule). Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft. An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann der Bewerber für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn er bei dem Verlust seiner Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorlegt. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN:

Über die Aufnahme zu den Fachgebieten Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Zulassungsbestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung. Danach sind die Noten des Schulabgangszeugnisses, das Ergebnis eines Aufnahmekolloquiums durch die Fakultät, sonstige im Rahmen der Berufsausbildung liegende Leistungen (z. B. praktische Tätigkeit) und soziale Verhältnisse des Bewerbers für die Zulassung maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 29. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 4, S. 669 ff.) kann die Aufnahme als Student u. a. versagt werden, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende Zeit nachweist; bei Beamten und Angestellten gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie durch ihren Dienstherrn mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind.

Diese Regelung gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare. Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS:

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelager. Ohne diese Genehmigung, die mit dem Personalbogen vorzulegen ist, kann der Antragsteller nicht aufgenommen werden. Den Studenten aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands werden – soweit sie nicht die Voraussetzungen zur Gewährung der hessischen Unterrichtsgeldfreiheit erfüllen – gemäß den vom Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung getroffenen Richtlinien die Gebühren gestundet.

Voraussetzung zur Gewährung der Stundung ist die Einweisung des Studenten durch ein Notaufnahmelager in ein Land der Bundesrepublik zu einem Zeitpunkt, der jeweils durch das genannte Ministerium festgesetzt wird. Die Stundung wird für die beiden ersten Semester des Studiums in der Bundesrepublik gewährt und erstreckt sich auf die Studiengrundgebühr und die Unterrichtsgelder, nicht auf die Sozialbeiträge, das Ersatzgeld, die Institutsgebühr sowie Prü-

fünfs- und Promotionsgebühr. Nach Ablauf der beiden Semester können die Gebühren bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit (Leistungsprüfungen) erlassen werden.

AUSLÄNDER:

Für die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Anfragen auf Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügend Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Kann diese Bestätigung im Ausland nicht erworben werden, so muß sich der Bewerber nach seinem Eintreffen am Hochschulort einer Sprachprüfung an der Universität unterziehen. Stellt sich nachträglich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, im ersten Studiensemester neben seinem Fachstudium an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Zulassung zum Fachstudium widerrufen werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Personalbogen müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Mit dem Aufnahmebescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes für Ausländer ist nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), wird über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch nur die Beurlaubung für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Sozialbeiträge unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT:

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen sich, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, aus der Liste der Studenten streichen lassen (Immatrikulations-Rücktritt).

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den eingangs erwähnten Personenkreis.

EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgter Exmatrikulation ist eine Streichungsgebühr von z. Z. 3 DM zu entrichten.

GEBÜHREN:

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 8. 3. 1957 (Amtsblatt 1957, Nr. 3, S. 631 ff.) werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Studiengrundgebühr:*
für ordentliche Studenten 90.- DM
für Gasthörer 20.- DM
2. *Unterrichtsgeld:*
Als Unterrichtsgeld sind von den ordentlichen Studenten und Gasthörern für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2.50 DM zu zahlen.
3. *Ersatzgeld:*
Die ordentlichen Studenten und Gasthörer zahlen für Vorlesungen und Übungen, die mit einem besonderen Aufwand oder einem besonderen Materialverbrauch verbunden sind, je

- | | | |
|--|------|----|
| Semester ein Ersatzgeld von | 35.— | DM |
| Das Ersatzgeld ermäßigt sich auf | 20.— | DM |
| je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 10 Wochenstunden und auf | 10.— | DM |
| je Semester, falls solche Vorlesungen und Übungen nur bis zu 5 Wochenstunden belegt werden. | | |
| 4. Institutsgebühr: | | |
| Alle ordentlichen Studenten der Rechtswissenschaftlichen und der Wirtschafts und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zahlen je Semester eine Institutsgebühr von | 10.— | DM |
| Die Gebühr für die Benutzung der Institute bzw. Seminare anderer Fakultäten richtet sich nach der jeweils gültigen Instituts- bzw. Seminarordnung. | | |
| 5. Säumnisgebühr: | | |
| Von den ordentlichen Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von | 5.— | DM |
| bei verspäteter Einschreibung und Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhalten von Zahlungsterminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Immatrikulation erhoben. | | |
| 6. Sozialbeiträge: | | |
| Sie betragen z. Z. für die ordentlichen Studenten pro Semester und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr. | 33.— | DM |
| Die beurlaubten ordentlichen Studenten zahlen | 28.— | DM |

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVObI. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950, S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Studiengrundgebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Sozialbeiträge, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Institutsgebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen zu stellen und unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses, das lediglich zur Finanzierung eines Studiums dient, gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen; sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten, nach § 10 BGB teilt die Ehefrau den Wohnsitz des Ehemannes; dies auch dann, wenn sie vom Ehemann getrennt lebt.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes regelmäßig nach dem Wohnsitz des Vaters. Dies gilt auch dann, wenn das eheliche Kind tatsächlich nicht beim Vater wohnt, z. B. das Kind in Hessen, der Vater aber außerhalb. In diesem Fall besteht in Hessen kein Wohnsitz. Auch wenn die Eltern getrennt leben oder die Ehe geschieden ist, teilt das eheliche Kind grundsätzlich den Wohnsitz des Vaters. Ein Student, dessen Vater nicht mehr lebt, teilt jedoch in der Regel den Wohnsitz der Mutter. Die Erreichung der Volljährigkeit hat daher in der Regel keinen Einfluß auf die Wohnsitznahme. Auch der volljährige Student hat demnach am Studienort keinen Wohnsitz.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel und Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten. Lebt also ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird er von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer politischen Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze

eines derartigen Notaufnahmescheides sind, treffen die obengenannten gesetzlichen Regelungen zu: Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben hier nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmescheides nur ein bestehendes öffentlich rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird in der Regel nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben würde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür in der Regel die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

GEBÜHRENERLASS:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß, Barbeihilfen oder Freitische in der Mensa erhalten. Die Anträge sind an das Studentenwerk Frankfurt am Main, Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 22, zu richten. Entsprechende Formulare sind dort anzufordern. Die Gesuche müssen innerhalb der dafür festgesetzten Frist (vgl. Zeittafel) beim Studentenwerk eingereicht werden.

Voraussetzung für die Gewährung von Förderung ist, daß der Bewerber mindestens zwei Semester eines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind in der Regel zwei Leistungszeugnisse von zwei verschiedenen Dozenten beizufügen, die auf Grund besonderer Prüfung bescheinigen, daß der Gesuchsteller im letzten Semester mindestens zwei mehrstündige Vorlesungen, Übungen oder Praktika mit gutem Erfolg besucht hat. Über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichsgesetz (Stipendien u. ä. Beihilfen) erteilt das Studentenwerk auf Anfrage Auskunft.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreismäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Neueintretende Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 12, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt am Main, Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom

Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Auskunft geben die bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformulare.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten — mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre — für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,— und 75,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa in den Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,— bis 180,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer höheren deutschen Lehranstalt oder eine gleichwertige

Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Aufnahme als Student zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder Diplomprüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern der Gruppe a) ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Gasthörer erhalten keine der für ordentliche Studenten vorgesehenen Vergünstigungen.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt am Main unterliegen nicht den obigen Bestimmungen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. S. 113); zusätzlich wird 1,- DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1957

Stand: 15. 6. 1957

	männl.	weibl.	Gesamt
Im Wintersemester 1956/57 waren immatrikuliert	5347	1505	6852
Hiervon sind abgegangen	1086	361	1447
Es sind mithin geblieben	4261	1144	5405
Zugang im Sommersemester 1957	1387	525	1912
Gegenwärtiger Gesamtbestand	5648	1669	7317
Außerdem sind beurlaubt	85	20	105

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak.	Inl. 954	} 974	Inl. 109	} 110	Inl. 1063	} 1084
	Ausl. 20		Ausl. 1		Ausl. 21	
Medizinische Fak.	Inl. 544	} 618	Inl. 300	} 394	Inl. 844	} 922
	Ausl. 74		Ausl. 4		Ausl. 78	
Philosophische Fak.	Inl. 1110	} 1145	Inl. 658	} 685	Inl. 1768	} 1830
	Ausl. 35		Ausl. 27		Ausl. 62	
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl. 1089	} 1110	Inl. 274	} 281	Inl. 1368	} 1391
	Ausl. 21		Ausl. 7		Ausl. 28	
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl. 1760	} 1801	Inl. 283	} 289	Inl. 2043	} 2090
	Ausl. 41		Ausl. 6		Ausl. 47	
Zusammen.	Inl. 5457	} 5648	Inl. 1624	} 1669	Inl. 7081	} 7317
	Ausl. 191		Ausl. 45		Ausl. 236	
Hinzu kommen Gasthörer	Inl. 99	} 132	Inl. 60	} 81	Inl. 159	} 213
	Ausl. 33		Ausl. 21		Ausl. 54	
Insgesamt	5780		1750		7530	

NAMENSVERZEICHNIS

Die fett gedruckten Ziffern geben die Seite an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Abb 56 | Biedebach 38, 97 | Burger 38, 43, 53, 91, 103 |
| Abraham, H.-J. 21, 45, 66, 68, 106 | Biedenkopf 45 | Burin 50 |
| Abraham, K. 41, 57, 65, 106 | Bilz 53 | Claß 12, 20, 64, 66 |
| Achinger 41, 64, 101, 102 | Birck 42, 105 | Clerwall 33, 84 |
| Acker 7, 38, 97 | Blind 7, 41, 57, 103 | Coing 7, 12, 20, 45, 66 |
| Adorno 31, 52, 79, 80 | Block 34, 83, 85, 86, 87, 89 | Conrad 9 |
| Albers 50 | Bock 46 | v. Coudenhove-Kalergi 5 |
| Albrecht 48 | Bockelmann 9 | Cramer, H. 7, 27, 74 |
| Allwohn 32, 79 | Bockemüller 50 | Cramer, W. 32, 79, 80 |
| Altmann, K. 24 | Bode 40 | Cron 44, 108 |
| Altmann, R. 28, 47, 72 | Böhm, A. 45 | Csomor 59 |
| Alwens 24 | Böhm, F. 20, 45, 66, 68 | Czerny 35, 53, 92, 93 |
| Altwicker 51 | Böhme, R. 57 | Dagorne 33, 85, 86 |
| Amelung 25, 78 | Böhme, W. 14 | Dänzer 36, 53, 92, 93 |
| Amtenbrink 49 | Bohné 49 | v. Dechend 56 |
| Angel 48 | Boehringer 5 | Degkwitz 49 |
| Artelt 23, 49, 77 | Boenninghaus, H.-G. 27, 48, 76, 77 | Deneffe 44, 103 |
| Auhagen 50 | Boenninghaus, H. 48 | Dessauer, F. 35, 91 |
| Aust 58 | Boersch 8 | Dessauer, O. 14 |
| Baack 8 | Boller 12 | Diehl 28, 73 |
| Baer 36, 53, 91 | Bonin 50 | Diemair 36, 54, 62, 97 |
| Banse 41, 57, 104, 105 | Bonnet 108 | Dilcher 45 |
| Bartmann 5 | Bornemann, E. 32, 83 | Dieckmann 45 |
| Baumann 53 | Bornemann, K. 22, 68 | Dietrich 34, 88 |
| Bauer 49 | Bosch, Gerhard 49 | Dio 53 |
| Baur 37 | Bosch, Gregor 49 | v. Diringshofen 25, 29, 73 |
| Beck 22, 67 | Bössmann 58 | Dittmar 50 |
| Beckmann 53 | Brandis 27, 47, 71 | Dittrich 7, 14, 32, 84 |
| Behrens 7, 38, 91 | Braß 25 | Doiwa 54 |
| Beine 57 | Braun 52 | Dornemann 7, 42, 105, 106 |
| Berberich 24 | Breitinger 38, 55, 100 | Doyle 11 |
| Bergstraesser 42 | Brill 21, 64, 67 | Frfr. v. Droste 60 |
| Bernt 9 | Brinckmann, A. E. 29 | Duus 25, 76 |
| Berke 57 | Brosig 28, 47, 48, 74 | Eckert 54 |
| Bersu 32 | Bruckschen 48 | Eckhardt 53 |
| Bertram 35 | Brühl 49 | Eger 59 |
| Betke 25, 71 | Bruns 44, 105 | Eisenberger 34, 83 |
| Beutler 30, 60 | Bücker 50, 56 | Eißner 50 |
| Beyer 60 | Bundke 53 | Ellinger 43, 104, 105 |
| Biagioni 33, 85, 86, 107 | Burgay 49 | Enenkel 50 |

- Engelhardt 57
 Eppelsheimer 32, 59
 Erlenbach 5
 Erler 8, 20, 45, 64, 66, 67, 68
 Ernst 32, 79
 Erzgräber 33, 86
 Ewald 50

 Faß 12
 Faßbender 57
 Fay 9
 Felix 12, 23, 24, 46, 70
 Ferreiro Allemparte 33, 85, 86
 Fiebigler 53
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 44, 106
 Fischer, E. (Med. F.) 26
 Fischer, Hans 44, 105
 Fischer, Herbert 7, 28, 47, 73
 Fischer, J. 38, 95
 Fischer, K. 54
 Fischer, O. 44, 57, 68
 Fischerhof 22, 67
 Flaskämper 41, 103
 Fleischhacker 46
 Flesch-Thebesius 25
 Flinsch 49
 Flörcken 24, 74
 Föllmer 26
 Förstner 40, 91
 Fotheringham 22
 Fraenkel 41, 57, 65, 103, 104
 Franz, W. 36, 53, 62, 91
 Freiskorn 50
 Frick 7, 12, 28, 69, 108
 Fricke 15, 55
 v. Friedeburg 34, 80
 Fries, G. 13
 Fries, H. 46
 Fritsch 24
 Fritz 54
 Fromm, 49
 Frowein 28, 49, 75

 Führer 54
 Führer Lozano 43, 107
 Gans 22, 49, 77
 Gänßlen 23, 47, 72
 Gebauer 26, 47, 78
 Geißendörfer 7, 23, 47, 74
 Geißler 48
 Geißner 52
 Gelzer 29, 81
 Gennrich 32, 82, 85
 Gensichen 33, 88
 Genzel 7, 39, 53, 92
 Geppert 7, 26, 38, 71, 91
 Geyer 56
 Giersberg 12, 35, 55, 99, 100
 Giese 20, 64, 67, 106
 Gleu 36, 95
 Götte 39, 95
 Götz, H. 53
 Götz, N. 45
 Goetz 51
 Goppold 46
 Graff, Th. 26, 38, 76, 93
 Graff, U. 26
 Gramberg 37
 Graser 7, 11, 26, 75
 Greeff 28, 47, 72
 Green 33, 86, 87
 Greven 7, 25, 69, 70
 Grohmann 57
 Groth 58
 v. Grunebaum 12
 Grün, A. 53
 Grün, R. 34, 87
 Grüner 7, 28, 49, 77
 Grüning 26, 74
 Grzimek 40, 100
 Gumbel 44, 57, 106
 Günther, O. 50
 Günther, R. 33, 87
 Güntz 23, 48, 74, 108
 Gunzert 42, 103

 Haag 7, 33, 51, 79
 Haase, G. 38, 53, 93

 Häbich 43, 101, 102
 Hagenmüller 14, 15, 41, 57, 104, 105
 Hahn, A. 42
 Hahn, F. (Phil. Fak.) 35, 90
 Hahn, F. (Nat. Fak.) 36
 Hahn, P. 54.
 Hahn, T. 54
 Hain 7, 32, 52, 85
 Halbsguth 7, 36, 55, 98, 99
 Hallstein 20
 Hamel 35, 90
 Hänel 59
 Hanke 55
 Happ 53
 Harder 50, 56
 Harm 55
 Harris 11
 Harrison 12
 Hartmann 36, 54, 94
 Hartner 7, 12, 33, 36, 56, 65, 101
 Hartwig 42, 57, 103
 Hauberg 28, 48, 74, 108
 Hauck, H. 5, 13
 Hauck, W. 49
 Hauser 7, 28, 50, 78
 Häuser 43, 58, 102
 Hax 41, 57, 104, 105
 Heide 13
 Heilmann 53
 Hein 22, 66, 68
 Heintz 28, 47, 72
 Heller 7, 28, 75
 Hellriegel 28, 49, 77, 78, 93
 Helmert 50
 Hennig 9
 Hennis 58
 Hentze 30
 Herget 51
 Herrmann 25
 Hertel 43, 107
 Herz 25

- Herzberg 23, 47, 71
 Herzog, Erich (Phil. Fak.)
 7, 33, 65, 82
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.)
 43, 104
 Herzog, Richard, 7, 12,
 42, 56, 102, 103
 Heupke 24, 73
 Heymann 50
 Hild 48
 Hildebrand 25, 73
 Hirschberger 30, 52, 89,
 90
 Hirschmann 57
 Hissink 52
 Hodes, F. 59
 Hodes, E. 54
 Hoff 23, 47, 72
 Hoffmann, L. 51
 Hofmann 48
 Hohner 5
 Höllerer 33, 51, 84
 Hollmann 39, 94
 Hollwich 26, 48, 76
 Holtz 23, 47, 72
 Holzinger 32, 82
 Hoeniger 21, 68
 Horkheimer 12, 30, 51,
 52, 61, 64, 79, 80
 Hoernigk 44, 102
 Hojer 51
 Horn 9
 Hübener 46
 Hübner, B. 48
 Hübner, L. 50
 Hucke 51
 Hunn 54
 Ihm 50
 Jäger, R. 29, 50, 65, 77
 Jaksch 56
 Janecke 7, 38, 96, 97
 Jantz 25, 49, 75, 77
 Jauernig 7, 22, 66, 67
 Jensen 30, 52, 81, 89
 Jestädt 46
 Jürgens 26, 47, 73
 Kabelitz 27, 71, 73
 Kaemmerer 49
 Kahlau 25, 46, 70
 Kantorowicz 30
 Kaplan 36, 55, 99
 Frhr. v. Kaschnitz-
 Weinberg 30
 Kasten 7, 42, 101
 Kath 12, 14
 Kaufmann, E. 45
 Kaufmann, H. 45
 Keller, B. 48
 Keller, H. 30, 51, 82
 Keller, R. 9
 Kiehne 55
 Kienast 30, 80, 81
 Kirn 30, 51, 80, 81
 Klar 7, 37, 54, 95
 Klau 27
 Klein, K. 52
 Kleiner 31, 51, 81, 82
 Kleinheinz 53
 Kleinschmidt 29, 47
 Kleist 5, 22, 50, 75
 Klingler 5, 9
 Knorth 43, 106
 Kohl 59
 Kohlenbach 55
 Koller 29, 50, 79
 König 54
 Korinth 54
 Köster 7, 32, 81
 Köttelwesch 59
 Kraft 41, 65, 104
 Krämer 60
 Kramer 10
 Kramp 7, 38, 46, 55, 71,
 100
 Krantz 54
 Kräusel, R. 37, 98, 99
 Kräusel, W. 55
 Krejci-Graf 8, 35, 55, 62,
 98, 99
 Krenzlin 7, 32, 38, 55, 98
 Kressner 51
 Kreter 29, 50, 78
 Krieghoff 56
 Krömmelbein 39
 Kronstein 20, 45, 66, 67,
 68, 106
 Kropff 44, 105
 Krücke 24, 46, 71, 75
 Krüger 30
 Küchler 38, 95
 Kuck 24, 50, 78, 79
 Kudicke, H. 47
 Kudicke, R. 24
 Kuhl, G. 55
 Kuhl, W. 37, 55, 100
 Kühne 26, 29, 47, 74
 Kulenkampff 28, 49, 75
 Kullmer 56
 Kuls 55
 Kummer, B. 46
 Kummer, J. 53
 Kuneke 47
 Kunz 11, 13, 31, 84, 85
 Kurtz 10
 Kurus 48
 Kusnierz-Glaz 57
 Laibach 35, 99
 Lampen 26, 73
 Landes 49
 Lange 46
 Langerbeck 32, 83
 Langhans 15, 54
 Lappe 47
 Laßmann 57
 Laubender 23, 72
 Lauche 23, 46, 70
 Lausberg 49
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 9, 21, 45, 62,
 67
 Lehmann, H. 30, 36, 55,
 98
 Lehmann-Facius 25, 76
 Leimsner 48
 Leinhos 49
 Lennert 27, 46, 70, 71, 73
 Leonhard 25

- Leonhardi 7, 28, 49, 70,
 77
 Leonhardt 10
 Leontovitsch 32, 81
 Lewald 21
 Lewin 26, 75
 Liebermeister 28, 71
 Link 59
 Lissok 58
 Lohmann, A. 40, 96
 Lohmann, W. 39, 91
 Lommatzsch 29
 Lömmel 29
 Löosen 34, 89, 90
 Lorenzen 10
 Lotichius 5, 9
 Lötschert 39, 55, 98, 99
 Löwe 40
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 55
 Luff 7, 28, 49, 77
 Luft 49
 Lüke 45
 Lukarsch 57
 Lüthje 58

 Maag 50
 Maas 48
 Macholdt-Erdniß 50
 Madelung 35, 92, 93
 Magnus 36, 62, 94
 Mahler 27, 74
 Mallmann 21, 66, 67
 Mann 59
 Martin 29, 71, 73
 Martini 11
 Mattern 54
 Matthiensen 5
 McCloy 5
 McCourt 33, 65, 86, 87
 May, G. 47
 May, K. 31, 51, 84, 85
 Meier 43, 106
 Meimberg 42, 102
 Meinecke 33, 59, 65, 86,
 87
 Meinert 34, 60, 81

 Meissner 35
 Meldau 44, 108
 Mengel 50
 Menges 43, 58, 103
 Menk 48
 Mennicke 31
 Merkel 39, 55, 99, 100
 Mertens 37, 100
 Merton 5, 9
 Mestmäcker 45
 Meyer 42
 Michel 42
 Michels 37, 98
 Micke 50
 Milléquant 43, 107
 Mittermaier 23, 48, 76
 Moayyad 33, 88
 Mohl 58
 Möller 41, 56, 101, 102
 Mondorf 10
 Monsheimer 34, 64, 80
 Moufang 36, 53, 91, 92
 Moxter 44, 57, 106
 Mrowka 38, 92
 Mückenberger 22, 67
 Mügge 36, 54, 62, 94
 Müller, H. 54
 Müller, H. J. 46
 Müller, K. 55
 Müller-Bochat 51
 Müller-Freienfels 20, 45,
 66, 67, 106
 Müllner 53
 v. Münch 45
 Münster 38, 94, 95
 Münter 44, 59, 108, 109
 Müser 7, 38, 53, 92
 Müth 7, 38, 78, 94
 Muthesius 21, 67

 Napp-Zinn 8, 40, 41, 58,
 68, 101, 102
 Naujoks 22, 48, 74
 Neele 27, 76
 v. Nell-Breuning 42, 64,
 101
 Neu 49

 Neumark 41, 56, 101,
 102, 103
 Neundorfer 43, 58, 102
 Nielen 34, 89, 90
 Noll 48

 O'Daniel 36, 54, 63, 97
 Ohly 32
 Ophüls 21
 Orthner 37, 96
 Ortman 24, 46, 69
 Osthoff 31, 51
 Oswald 5, 9
 Otto 48

 Parlasca 51
 Passavant 9
 Patzer 31, 51, 83
 Paulus 55
 Pendl 46
 Petersen 5, 9
 Petri 7, 32, 81, 89
 Pfeiffer 28, 73
 Pfeleiderer 54
 Pistor 37
 Pittrich 26, 76
 Plazikowsky 34, 88
 Pöhn 47
 Polack 34, 83
 Polanetzki 47
 Polligkeit 21
 Pollock 42
 Preiser 21, 34, 45, 64, 66,
 67, 68
 Prell 55
 Pribram 40
 Prigge 50
 Pross 34, 80

 Radenbach 28, 47, 73
 Raffée 57
 Rahn 7, 33, 51, 83
 Rajewsky 11, 12, 23, 35,
 49, 50, 56, 77, 78, 93,
 94
 Rammelmeyer 31, 52, 87
 Rasor 9

- Rau, F. 9, 10, 13
 Rau, W. 31, 51, 83
 Rausch 36, 55, 63, 100
 v. Reckow 7, 23, 50, 78
 Redfield 12
 Reichhart 8
 Rein 39, 54, 97
 Reinert 9, 60
 Reinhardt 29
 Reuss 47
 Richter, F. (Nat. Fak.) 37
 Richter, F. (AStA) 10
 Richter, K. 43, 106
 Richter, P. 43, 104
 Richter, R. 7, 42, 101
 Richter-Bernburg 37, 98
 Ridder 21, 67, 106
 Riebel 43, 57, 104, 105
 Ried, A. 40, 55, 99
 Ried, W. 7, 38, 54, 95, 96
 Rietschel 37, 99, 100
 Ritter, Hans 27, 73
 Ritter, Hellmut 31
 Robert 56
 Römer 11
 Roeser 48
 Rössle 53
 Rohde 58
 Rohmann 36, 54, 62, 96
 Róka 7, 27, 46, 70
 Rosenberg 52
 Rosenstock 40, 55, 99
 Roßberg 29, 48, 77
 Roth 40, 100
 Roufogalis 27, 75
 Royen 36, 54, 95, 96
 Ruch 40, 95
 de Rudder 22, 48, 61, 75
 Rudolph 55
 Ruf 27, 49, 75
 Rühl 33, 88
 Rumpf 60

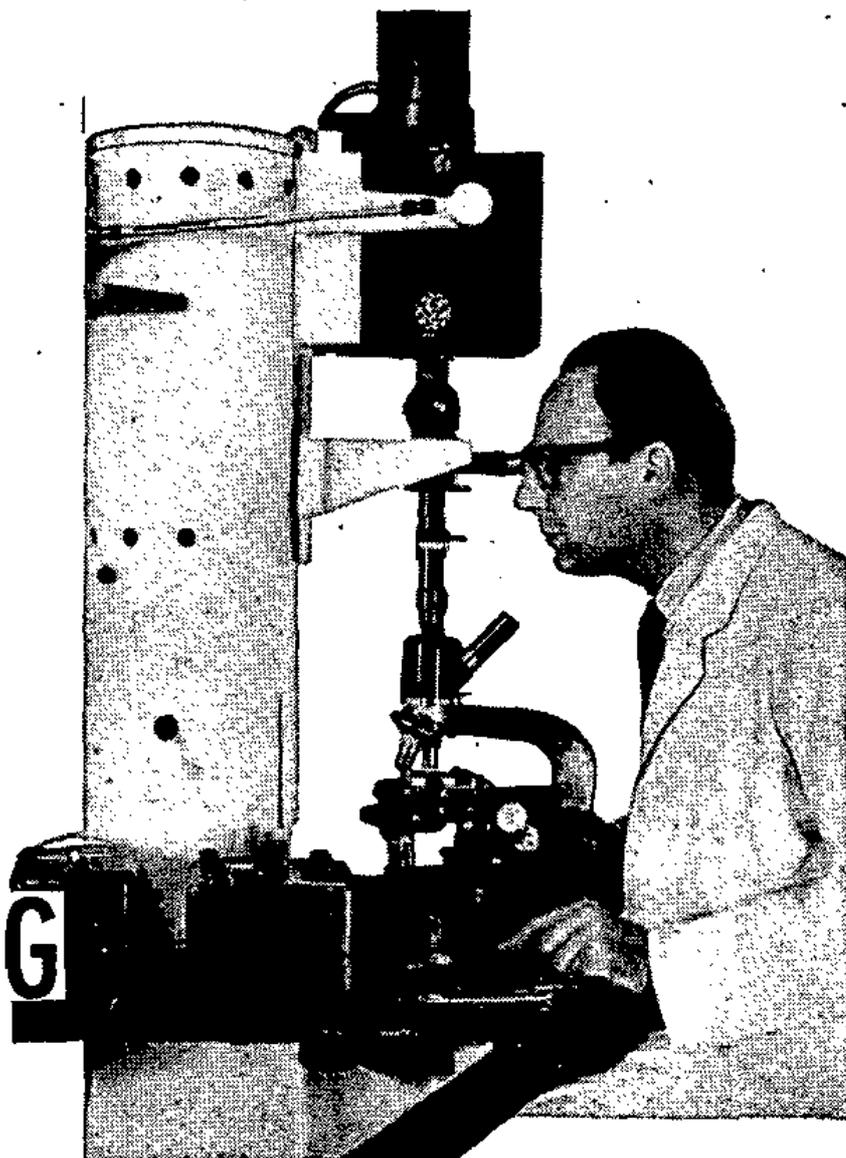
 Sackenheim 9
 Sader 55
 Samson 21, 66, 68
 Sandritter 7, 27, 46, 70

 Sauer, L. 39, 91
 Sauermann 12, 41, 56,
 58, 63, 101, 102
 Skommodau 31, 51, 85
 Seddig 35
 Seesemann 35, 90
 Seilacher 39, 98, 99
 Seitz 5, 22
 v. Sementowsky 5
 Senft 54
 Sennefelder 46
 Siede 25, 73
 Siedel 38, 96
 Siedler 9
 Simitis 45
 Sinn 46
 Skalweit 40
 Smith 12
 Smolla 7, 33, 51, 81, 89
 Solle 39, 98
 Sörgel 15
 Spatz 46
 Spindel 7, 21, 66, 68
 Spielmann 28, 72
 Spira 29, 59, 86
 Springer 5
 Sutter 38, 96
 Schaaf 32, 80
 Schaarschmidt 53
 Schäfer, O. 37, 53, 93
 Schäfer, W. 39, 100
 v. Schaubert 32, 86
 Scheel 31, 52, 67, 88
 Scheer 24
 Scheidt 24, 79
 Scheller 13
 Scherf 13
 Scherpner 7, 42, 58, 104
 Scheunemann 10
 Schiche 48
 Schick 48
 Schiedermaier 7, 9, 10, 20,
 66, 68
 Schiller, 37, 53, 65, 91
 Schläfer 7, 39, 54, 94, 95
 Schlee 59

 Schleiermacher 34, 60.
 Schleinkofer 57
 Schlerath 51
 Schlitt 53
 Schlochauer 20, 45, 67, 68
 Schloßberger 23
 Schlüter, F. 46
 Schlüter, K. 48
 Schmid 41, 58, 65, 104
 Schmidt-Polex 5, 13
 Schmidt-Thomé 37, 96
 Schmith 27, 71, 108
 Schneider 28, 46, 69
 Schöhl 44, 108
 Schölzel 54
 Scholz 35, 89, 90
 Schönhals 39, 98
 Schoop 23, 47, 71
 Schopper 36, 53, 92, 93
 Schrade 26, 47, 72
 Schreiber 39, 54, 62, 97
 Schröder, H. 38, 92
 Schröder, Walter Joh. 7,
 33, 51, 84
 Schroeder, Wilh. 26, 69,
 70, 108
 Schümann 7, 27, 47, 72
 Schwab, H. 25, 76
 Schwab, R. 22, 68
 Schwenzer 27, 48, 74
 Schwietering 30
 Stadermann 58
 Staff 21, 61, 66
 Stampfer 5
 Starck 8, 22, 23, 46, 61,
 69
 Stauder 7, 19, 32, 51, 82
 Stauff 38, 94
 Steck 31, 52, 90
 Steiger 50
 Steigleder 27, 49, 77
 Steindorff 7, 22, 66, 67
 Steinebach 10
 Steiniger 15
 Steltzer 5
 Stelzer 53

Sterling 58
 v. Stockert 24
 Strasburger 31, 51, 80, 81
 zur Strassen, C. 60
 zur Strassen, H. 40, 97
 zur Strassen, O. 35
 Strauss, H. 25
 Strauß, W. 5
 Stribel 53
 Strnad 24, 47, 48, 77, 78,
 93
 Stumpf 57
 Sturm 48
 Sturmfels 12, 31, 79
 Tarnow 49
 Taubmann 12, 25, 72
 Teuber 39, 54, 96
 Ther 26, 72
 Thiel 23, 48, 76
 Thielemann 26, 79
 Tillich 30
 Titze 55
 Traub 45
 Trübestein 49
 Ueding 35, 89, 90
 Ungeheuer 7, 27, 47, 74
 Urbach 12, 14
 Urbschat 41, 106
 Vaubel 27, 73
 Veit 41, 58, 68, 101, 102
 Viebrock 8, 15, 29, 31,
 52, 65, 86, 87
 Vierhub 5
 Vogel 48
 Vogelsang 49
 Volpers 54
 Voß 5, 22
 Vossler 30, 51, 81
 Wachs 45
 Wachter 54
 Wachtsmuth 30
 Wagner, A. 9
 Wagner, H. 48
 Wagner, J. 42, 104
 Wagner, W. 60
 Waigand 43, 106
 Walter 15
 Walther 49
 Wamser 49
 Wang 34, 88
 Weber, G. 7, 30, 51, 84
 Wehrle 40, 56, 57, 58,
 68, 101, 102
 Weigand 47
 Weil, G. 30
 Weindel 57, 58
 Weinstock 30, 51, 61, 64,
 65, 79, 80
 Weispfenning 15
 Weiße 26, 48, 75
 Wendt 26, 73
 Wentzcke 32, 81
 Werner, M. 26, 73
 Westermann, E. 47
 Westermann, H. 25, 74
 Wezler 23, 46, 69, 70
 Widlocher 33, 65, 85, 86
 Wiedemann 47
 Wieland 36, 54, 95, 96
 v. Wiese 31, 80
 Wiethold 23, 49, 77
 Wilhelm 48
 Wilk 54
 Windecker 50
 Winnacker 9, 37, 95
 Wischniewski 54
 Wissfeld 49
 Witte 5
 Wittmann 43, 57, 102,
 105, 106
 Wittsack 33, 52, 65, 89,
 108
 Wilzer 52
 Wolf, R. 27, 76
 Wolfenstädter 57
 Wolff 30, 51, 83
 Zahn 28, 46, 70
 Zimmer, K. 48
 Zutt 23, 49, 75

CHEMIE BRAUCHT FORSCHUNG



Ein Werk der Großchemie ist ohne Forschung nicht denkbar; denn sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Erzeugungsverfahren. Deshalb haben die FARBWERKE HOECHST AG. und ihre Tochtergesellschaften in den letzten fünf Jahren für Forschungszwecke 292 Millionen DM aufgewendet, davon allein 1956 81 Millionen DM, das sind mehr als 5% vom Umsatz.

Die Voraussetzungen für unsere Forschungsarbeiten sind nicht zuletzt auf die Tätigkeit der deutschen Universitäten und Hochschulen zurückzuführen, aus deren Hörsälen jetzt wieder gut ausgebildete junge Naturwissenschaftler und Techniker zu uns kommen. Darüber hinaus erkennen wir dankbar die an den Lehrstätten und Instituten betriebene Forschung an, auf der die Praxis aufbaut.



R 147a

FARBWERKE HOECHST AG. *vormals Meister Lucius & Brüning* FRANKFURT (M)-HOECHST

ZWEI FÜHRENDE ZEITSCHRIFTEN

bewährte Informationsquellen für das Studium!

EIN BEGRIFF für jeden, der bestrebt ist, ständig den Anschluß an die fortschreitende Entwicklung der Naturwissenschaften, der Medizin und Technik zu halten und sich über die neuen Forschungsergebnisse laufend zu unterrichten.

DIE UMSCHAU in Wissenschaft und Technik

57. Jahrgang — verbreitet in 50 Ländern der Erde.

Erscheinungsweise zweimal monatlich, Bezugspreis: Einzelheft DM 2.—, im Jahresabonnement DM 1.80 je Heft.

Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1.40 je Heft.

„DIE UMSCHAU ist eine hervorragende Zeitschrift, die nicht nur den eigentlichen Bereich der Naturwissenschaften, sondern auch die Rand- und Nachbargebiete im Auge behält. Die Darstellung ist fesselnd und packend. Die Zusammenstellung der so eng miteinander verkoppelten Gebiete Naturwissenschaft, Medizin und Technik in der UMSCHAU ist einzigartig.“

Dr. A. T. S., New York

CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB

8. Jahrgang der vielseitigen, leichtverständlichen Monatsschrift.

Einzelheft DM 1.35; im Jahresabonnement DM 14.30.

„Ihre Zeitschrift ist von uns schon seit der Herausgabe abonniert. Sie wird außerordentlich geschätzt; bietet sie doch unendlich viele Anregungen auf allen Gebieten der Chemie. Wir freuen uns jeweils geradezu auf die nächste Nummer und wir glauben, Ihnen kein besseres Werturteil geben zu können, als wenn wir sagen, daß Ihr Heft wohl eines der letzten wäre, das wir unter allen abonnierten Zeitschriften missen möchten.“

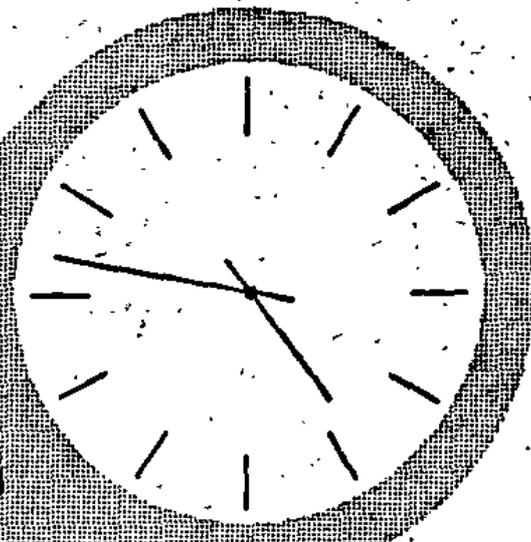
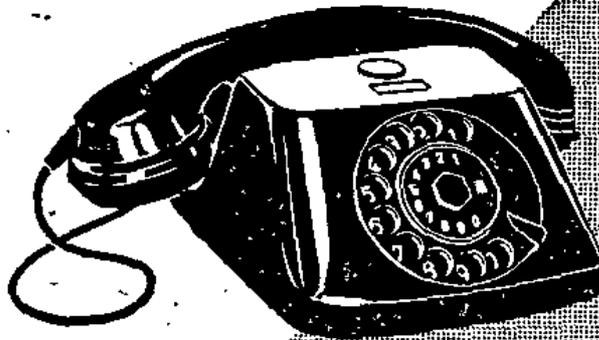
Dr. M. Stärkle, Wädenswil/Schweiz

Bitte beziehen Sie sich auf diese Anzeige: Sie erhalten unverbindlich Probehefte durch den



UMSCHAU VERLAG · FRANKFURT/M.

**DIE NEUE LINIE
IN DER FERNMELDE-
TECHNIK**



**TELEFONBAU UND NORMALZEIT
LEHNER & CO. FRANKFURT AM MAIN**

Fernsprech-Anlagen / Elektrische Uhren / Feuermelde-, Wächter-
kontroll-, Polizeinotruf-, Sicherungs- und Alarm-Anlagen / Licht-
signal- und Fernwirk-Anlagen / Freistempler „Postalia“
Warenautomaten
Niederlassungen an allen größeren Plätzen des Bundesgebietes

Studierende erhalten die
„Frankfurter Allgemeine Zeitung“
als Abholabonnement
zum monatlichen

Sonderbezugspreis von DM 3.-

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Universitätsbuchhandlung Peter Naacher
Frankfurt am Main, Bockenheimer Warte



FISCHER BÜCHEREI

BÜCHER DES WISSENS

Jeder Band DM 2.20

PLATON

Sokrates im Gespräch (Hsg.: Bruno Snell)

PLATON

Mit den Augen des Geistes (Hsg.: B. Snell)

ARISTOTELES

Nikomachische Ethik (Hsg.: F. Dirlmeier)

PLUTARCH

Auswahl und Einleitung: Konrat Ziegler

AUGUSTINUS

Bekenntnisse (Nachw.: H.U. v. Balthasar)

THOMAS VON AQUIN

Auswahl und Einleitung: Josef Pieper

MEISTER ECKHART

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

LUTHER

Ausw.: K. G. Steck. Einl.: H. Gollwitzer

THOMAS VON KEMPEN

Nachfolge Christi (Einl.: E. Schaper)

PASCAL

Auswahl und Einleitung: Reinh. Schneider

MACHIAVELLI

Auswahl und Einleitung: Carlo Schmid

WILHELM VON HUMBOLDT

Auswahl und Einleitung: H. Weinstock

HEGEL

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

TOCQUEVILLE

Die Demokratie in Amerika

NOVALIS

Auswahl und Einleitung: Walther Rehm

SCHOPENHAUER

Auswahl und Einleitung: Reinh. Schneider

KIERKEGAARD

Auswahl und Einleitung: Hermann Diem

KARL MARX

Auswahl und Einleitung: F. Borkenau

NIETZSCHE

Auswahl und Einleitung: Karl Löwith

KARL JASPERS

Vom Ursprung und Ziel der Geschichte

KARL BARTH

Kirchliche Ethik (Hsg.: H. Gollwitzer)

LAOTSE

Herausgegeben von Lin Yutang

IM ZEICHEN BUDDHAS

Auswahl und Einleitung: Edward Conze

KONFUZIUS

Herausgegeben von Lin Yutang

JOHN MARCO ALLEGRO

Die Botschaft vom Toten Meer
(Das Geheimnis der Schriftrollen)

FRANZ ALTHEIM

Gesicht vom Abend und Morgen

HERBERT KÜHN

Das Erwachen der Menschheit

HERBERT KÜHN

Der Aufstieg der Menschheit

DAS GESCHICHTSBUCH

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

DER NATIONALSOZIALISMUS

Dokumente 1933-45 (Hsg.: W. Hofer)

HANS ROTHFELS

Opposition gegen Hitler

SIGM. FREUD

Abriß der Psychoanalyse

Das Unbehagen in der Kultur

SIGM. FREUD

Totem und Tabu

SIGM. FREUD

Der Witz

und seine Beziehung zum Unbewußten

C. G. JUNG

Bewußtes und Unbewußtes

J. S. BACH

Von A. E. Cherbuliez

MOZART

Von Paul Nettl

KONZERTFÜHRER NEUE MUSIK

Von Manfred Gräter

THEATER VON HEUTE

Von Siegfried Melchinger

CARL FRIEDR. VON WEIZSÄCKER

Atomenergie und Atomzeitalter

WERNER HOFMANN

Die Malerei des 20. Jahrhunderts

WALTER GROPIUS

Architektur

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Prospekte direkt vom Verlag

FISCHER BÜCHEREI FRANKFURT/MAIN, ZEIL 65-69



DAS FISCHER LEXIKON ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

Jeder Band (340-360 Seiten) DM 3.30

Das Fischer Lexikon umfaßt in 34 selbständigen Einzelbänden das Wissen unserer Zeit nach dem letzten Stand der Forschung. Jeder Band besteht aus einer allgemeinen Einleitung in das betreffende Wissensgebiet, den alphabetisch angeordneten enzyklopädischen Artikeln mit den entsprechenden Stichwörtern (die in einem Register am Ende des Bandes lexikalisch auffindbar sind) und einer ausführlichen Bibliographie. Fast in allen Bänden zahlreiche Abbildungen.

Band 1: Die nichtchristlichen Religionen
Verfaßt und herausgegeben von Prof. Dr. Helmuth v. Glasenapp

Band 2: Staat und Politik
Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Fraenkel und Dr. Karl Dietrich Bracher

Band 3: Christliche Religion
Herausgegeben von P. Oskar Simmel SJ und Dr. Rudolf Stählin

Band 4: Astronomie
Herausgegeben von Prof. Dr. Karl Stumpff

Band 5: Musik
Herausgegeben von Dr. Rudolph Stephan (Oktober 1957)

Band 6: Psychologie
Herausgegeben von Prof. Dr. Peter R. Hofstätter (Dezember 1957)

Weitere Bände

Internationale Beziehungen · Physik · Philosophie · Wirtschaft · Film, Funk, Fernsehen · Medizin I, II und III · Literatur I und II · Geophysik · Bildende Kunst I und II · Recht · Biologie I und II · Soziologie · Technik I und II · Geologie · Chemie · Anthropologie · Sprachen · Mathematik · Historik · Geographie · Völkerkunde · Pädagogik

Flexible Plastik-Einbände für jeden Band DM 1.40

FISCHER BÜCHEREI



Waltherdruck

WALTHER & GEITZHAUS
SEIT 1896

BUCHDRUCKEREI · VERLAG

FRANKFURT-MAIN-SÜD 10
DARMSTÄDTER LANDSTR. 224

Telefon: 45331 und 488337

empfehlt sich
für die Anfertigung von
Geschäftsdrucksachen sowie
private Anzeigen jeglicher
Art in bekannt sauberer
und exakter Ausführung.

FRANKFURTER BÜCHERSTUBE

SCHUMANN U. COBET

Frankfurt am Main

Börsenstraße 2-4

Fernsprecher 2 14 94

2 64 65

Bambi

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

Biebergasse 7 Telefon 9 67 07

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:

Täglich: 13.30 - 16.00 - 18.30 - 21.00

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsermäßigung.



**Stets gut
rasiert durch's Leben gehen**

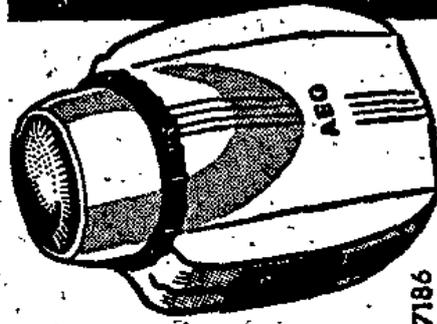
Jederzeit korrekt rasiert zu sein, gehört zum guten Ton und gibt mehr Selbstvertrauen. Mit dem AEG-Trockenrasierer rasieren Sie sich leicht, schnell und bequem. Sanft entfernt sein vorzüglicher Scherkopf das Barthaar auch an den schwierigen Stellen mit und gegen den Strich, ohne die Haut zu reizen.

Ihr Fachhändler läßt Sie gern den AEG-Trockenrasierer eingehend ausprobieren.

1 Jahr Garantie - Dank der Nachstelleinrichtung jahrelang gleich gute Schneidschärfe - Für 3 Spannungen (110, 125, 220 Volt) ohne Transformator verwendbar.

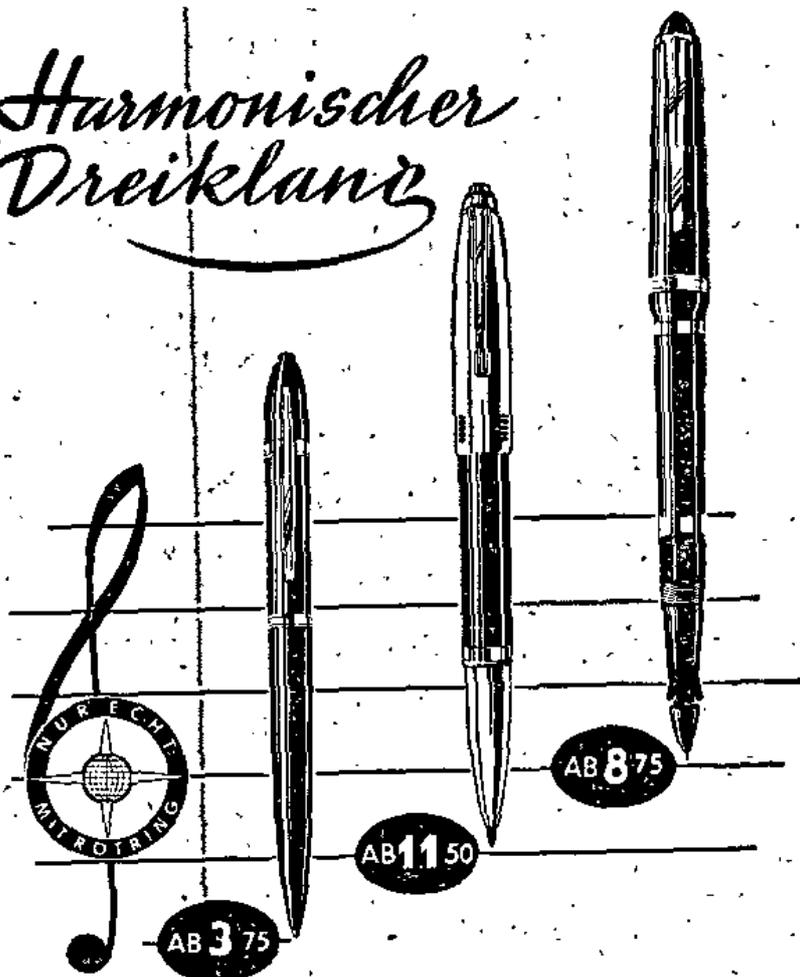
Preis einschl. Zubehör und Lederetui
DM 89,-

AEG Trockenrasierer



Erhältlich überall im Fachhandel

Harmonischer Dreiklang



1. Kugelschreiber KULI

MIT ROTRING
der dokumentenechte
Kugelschreiber für
1, 2 und 4 Farben

4. Farbkugelschreiber KULI

MIT ROTRING
rot, grün, blau, schwarz
vollautomatischer
Farbminenwechsel

Tinten-Kugelschreiber KULI

MIT ROTRING
schreibt wie ein
Bleistift, aber mit
fließender Tinte

MERKEN SIE SICH UNBEDINGT: JEDER KULI ROTBERINGT.

In allen Fachgeschäften erhältlich

SAMMLUNG GÖSCHEN

MASCHINENBAU

- Borchers, Metallkunde (432, 433)
Ende, Maschinenelemente (31a)
Engel, Maschinen der Eisenhüttenwerke (583 a) i. V.
Grodzinski, Getriebelehre (1061)
Jungbluth, Gießereitechnik (1159)
Marcard-Beck, Dampfkessel (9, 521)
Matthes, Werkzeugmaschinen (561, 562)
Niese-Küchler, Autogen. Schweißen (499)
— Dienst, Elektr. Schweißverfahren (1020)
Nußelt, Techn. Thermodynamik (1084, 1151)
Schäfer, Transformatoren (952)
Sedlacek, Walzwerke (580, 581) i. V.
Tochtermann, Maschinenzeichnen (589, 590)
Tafel, Hebezeuge (414a)
Thum-Meyenbug, Werkstoffe des Maschinenbaus (476)
Zietemann, Dampfturbinen (274, 715, 716)

ELEKTROTECHNIK

- Frühaut, Überspannungen (1132)
Humburg, Gleichstrommaschine (257, 881)
—, Synchronmaschine (1146)
Kesselring, Schaltgeräte (711)
Megede, Technik selbst. Regelungen (714/a)
Mohr, Elektrotechnik (196, 197, 198)
Meinke, Wechselstrom-Schaltungen (1156)
Müller, Dynamik (902, 903)
— Techn. Tabellen u. Formeln (579)
Schwalger, Elektromot. Antriebe (827)
Unger, Induktionsmaschinen (1140)
Zipperer, Techn. Schwingungslehre (953, 961/a)

BAUWESEN

- Dehnert, Verkehrswasserbau (585, 597, 1152)
—, Wehr- und Stauanlagen (965)
Gehler-Herberg, Festigkeitslehre (1144, 1415/a)
Graf, Baustoffe (984)
Kleinogel, Baustoffverarbeitung (978)
Körting, Heizung und Lüftung (342, 343)
Ludin, Wasserkraftanlagen I (665)
Schmidt, Industr. Kraft- u. Wärmewirtschaft (318/a)
Teichmann, Statik d. Baukonstruktionen (119, 120)
Tölke, Talsperren (1044)
Troche, Grundl. d. Stahlbetonbaues (1078)
Wickop, Fenster, Türen, Tore (1092)

MATHEMATIK

- Adler, Fünfstellige Logarithmen (423)
Baldus-Löbell, Nichteuklid. Geom. (970)
Bieberbach, Einf. in die konf. Abbild. (768/a)
Böhm, Versicherungsmathematik (180, 917/a)
Haack, Darst. Geometrie (142, 143, 144)
Hasse, Höhere Algebra (931, 932)
— Klobe, Aufgabenslg. z. höh. Algebra (1082)
Haussner, Aufgabenslg. z. analyt. Geometrie der Ebene (256)
Hofmann, Geschichte der Mathematik (226, 875, 882)
Hoheisel, Gewöhnl. Differentialgleich. (920)
—, Partielle Differentialgleich. (1003)
—, Aufgabenslg. z. d. gew. u. part. Differentialgleichungen (1059)
—, Integralgleichungen (1099) i. V.
Kamke, Mengenlehre (999/a)

- Knopp, Funktionentheorie (668, 703)
—, Aufgabenslg. z. Funktionenth. (877, 878)
—, Elemente d. Funktionentheorie (1109)
Krull, Elementare u. klass. Algebra (930)
Ringleb-Bürklen, Mathemat. Formels. (51/a)
Scholz-Schoeneberg, Zahlentheorie (1131)
Strubecker, Differentialgeometrie (1113/a)
Valentiner, Vektoren u. Matrizen (354/a) i. V.
Werkmeister, Vermessungskunde (468, 469, 862)
Witting, Repet. u. Aufgabenslg. z. Diff.-Rechn. (146) i. V.
—, — z. Integralrechnung (147) i. V.

PHYSIK—CHEMIE

- Asmus, Physik.-chem. Rechenaufgaben (445)
Bahrdf-Scheer, Stöchiometr. Aufgabenslg. (452)
Bechert-Gerthsen, Atomphysik (1009, 1033, 1123/a, 1165/a)
Dassler, Elektrochemie (252, 253)
Döring, Theoret. Physik (76, 77, 78, 374, 1017)
Hoppe, Analytische Chemie (247, 248)
Jander-Jahr, Maßanalyse (221/a)
Klemm, Anorganische Chemie (37)
Lockemann, Gesch. der Chemie (264, 265/a)
Mahler, Physikal. Formelslg. (136)
—, Physikal. Aufgabenslg. (243)
Roth, Thermochemie (1057)
Sauter, Differentialgl. d. Physik (1070)
Schlenk, Organische Chemie (38/a)
Schulze, Allg. u. physikal. Chemie (71, 698/a, 768)

TECHNOLOGIE

- Blümcke, Textilindustrie (184)
Braun-Klug, Fette und Öle (335)
—, Seifenfabrikation (336)
Hassak-Beutel, Warenkunde (222, 223)

BIOLOGIE—ZOOLOGIE

- Buchner, Symbiose der Tiere (1128)
Fauser, Kulturtechn. Bodenverb. (691, 692)
Geitler, Morphologie d. Pflanzen (141)
Hämmerling, Fortpfl. im Tier- und Pflanzenreich (1138)
Hartmann, Einführg. i. d. allgem. Biologie (96) —, Geschlecht und Geschlechtsbest. im Tier- und Pflanzenreich (1127)
Heil, Entwicklungsgesch. d. Pflanzenreichs (1137)
Herter, Vergl. Physiolog. d. Tiere (972, 973)
Koller, Hormone (1141)
Kuckuck, Pflanzenzüchtung (1134, 1178/a)
Neger-Münch, Laubhölzer (718)
—, Nadelhölzer (355)
Seidel, Entwicklungsphysiol. d. Tiere (1162, 1163)
Scharrer, Agrikulturchemie (329, 330/a)
Schwartz, Allg. Mikrobiologie (1155, 1157)
Das Tierreich
Gruner-Deckert, Krebse (443)
Hannemann, Schwämme (442)
Herter, Lurche (847)
Jaeckel, Weichtiere (440)
—, Würmer (439)
—, Stachelhäuter (441)
Kaestner, Spinnentiere (1161)
Lengerken, Insekten (594)
Lüdemann, Fische (356)
Reichenow, Einzeller (444)
Vogel, Landwirtsch. Tierzucht (228)

GEOLOGIE—MINERALOGIE

- Lotze, Geologie (13)
Huttenlocher, Mineral- und Erzlagerstättenkunde (1014, 1015/a)
Brauns-Chudoba, Allgem. Mineralogie (29)
—, Spez. Mineralogie (37)
Bruhns-Ramdohr, Kristallographie (210)
—, Petrographie (173)
Buchwald, Einf. in die Kristalloptik (619)
Henglein, Lötrohrprobierkunde (483)

VOLKSWIRTSCHAFT

ERD- UND LÄNDERKUNDE

- Eckert-Greifendorff, Kartenkunde (30)
Jaeger, Afrika (910, 911)
Krug, Australien und Ozeanien (319)
Mellerowicz, Betriebswirtschaftslehre (1008, 1153, 1154)
Paulsen, Volkswirtschaftslehre (1169, 1170)
Quelle, Iberoamerika (856) i. V.

PHILOSOPHIE — PÄDAGOGIK

- Apel, Philos. Wörterbuch (1031/a) i. V.
Dahrendorf, Ind.- u. Betriebssoziologie (103)
Erisman, Allgem. Psychologie (831) i. V.
Geschichte der Philosophie
I—IV: Capelle, Griech. Philos. (857, 858, 859, 863)
V: Koch, Philos. d. Mittelalt. (826) i. V.
VI: Schilling, Vorkant. Philos. (394/a)
VII: Lehmann, Kant (536) i. V.
VIII—IX: Lehmann, Philos. d. 19. Jh. (571, 709)
X: Lehmann, Philos. im 1. Drittel d. 20. Jh. (845)
Hofstätter, Sozialpsychologie (104/a)
Jaspers, Geistige Situation d. Zeit (1000)
Kranefeldt, Therapeut. Psychologie (1034)
Kropp, Erkenntnistheorie (807)
Landmann, Philosoph. Anthropologie (156/a)
Leisegang, Einf. in die Philos. (281)
Moede, Psychologie d. Berufs- u. Wirtschaftslebens (851) i. V.
Simmel, Hauptprobleme d. Philos. (500)
Welmer, Geschichte d. Pädagogik (145)
Wiese, Soziologie (101)

SPRACHE UND LITERATUR

PUBLIZISTIK

- Beer-Meyer, Hebräische Gramm. (763/a, 764/a)
Berneker-Vasmer, Russ. Gramm. (66)
Biehle, Redetechnik (61)
—, Stimmkunde (60)
de Boor-Wisniewski, Mhdt. Gramm. (1108)
Brandenstein, Griech. Sprachwiss. (117)
Dovifat, Zeitungslehre (1039, 1040)
Ekwall, Histor. neuengl. Laut- und Formenlehre (735)
Feist, Sprechen und Sprachpflege (1122)
Gottschald, Dt. Rechtschreibungswb. (200/a)
—, Dt. Personennamen (422)
Hempel, Gotisches Elementarbuch (79)
Hoffmann-Debrunner, Gesch. d. griech. Sprache (111, 114)

- Hofstaetter-Spree, Dt. Sprachlehre (20)
Jantzen-Kolb, W. v. Eschenbach, Parzival (921)
Jiriczek-Wisniewski, Kudrun- u. Dietrichepen (10)
Krahe, German. Sprachwiss. (238, 780)
—, Indogerm. Sprachwissenschaft (59)
Langosch, Nibelungen Nöt (1)
Lausberg, Roman. Sprachwiss. (128/a, 250)
Lehnert, Altengl. Elementarbuch (1125)
—, Beowulf (1135)
Mayrhofer, Sanskrit-Grammatik (1158)
Meisner-Lehnert, Shakespeare (1142)
Müller, Dt. Dichten und Denken vom MA. bis zur Neuzeit (1086)
Mutschmann, Englische Phonetik (601)
Naumann, Dt. Dichten und Denken von der german. bis zur stauf. Zeit (1121)
Naumann-Betz, Althochdt. Elementarb. (1111)
Nestle, Gesch. d. griech. Literatur (70, 557)
Ranke, Altnord. Elementarbuch (1115)
Schirmer, Deutsche Wortkunde (929)
Schubel-Meissner, Englische Literaturgesch. (1114, 1116, 1124, 1136)
Sperber, Geschichte dt. Sprache (915) i. V.
Stolz-Debrunner, Gesch. d. lateln. Sprache (492)
Vossler, Italien. Literaturgesch. (125)

GESCHICHTE — RELIGION

- Altheim, Römische Geschichte (19, 677)
—, Röm. Religionsgeschichte (1035, 1052)
Behn, Kultur d. Urzeit (564, 565, 566)
—, Vorgeschichte Europas (42)
Dibellus, Jesus (1130)
—, Paulus (1160)
Ehrlich, Geschichte Israels (231) i. V.
Haller, Eintritt der Germ. in d. Gesch. (1117)
—, Von den Karolingern zu den Stauf. (1065)
Hartung, Dt. Geschichte im ZA. d. Reform. (1105)
Jacob, Quellenkunde d. dt. Geschichte im MA. (279, 280, 284)
Kirn, Geschichtswissenschaft (270)
Lietzmann-Aland, Zeitrechnung (1085)
Preller, Geschichte Englands (375, 1088)
Rumpf, Archäologie (538, 539)
Stolberg-Wernigerode, Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika (1051/a)
Treue, Dt. Geschichte von 1648-1740 (35)
—, — 1713-1806 (39)

KUNST — MUSIK

- Herrnried, Systematische Modulation (1094)
Moser, Gesangskunst (576/a)
—, Harmonielehre I: (809) II: (810) i. V.
—, Musikästhetik (344)
—, Allgem. Musiklehre (220/a)
Oehlmann, Musik des 19. Jh. (170)
—, Musik des 20. Jh. (171) i. V.
Pepping, Der polyphone Satz (1148, 1164/a)
Schubert, Technik des Klavierspiels (1045)
Waltershausen, Kunst des Dirigierens (1147)
Weigert, Stilkunde (80, 781)

i. V. = in Vorbereitung

Jeder Band DM 2,40 — Doppelband DM 4,80

Göschensbände erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler!

WALTER DE GRUYTER & CO. / BERLIN W 35

vormalis G. J. Göschens'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung
Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.

86/57

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

*die
Buchhandlung
des
Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 77 6865

Buchhandlung
für den
Mediziner

**JOHANNES
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

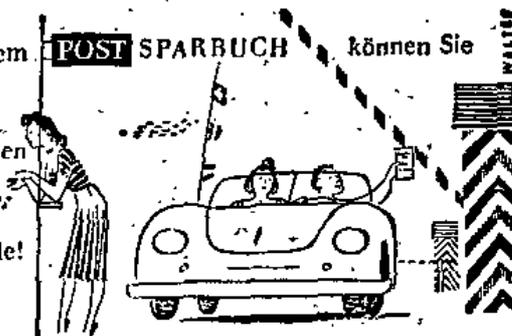
Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

Reisen Sie ohne viel Bargeld, denn mit dem **POST SPARBUCH** können Sie
 überall in Stadt und Land Geld abheben!
 Bei der Rückkehr aus dem Ausland erhalten
 Sie sofort wieder **DEUTSCHES GELD** *
 bei der nächsten Poststelle!

Deutsche Bundespost 



Der Beratungsdienst der Oberpostdirektion Frankfurt (Main)
 gibt jederzeit Auskunft in allen Fragen des Post- und Fernmeldewesens

Beratung über Postdienste:

Beratung über Fernmeldedienste:

Oberpostdirektion

Fernmeldeamt 2

Frankfurt (Main)

(Fernmelde-Hochhaus)

Friedrich-Ebert-Anlage 58 - 64

Große Eschenheimer Straße 12

Fernsprecher 77 07 01

Fernsprecher 9 57 57



135

Jahre

FRANKFURTER SPARKASSE
VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

Hauptstelle: Neue Mainzer Straße 49 - 51

Zweigstellen in allen Stadtteilen

in Bockenheim: Adalbertstraße 4 a

NÄHE DER UNIVERSITÄT

Sorgfältige Beratung in allen Geldfragen

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hiersch

Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)

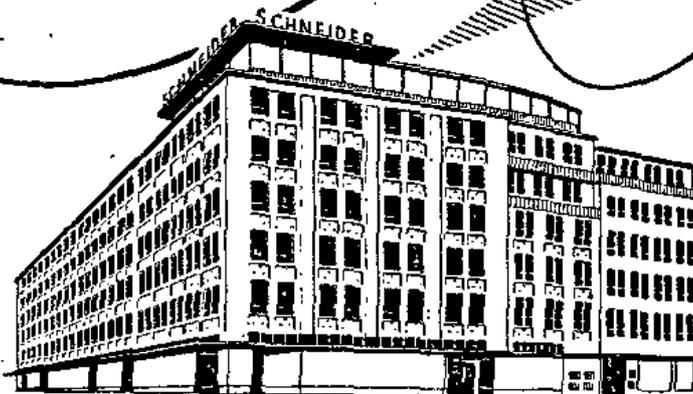
Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 3 16 56

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Lehrgänge in Buchführung, Bilanzen, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Schriftverkehr, sicheres Deutsch, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung

M. Schneider

...waren Sie
auch schon
dort?



FRANKFURT/M · ZEIL · ECKE STIFTSTRASSE
DAS HAUS FÜR BEKLEIDUNG UND AUSSTATTUNG

LEDERWAREN

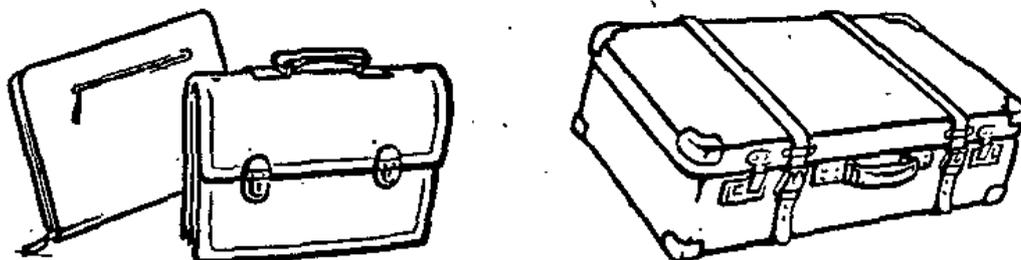
REISEARTIKEL

GESCHENKARTIKEL

IMMER UND IMMER WIEDER NUR BEI

WITZL

FRANKFURT — IN DER TAUNUSSTRASSE



DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Kapital und Reserven 350 000 000 DM
297 Geschäftsstellen in der Bundesrepublik -

FILIALE FRANKFURT

Rossmarkt 18

Depositenkassen:

Zeil 96, Ecke Stiftstraße · Kaiserstraße 69 · Hanauer Landstr. 66—68
Bockenheim, Bockenheimer Landstr. 140b · Mainzer Landstr. 87—89
Eschersheim, Eschersheimer Landstr. 353 · Sachsenhausen, Brückenstr. 41, Ecke Schifferstr.
Zahlstelle Flughafen Frankfurt (Main)

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

Als günstige Vermögensanlage
empfehlen wir unsere

**Pfandbriefe und Kommunal-
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme rund 690 Millionen

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 20 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen
rund 570 Millionen

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER



bittet die Studierenden der Universität
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Ruf:

Universitätsortiment: Bockenheimerlandstr. 133
in nächster Nähe der Universität.

26641-43

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Ruf: 687644

Bitte verlangen Sie unsere **Studienkataloge** für die **Rechtswissenschaftliche - und Wirtschafts - und Sozialwissenschaftl. Fakultät**

gegründet 1909

Aus unserer Kunstabteilung

Alte und neue Meister in originalgetreuen
Reproduktionen

ständig Eingang von Neuerscheinungen

Einrahmungen in eigener Werkstatt

Große Auswahl in Kunstpostkarten

F. B. Auffarth Neumannsche Buchhandlung

Große Bockenheimer Straße 30

Telefon: 2 67 32

ROLF KERST

Fachbuchhandlung

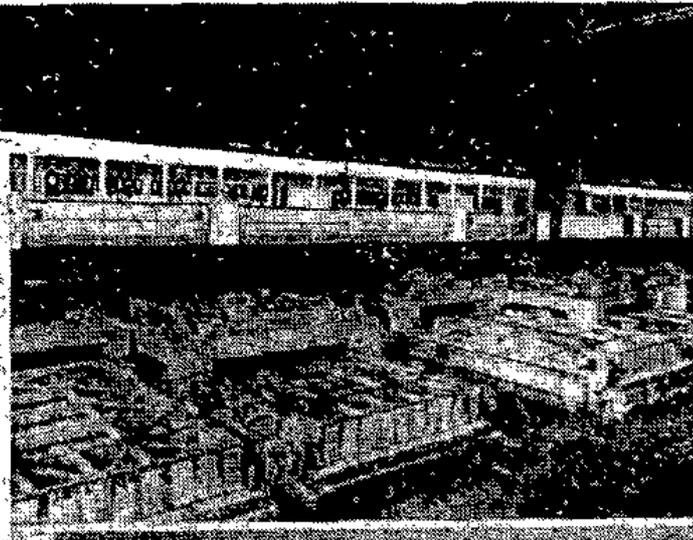
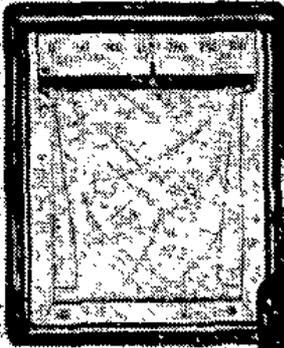
für den jungen **JURISTEN**

- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstr. 23 (zwischen Zeil u. Gericht) Tel.: 2 68 70

Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

H&B



H&B
MESS- UND REGELTECHNIK

Elektrische, wärmetechnische,
chemisch-technische,
medizinische und elektronische
Meßgeräte aller Art

Vollständige Meß-, Regel- und Fernsteueranlagen jeden Ausmaßes

HARTMANN & BRAUN
A-G FRANKFURT/MAIN
MESS- UND REGELTECHNIK

B L U M E N

Ludwig

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770 u. 77 4585

Mitglied der Fleurop

K U N S T H A N D L U N G

VONDERBANK

vorm. TRITTLER

GOETHESTRASSE 11

Telefon 22490

Gemälde - Frankofurtensien

Reproduktionen

Einrahmungen

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

**Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt**

**Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen**

**Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf**

Luise Pollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt am Main · Bockenheimer Landstraße 131

(nächst der Universität)

Fernruf 775589



R A V E N S T E I N -
die Genauen
L A N D K A R T E N

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald, Radwander-Führer, Odenwaldführer

Kleine Autokarten 1:100000 und 1:170000

Motorwanderkarten 1:200000 Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300000 von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten: Belgien-Nordfrankreich, Holland,

Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200000 bis 1:1000000

AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN

R A V E N S T E I N

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI

Wielandstraße 31-35

FRANKFURT-MAIN

Telefon 592244

Seit 1862 dienen wir dem Frankfurter Mittelstand

VOLKSBANK FRANKFURT AM MAIN

e. G. m. b. H.

Hauptstelle: **Börsenstraße 1** sowie Geschäftsstellen in Frankfurt am Main
Oberursel/Ts. – Bad Homburg v. d. H.



**BÜROMÖBEL
BÜROMASCHINEN
BUCHDRUCKEREI**

Für Angehörige der Universität auf
Wunsch Reiseschreibmaschinen in Teil-
zahlung zu günstigen Bedingungen.

HEINRICH ZEISS (UNIONZEISS) FRANKFURT-M.

Taunusstraße 8

Tel. 30901 - 30905

Private Handelsschule Dr. W. Steinhöfel

Seit über 62 Jahren im Dienste kaufm. Berufsausbildung in Frankfurt a. M.

Im neuerbauten,
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 34624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation, Schrift-
verkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die
betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kürzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und
Fortgeschrittene.

Bitte Prospekt anfordern.

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI
H. Bensch Nachf.
Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst
Hostatostraße 16 . Ruf 136 42

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 22176

*

PHILOSOPHIE
PÄDAGOGIK
THEOLOGIE

Olympia

— besseres Schreiben

Sie dient dem Vorwärtkommen -
die flache und leichte OLYMPIA SF,
die sich im handlichen Koffer oder
in der eleganten Reißverschluss-
tasche überallhin bequem
mitnehmen läßt.

Für wissenschaftliche
Arbeiten wie für die Korrespon-
denz ist sie ideal. Bequeme Teil-
zahlung erleichtert die Anschaffung.



Großauswahl - Reiseschreibmaschinen neuwertige Vorführmodelle,
besonders günstig.

C. F. GLOTZBACH

WIESBADEN - Tannelbachstraße 51 - Telefon 73337

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie A. G. Berlin
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071, Fernschreiber 041-1337

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität gut und preiswert?

Nur in der Großgaststätte „*Zum Heidelberger*“

Inhaber: EUGEN KUGEHL, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte

Telefon 771692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer
Bräustüberl · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente PHOTO
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 21067

FEINKONDITOREI *F. Leidenheimer*

Spezialitäten:

Pralinen - Teegebäck - Frankfurter Breten u. Bethmännchen

FRANKFURT A. M. · Neue Mainzer Straße 82 · Telefon 21449



Sparsam sein — vorwärts kommen

Wir dienen, raten, helfen!



STADTSPARKASSE
FRANKFURT AM MAIN

HASENGASSE 4

TEL.-SA.-NR. 2 0 0 2 1

Zweigstellen und Spargeldabholdienst im ganzen Stadtgebiet

Foto
WAGNER wenn es
auf Qualität
ankommt

Bockenheimer Warte · Fernruf 771657

1 Minute von der Universität



Wenn Sie Ihr Studium beendet haben

wird eines Tages
auch die Frage auftauchen, wie Sie den
Ertrag Ihrer Arbeit am besten sichern, was zu tun ist, die
Familie vor Entbehren zu schützen, wenn Ihnen das Schicksal
vorzeitig Halt gebieten sollte, und wie Sie für Ihr Alter zweck-
mäßig vorsorgen können. Dann erinnern Sie sich an das Firmen-
zeichen der A. L. mit dem Einigkeitssymbol! Hinter ihm steht
eine große Versichertengemeinschaft schon
seit über 125 Jahren.

ALTE LEIPZIGER
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Frankfurt am Main

JOHANN WOLFGANG GOETHE - UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER
1957/58

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT
für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ^o sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 16. November aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr; Samstag 9 bis 12 Uhr.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Mo 18.30—20.00 Do 20.30—22.00 Sa 8.00—9.30	Sa 8.00—9.30
	Fortg.	Mo 20.00—21.30 Sa 8.00—9.30	Sa 8.00—9.30
° Boxen	Anf.	Sa 8.00—9.30	
	Fortg.	Sa 9.30—10.00	
Eiskunstlauf		n. V.	n. V.
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30	Mo 7.30—9.00 Fr 7.30—9.00 Fr 15.00—16.30
	Fortg.	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30	Mo 15.00—16.30 Mi 15.00—16.30
	leichter Säbel Anf.	Mo 16.30—18.00 Mi 7.30—9.00 Sa 7.30—9.00	
	Fortg.	Mi 16.30—18.00 Do 7.30—9.00	
	Degen	Di 7.30—9.00 Fr 16.30—18.00	
° Fußball		Di 14.00—15.30 Do 14.00—15.30	
° Geräteturnen	Fortg.	Sa 9.30—10.45	Sa 9.30—10.45
° Gymnastik			Fr 18.00—19.00 Fr 19.00—20.00
° Hallenhandball		Sa 10.30—13.00	
° Hallenturnen (Gymnastik, Gerät, Spiel)		Do 20.30—22.00 Fr 20.00—21.30 Sa 8.00—9.30	Do 18.00—19.30 Sa 8.00—9.30
° Handball		Fr 14.00—15.30	
° Judo	Anf.	Mo 18.30—20.00 Mi 20.00—21.30 Fr 18.30—20.00	Mi 18.30—20.00
	Fortg.	Mo 20.00—21.30	Mo 20.00—21.30
° Leichtathletisches Wintertraining		Sa 9.30—11.00	Sa 9.30—11.00
Reiten		siehe Anschlag	siehe Anschlag
Rollschuhkunstlauf		n. V.	n. V.
° Schwimmen			
a) nur Nichtschwimmer		Di 19.30—20.30 Do 19.30—20.30	Di 19.30—20.30 Do 19.30—20.30
b) zu ermäßigten Eintrittspreisen in aller Bädern		„ohne Zeit“	„ohne Zeit“

Segelflug

- a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene
Sa, So und n. V. Sa, So und n. V.
b) Flugzeugbau
täglich n. V. täglich n. V.

◦ Sportabzeichen

- a) Vorbereitung siehe Geräteturnen
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag

Skilauf

- a) Fahrten zum „Haus der Universität Frankfurt, Bergkranz“
im Kleinen Walsertal siehe Anschlag
b) Fahrten in die Alpen siehe Anschlag

◦ Volleyball

Do 19.30–20.30 Do 19.30–20.30
Sa 9.30–10.30 Sa 9.30–10.30

◦ Wandern

So, siehe Anschlag So, siehe Anschlag

2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN:

◦ Basketball

Fr 20.00–22.00 Fr 18.30–20.00

◦ Boxen

Sa 9.30–10.00

◦ Fechten

Di Do 18.00–20.00 Di Do 18.00–20.00

◦ Fußball

Di 14.00–15.30

◦ Geräteturnen

Sa 9.30–10.45 Sa 9.30–10.45

◦ Hallenhandball

Sa 10.30–13.00

◦ Handball

Fr 14.00–15.30

◦ Judo

Fr 20.00–22.00 Fr 20.00–22.00

◦ Rudern

Rennrudern
Stilrudern

n. V.

n. V.
n. V.

◦ Schwimmen

siehe Anschlag

siehe Anschlag

◦ Skilaufvorbereitung

Sa 9.30–11.00

Sa 9.30–11.00

3. SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

◦ Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):

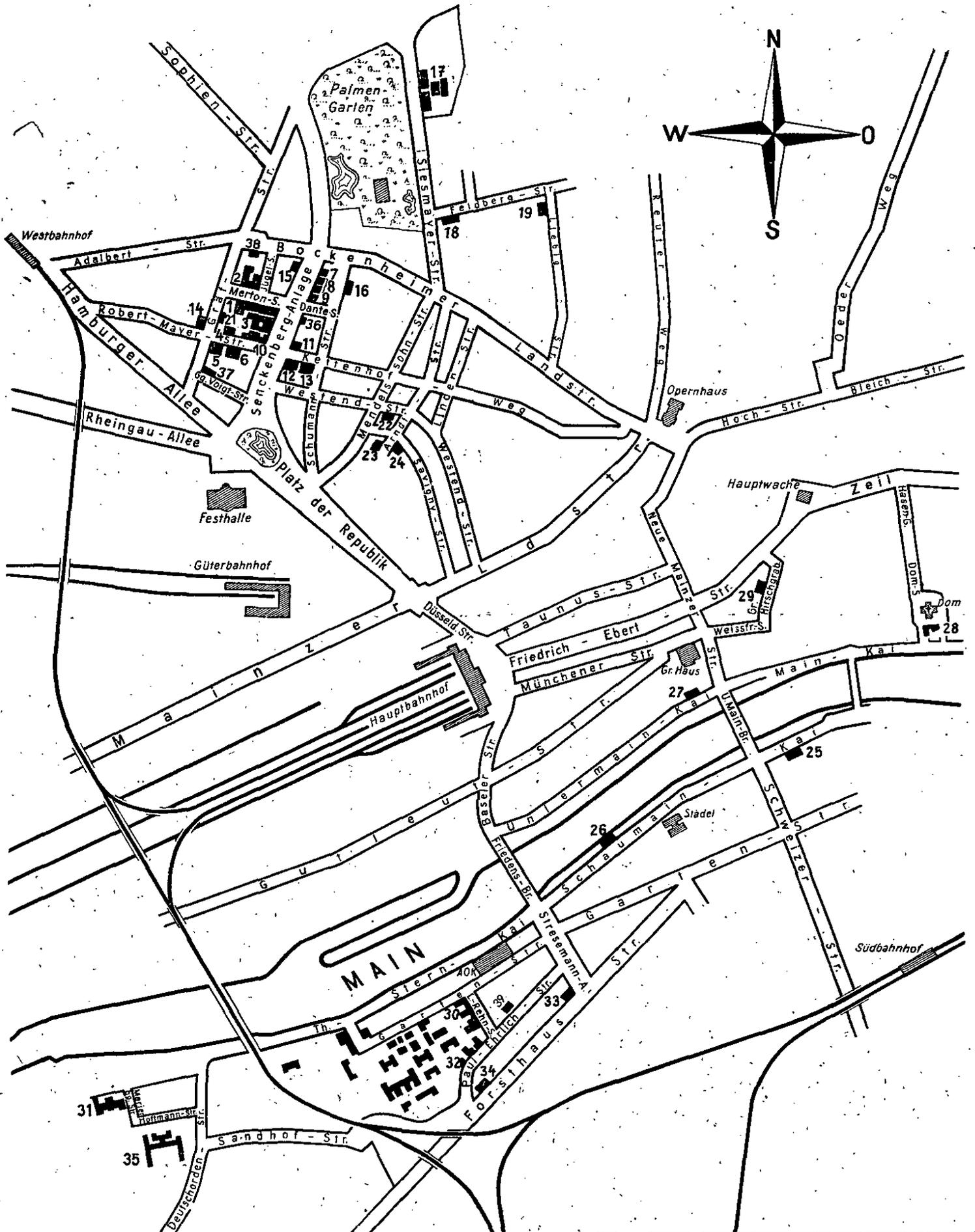
Di Fr 18.30–19.30

◦ Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):

Mo 18.00–20.00

UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGEN (Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter) stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Florett Anf.	Degen	Säbel Anf.	Säbel Fg.	Florett Anf.	Säbel Anf.
8.00						Basketball Anf. Boxen Anf. Hallenturnen
9.30						Boxen Fg. Geräteturnen Fg. Leichtathl. Wintertraining Skilauf- vorbereitung Volleyball
10.30						Hallenhandball
14.00		Fußball		Fußball	Handball	
15.00	Florett Fg.		Florett Fg.		Florett Anf.	
16.30	Säbel Anf.		Säbel Fg.		Degen	Übungen beginnen pünktlich
18.00				Hallenturnen	Gymnastik	Anf. = Anfänger.
18.30	Basketball Anf. Mä. Judo Anf. Mä.		Judo Anf. Fr.		Basketball TG Fr. Judo Anf. Mä.	Fg. = Fortge- schrittene
19.00					Gymnastik	TG = Trainings- gemein- schaft
19.30		Nichtschwimmer		Nichtschwimmer Volleyball		Mä. = Männer Fr. = Frauen
20.00	Basketball Fg. Mä. Judo Fg. Mä. u. Fr.		Judo Anf. Mä.		Basketball TG Mä. Hallenturnen Fr. Judo TG	
20.30				Basketball Anf. Mä.		



- 11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 19 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygiene-Institut
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie
- 6 Institut für Anorganische Chemie
 36 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
 10 Institut für Kernphysik
- 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 10 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für Vegetative Physiologie
- 17 Institut für Vererbungswissenschaft
 39 Institut für Zoonosenforschung
 7 Kuratorium
 16 Mathematisches Seminar
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
- Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23
 Groß. Hirschgraben 23-25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 81
 Siesmayerstraße 70
 Liebigstraße 41
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Gräfstraße 42-46
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10
 Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Senckenberganlage 24
 Senckenberganlage 27
 Gräfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27
 vorläufig:
 Robert-Mayer-Straße 2
 Senckenberganlage 27
 Georg-Voigt-Straße 16
 Kettenhofweg 139
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Siesmayerstraße 70
 Paul-Ehrlich-Str. 20-22
 Senckenberganlage 34
 Schumannstraße 58
 Forsthausstraße 70

- 30 Mensa der Mediziner
 8 Mineralogisches Institut
 35 Nervenklinik
 30 Neurologisches Institut
 24 Orient-Institut
 31 Orthopädische Universitätsklinik
 Friedrichsheim
 32 Paul-Ehrlich-Institut
 37 Pharmakognostisches Institut
 30 Pharmakologisches Institut
- 37 Pharmazeutisches Institut
 10 Physikalisches Institut
 30 Röntgen-Institut
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
 36 Seminar für Industriewirtschaft
 19 Seminar für Völkerkunde
 3 Senckenberg-Museum
 1 Senckenbergische Bibliothek
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
 25 Soziographisches Institut
 28 Stadtarchiv
 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
 2 Studentenhaus
 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte
- 36 Treuhandseminar
 30 Theodor-Stern-Haus
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
 30 Universitätskliniken
 17 Zoologisches Institut

Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 30
 Heinr.-Hoffmann-Str. 10
 Gartenstraße 229
 Savignystraße 65

Marienburgstraße 2
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Georg-Voigt-Straße 16
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Georg-Voigt-Straße 14
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14

Arndtstraße 1
 Senckenberganlage 24
 Liebigstraße 41
 Senckenberganlage 25
 Senckenberganlage 27
 Gartenstraße 229
 Schaumainkai 35
 Domstraße 9
 Untermainkai 14
 Jügelstraße 1
 Bockenheimer
 Landstraße 135
 Senckenberganlage 24
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Mertonstraße 17-25
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70

Eine Frage?



Kennen Sie die vielen
Situationen des täglichen
Lebens, in denen Ihnen
Ihre Bank helfen kann?

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie mit
großer Erfahrung.



DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Frankfurt a. M., Callusanlage 7

HZ 300 ✓

10

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main